

Mitteilungen eines Rosenstrauches

Ein gelb blühender Rosenstrauch teilt sich freudig aus seiner Naturreichevolution einem geistig sehr beschenkten, medialen Herzensmenschen (Künder) mit

Botschaftsthemen:

Familien in den reinen Welten

Negativ-Energieaufnahme durch Beifall

Gewissensberuhigung durch Errichtung von Tierreservaten

Hochmütig gewordene Künder und die Gefahren, die sie und ihre bewundernde Anhänger erwarten

Große Schwierigkeit des Gottesgeistes die Menschen direkt zu erreichen und sie vom himmlischen Leben und seinem Gesetz zu informieren

Energienotstand im Fallsein und besonders auf der Erde, deshalb sparen die himmlischen Wesen mit Energien. Dies sollte uns zum Nachdenken anregen

Die Zeit, eine bewusst angelegte Schaffung der Fallwesen in der Erdsphäre, zur schnelleren seelischen Auflösung

Freier Empfang einer Mitteilung unter den himmlischen Wesen

Zweifel, Missgunst und die Folgen davon – ein Beispiel zur Selbsterkenntnis

* * *

Der Gottesgeist bietet den offenen Herzensmenschen eine gesetzmäßige Schilderung aus dem Naturreich an.

Zuerst offenbarte sich zur Einführung ein himmlischer Lichtbote. Die sich aus ihm verströmenden göttlichen Lichtströme empfing der Künder über seine hoch schwingenden Gehirnströme, der zuvor die innere herzliche Verbindung zu einem gelben Rosenstrauch herstellte. Die innere geistige Kommunikation zwischen dem Künder und der Pflanze kam deshalb gesetzestreu zustande, weil sich der Gottesgeist über die ziemlich freien und geöffneten Naturreich-Seelenpartikel des Künders schon offenbaren kann. Dadurch konnten sich die Lichtströme aus dem Naturreich von einem Rosenstrauch, der sich zu diesem Zeitpunkt in wunderschöner Blütenpracht befand, freudig der Menschheit mitteilen. Der Künder schrieb die geistige Lichtsprache des Rosenstrauches auf vielen handgeschriebenen Seiten auf. Dies gelang ihm sehr gut, doch ab und zu hinderten ihn Geräusche inner- und außerhalb seines Gartens an einer fließenden Aufnahme, der von der Pflanze gesendeten Lichtimpulse. Diese äußeren Störungsphasen glichen wir reinen

Gotteswesen in Verbindung mit Naturführern der himmlischen Sphären dadurch aus, dass wir die verzerrten und undeutlichen Impulse vom Rosenstrauch zum Kündler korrigierten. Dies durften wir gottgewollt tun, weil sonst keine reine Aufnahme möglich gewesen wäre, da jedes äußere Geräusch den Ich Bin-Liebestrom stoppen oder verzerren kann. Deshalb unsere korrigierenden Impulse bei den himmlischen Kündler, der vor der Inspiration in einem hoch schwingenden Herzensgebet Gott um das Zustandekommen der inneren Kommunikation zwischen ihm und dem Rosenstrauch erbat.

* * *

Sei herzlich begrüßt, du treuer himmlischer Kündler im irdischen Sein!

Dein Mensch erbat vom Gottesgeist das Zustandekommen einer inneren Verbindung zwischen dem Naturreich und dem, was dein Augensinn momentan vor sich wahrnimmt. Zur inneren Kommunikation, die der Gottesgeist gerne unterstützt, hat dein Mensch einen gelben Rosenstrauch ausgewählt. Zuerst wurde dein Mensch, vom Gottesgeist zur inneren Kommunikation mit dem Naturreich und den reinen Gotteswesen, mit einer Kurzbotschaft in der Gesamtschwingung angehoben. Dies war nötig, damit die Gehirnzellen zur Aufnahme des hochschwingenden Gotteswortes und der Impulse des Rosenstrauches vorbereitet sind. Dann erst versucht der Gottesgeist nach seinem Willen, im Unsichtbaren über zwei auserwählte göttliche Wesen aus den himmlischen Sphären, die feinen Impulse vom Rosenstrauch zu deinen Gehirnzellen weiterzuleiten. Beide helfen die Liebestrome Gottes richtig zu steuern - dies sind geistige Energien aus der Urzentralsonne allen Seins, die zuerst in das Naturreich und dann zum Rosenstrauch fließen - damit dieser sich gottgewollt dem Menschen mitteilen kann. Die zarten Impulse des Rosenstrauches gelangen in die menschlichen Gehirnströme, dann weiter in die feinen Gehirnzellmembranen und letztendlich in dein Oberbewusstsein. Dies ist für sie nicht so schwierig, jedoch für einen Menschen der inneren Einsprache schon, denn die Empfindungsmittelungen können sich verzerren durch einen von außen kommenden Laut, der ein großer Störfaktor in der Aufnahme der zarten Impulse aus dem Naturreich sein kann. Deshalb, ihr Menschen guten Willens, habt für den prophetischen Kündler des inneren Gotteswortes Verständnis, der wahrlich immer sein Bestes gibt. Er ist ständig verschiedenen äußeren und inneren Schwingungseinflüssen unterworfen. Habt also Verständnis für jeden Seinskündler Gottes, der bereit ist Opfer zu bringen, damit ihr über sein inneres Hören vom Gottesgeist himmlische Gesetzmäßigkeiten erfahrt, die für euer Erdenleben nützlich sein können, da ihr dadurch eurem geistigen Leben näher kommt.

Im reinen Allsein gibt es für uns lichte Wesen keine äußeren Störfaktoren bei der inneren Kommunikation, weil für uns alles mit sichtbaren Bildern abläuft. Daran kann jedoch ein anderes Gotteswesen nicht teilhaben, außer es möchte mit uns dieses eigentlich unsichtbare, jedoch sehr wichtige Ereignis aus unserem Bewusstseinsstand miterleben. Das lassen wir manchmal zu, damit es für den Gleichklang ein besseres Verständnis gibt.

Ein empfangenes Bild von unseren Geschwistern, wird in unserem momentanen unterschiedlichen Bewusstsein für uns verständlich verarbeitet. Dieser geistiger Vorgang wird benötigt, weil wir verschiedene Urseins-Geburtszeiten aufweisen. Deshalb gibt es der Bildersprache verschiedene innere Auswertungen in jedem reinen Geistwesen. Um beim Mitteilungsaustausch den inneren Gleichklang zu erreichen, geschieht ein Energieausgleich zwischen den kommunizierenden Geistwesen. Ein in der Schöpfungsevolution schon weiter entwickeltes Wesen, gibt dem anderen Geschwister zum besseren Verständnis seiner Bildersprache, kurzzeitig seine Geistkörperenergie. Das geschieht aber nur selten, da wir auf den Wohnplaneten in unseren Geistkörpern meist die gleichen Äonen-Evolutionszeiten besitzen. Diese normalerweise notwendigen gleichen Evolutionszeiten weisen unsere gezeugten Kinder nicht auf, die bis zur Bewusstseinsvollreife noch gerne mit uns auf unserem Planeten und den Wohnstätten leben. Wenn sich ihre Vollreife anzeigt, wollen sie selber die Planeten ihrer zukünftigen Wohnstätten zu einen selbstständigen, freudigen, himmlischen Leben auswählen. Wir unterstützen sie mit unseren Kenntnissen, die uns der Himmlische Vater im Ich Bin erblich übertragen hat. Wir sehen unsere selbstständigen Kinder nur ab und zu, da jedes reine Wesen ab der Vollreife vom Elternteil vollkommen gelöst leben sollte. Der Grund dieser gesetzmäßigen Maßnahme des zur Vollreife herangewachsenen Gotteswesens ist, dass die aufopferungsvolle Aufgabe, ein Gotteskind ins göttliche Leben zu weisen, den Eltern weiterhin viele Seinskräfte kosten würde. Dieser Ablauf geschieht so bereits seit vielen Äonenzeiten. Ein weiteres Zusammenleben mit den Eltern erfolgt nach der Vollreife nicht mehr. Sie trennen sich, da die himmlischen Familien untereinander nie eine Bindung kennen. Die direkte Verbindung wird auch nie abgebrochen, da wir himmlischen Söhne und Töchter einer göttlichen Herkunft durch die innere Kommunikation des Bilderschauens immer miteinander verbunden sind. Außerdem gibt es für uns die ewige Besuchsmöglichkeit mit unserem Lichtkörper, der eine Transformation der Geistpartikel, angepasst an eine andere Umgebung oder einen anderen Planeten, jederzeit durchführen kann. Deshalb sehen wir reinen Wesen eine vorübergehende Trennung von unserem göttlichen Kind niemals als etwas Trauriges oder Bedauerliches an, im Gegenteil, wir freuen uns so sehr über unser selbstständig gewordenen Kind, dass wir deshalb ein Freudenfest veranstalten, zu dem alle eingeladen sind, die unser Kind kennen. Das kann ein großes Fest mit Reigentänzen sein, die wir dann alle gemeinsam aus dem erschlossenen Inneren Selbst und mit einem himmlischen Instrument begleiten.

Zu eurer Information, das „Innere Selbst“ befindet sich in der Nähe unseres Lebenskerns (Herz). Es ist das geistige Speicherbewusstsein der himmlischen Schöpfung und beinhaltet dazu unsere sämtlichen Evolutionserlebnisse mit Erkenntnissen und Erfahrungen, die wir immer in Bild und Ton abrufen können.

Jeder von uns trägt zur Gestaltung der Tänze und Musikstücke bei, die wir in uns abrufen und alle gemeinsam zu Reigentänzen zusammenstellen, so wie es uns gefällt, damit wir im Gleichklang tanzen und uns einheitlich bewegen können. Erst dann tanzen wir zu den Musikstücken eines gemeinsamen Orchesters, bei denen jeder von uns vorher ein kleiner Komponist war und zugleich ein Instrumentenspieler ist. Die Musikstücke rufen wir alle

gleichzeitig aus dem Inneren Selbst ab und verbinden es im Geiste zu einem Orchester. Danach bewegen wir uns gemeinsam im eingeübten Tanz.

Dies ist viel schöner als ihr es aus eurem im irdischen Leben kennt. Bei euch gibt es Komponisten und Solisten die nur auf Beifall warten, um mit dieser Zuhörerkraft hochgehoben zu werden. Das ist aber ungesetzmäßig und auf die persönliche Darstellung ausgerichtet. Die Fallwesen schufen es deshalb, weil sie dadurch ihre Energien, die sie nur noch sehr gering zur Verfügung hatten, verdoppeln oder verdreifachen konnten. Bei einem Solisten ist dies besonders der Fall, da er im Mittelpunkt des Geschehens steht.

Das Thema über die Loslösung der Kinder von ihren Eltern im himmlischen Sein, die zur vollen Entfaltung herangereift sind, wurde vom Gottesgeist beim Nachlesen und der Korrektur durch den Kündler noch hinzugefügt. Wisset, ihr Menschen guten Willens, die geistigen Eltern eines Kindes im himmlischen Sein haben ein Anrecht darauf, wieder alleine auf dem von ihnen bewohnten Planeten leben zu können. Erst wenn ihr geliebtes Kind das geräumige Elternhaus verlassen hat und ein selbstständiges Leben in einer Dualpartnerschaft pflegt, sind sie imstande eine neue Evolutionsreife anzustreben. Die eingesetzten kostbaren Kräfte für die Fürsorge und Herzensliebe zu ihren geliebten Kind gestattete es ihnen nicht in eine weitere höhere Evolution gemeinsam zu gehen. Für sie drehte sich alles um ihr Kind.

Ihr werdet nun fragen, wie lange die Begleitung bis zur Vollreife bei uns dauert?

Wir reinen Gotteswesen haben eure Zeitverhältnisse nicht, deshalb ist ein himmlischer Augenblick niemals mit eurem Zeitablauf zu vergleichen. Wir sind sehr fürsorgliche Herzenswesen und tun alles für unser Kind, nach dem Vorbild unserer geliebten Schöpfungseltern, die schöpferisch auch so im Allsein wirken und zu uns in alle Ewigkeit sehr liebevoll und fürsorglich sind. Darum ist auch unser Erbgut von ihnen so liebevoll und zärtlich in uns aktiv. Wir können nicht anders sein als sie sind und leben. Das übertragen wir bis zur Vollreife an unsere Kinder und sie geben dies weiter an ihre Nachkommenschaft. Es gibt einen ewigen Kreislauf der Herzlichkeit in der Familie Gottes, zu der ihr wieder herzlich eingeladen seid, um so mit uns zusammen zu leben.

Für die Dualpartnerschaft halten die nun reifen Töchter und Söhne Ausschau nach einem ihnen im Wesen ähnlichen Lebenspartner, der mit ihnen auf jeden Fall im ewigen Evolutionsgleichklang schwingt. Anders ist im Urgesetz Gottes eine Dualverbindung nicht lebbar, da sonst Missklänge aufgrund der unterschiedlichen Evolutionsreife entstehen. Mit einem weiteren freudig angenommenen himmlischen Evolutionsäon fließt aus dem Wesenskern eine stärkere Lichtintensivität in die vererbten Geistpartikeln. Dies bringt sie in eine höhere Bewusstseinsreife bzw. zu größerer geistiger Weitsicht, erweiterter Handlungsmöglichkeiten und vor allem zu mehr Energie, die sie neu beheimatet auf höher schwingenden Planeten, in der Dualpartnerschaft glücklich und geistig erweitert leben. Würde ein unterschiedlicher Evolutionsstand der Dualpartner bestehen, könnten sich durch die unterschiedliche Lebensweise ihre Herzen (Wesenskern) nicht im Gleichklang

mit den Liebeströmen aus der Urzentralsonne berühren und ein harmonisches Zusammenleben könnte nicht von Dauer sein.

Die nun reifen Gotteswesen erhalten vom Ich Bin-Liebestrom aus der Urzentralsonne verschiedene Empfehlungen über ein zukünftiges Dual. Daran halten sich die Schöpfungswesen Gottes im freien Willen, weil sie wissen, der Allgeist hat für sie die allerbeste Empfehlung und Übersicht. Die Wahl treffen sie aber selbst. Haben sich glücklich zwei Wesen im Herzen gefunden und sich für ein gemeinsames Dualleben entschieden, sehen sie sich nach einem ihnen zusagenden Wohnplaneten der himmlischen Lichtebenen um, die sich in Ellipsenbahnen um den geistigen Mittelpunkt der Gesamtschöpfung, die Urzentralsonne bewegen. Wurde er gefunden, dann leben sie glücklich und zufrieden in vollkommener Selbstständigkeit, ohne Rückblick auf den Ort, wo sie einst lebten.

Der Gottesgeist gab einen kurzen Einblick in das himmlische Seinsleben, weil oft von den Menschen guten Willens die energetischen Zusammenhänge einer Dualkommunikation missverstanden wurden. Darum die kurze Erörterung des Gottesgeistes bei der Korrektur der Ich Bin-Liebetropfen, die der Kündler im freien Willen zu der gegebenen Botschaft mit aufnahm.

Nun zur himmlischen Bildersprache. Alles im ewigen Leben vollzieht sich in Äonen-Umlaufzeiten um die Urzentralsonne, die unsere Evolutionsreife fördert. Da die himmlischen Wesen eine unterschiedliche geistige Reife (Evolution) haben, ist es sinnvoll um Missverständnisse zu vermeiden, ein empfangenes Gedankenbild im Geistkörper nur für uns zu schauen. Dies ist keine Geheimniskrämerei im reinen Allsein, sondern ein logischer Gesetzesbeschluss für unterschiedliche Bewusstseinsstände aller göttlichen Wesen, die ab der Geburt ihrer Lichtkörper eine unterschiedliche Lebensdauer an Äonen auch aufweisen.

Es ist sicherlich für euch Menschen gut zu verstehen, dass die ältesten Geistwesen des reinen Allseins es am leichtesten haben, Gott Vater Ur in seinem Äonenbewusstsein der bestehenden Schöpfung zu erfassen, jedoch auch ihnen gelingt dies nur einigermaßen. Im reinen Allsein vollzieht sich also die gegenseitige geschwisterliche Kommunikation in der Gedankenbildersprache, die nicht offen einsehbar ist. Wären unsere Gedankengänge und -Bildaussendungen aus unserem momentanen Evolutionsstand für alle Geschwister offen zur Einsicht, so kämen eventuell Missklänge durch die unterschiedliche Reife der Geistwesen zustande. Die Gleichheitsstellung aller Gotteswesen im Ich Bin-Liebegesetz schützt vor Missklängen und verhindert diese. Deshalb gab und gibt es keinen Neid auf ein höheres Bewusstsein bei den sich herzlich begegnenden himmlischen Geschwistern aus der Familie Gottes, die sehr gerne freudig und friedvoll in der Alleinheit Gottes zusammenleben. Dies steht euch allen im Fallsein lebenden Wesen Gottes wieder bevor.

Nun gehen wir wieder in das Bild des gelb blühenden Rosenstrauches, der sich schon danach sehnt, euch von sich zu berichten.

Schaue (Künder) bitte bewusst mit deinen Augen zuerst die ganze Rose an. Dann nehme den Kontakt zum Rosenseelchen auf, das ein Überträger der göttlichen Liebeimpulse auf deine Gehirnzellen ist. Diese Impulse fügen sich jedoch vorher im Oberbewusstsein Silbe für Silbe zusammen und kleiden sich anschließend in menschliche Worte, wie zum Beispiel bei einem Puzzlespiel.

* * *

Nun beginnt der Rosenstrauch mit seiner zarten Impulsmittlung, die zwei himmlische Wesen an den Künder dreidimensional übersetzt zu übermitteln versuchen.

Ich bin eine bescheidene Pflanze des ewigen himmlischen Lebens, aus dem göttlichen Naturreich, die sich dir, einem Menschen, freudig mitteilen möchte. Ich freue mich sehr über diesen Glückseligkeitszustand des Auserkorenses. Wer von uns einmal diese Glücksempfindungen als Pflanze mit ihrer schönen Form des ewigen Schöpfungslebens verspürt hat, der jubiliert dem inneren Licht der Liebe so sehr zu, dass er keine andere Seinsschwingung mehr als diese liebt. Das erlebte Glücksgefühl ist das Allerhöchste für uns aus der Gattung der himmlischen Rosen, die gerne mit ihrem Liebeduft sprechen, ja alle reinen Lichtwesen Gottes damit beschenken. Es ist das Großartigste für uns, wenn sich ein reines Lichtwesen über unseren Blütenduft erfreut, den wir aus der inneren Freude unseres Schöpfungslebens aus unserem Blütenkelch ausatmen. Die innere energetische Kommunikation miteinander erlaubt uns, viele verschiedene Düfte für den Geruchssinn zu entwickeln, die auch sehr dezente Farbstrahlungen aufweisen. Sie sind wahrlich unser kleines Herzengeschenk für die reinen Lichtwesen Gottes im himmlischen Sein. Außerdem beschenken wir sie mit unserer gottgewollten schönen und grazilen Form, die sich in verschiedenen leuchtenden Pastell-Farbnancen zeigt. Wir können auch die Farbgestaltung unserer Mitteilungsfreude sofort anpassen. Wenn wir in heller Freude über ein Ereignis sind, erstrahlt unser blühender Strauch in den allerschönsten farbigen Lichtstrahlunancen des himmlischen Lebens, das wahrlich für uns immer ein Genuss ist.

Wir stehen über die Verbindung mit dem Naturreich immer in direkter innerer Kommunikation mit der Urzentralsonne. Sie ist für das gesamte Schöpfungsleben die energetische Nahrungsquelle, auch für uns von der Pflanzengattung der Rosensträucher. Über die sieben himmlischen Prismensonnen erhalten wir einen Lichtimpuls nach dem anderen. Diese Impulse sind für uns das Großartigste zum Nachempfinden, da sie uns immer neue Lichtbilder übermitteln, welche die Lichtanmut Gottes widerspiegeln. Wir alle sind im reinen Allsein miteinander energetisch verbunden und freuen uns, die Kommunikation ständig pflegen zu können. Sie reißt niemals ab, weil wir in unseren Kleinst-Wesenskernchen - für euch Menschen unsichtbar - die Gabe besitzen, unsere Liebeimpulse auszusenden und andere zu empfangen. Im himmlischen Sein ist sie natürlich viel schöner und verbindender als hier im materiellen Sein, wo wir zur Zeit leben.

Es ist hier sehr schwierig zu leben, da wir ständig rauen klimatischen Bedingungen unterworfen sind. Von einem Moment zum anderen treten oft sehr starke Temperaturunterschiede auf. Besonders schwer zu ertragen sind für uns die oft sehr kalten Winterzeiten. Wir empfinden sie als sehr schmerzhaft, obwohl wir zur Lebenserhaltung eine äußere Rinde tragen, die wir von unserem geliebten Schöpferlichtgeist für die Existenz auf dieser Erde erhielten. Doch durch die viel zu schnelle Entstehung der Grobstofflichkeit dieses Planeten und die damit verbundenen klimatischen Lebensbedingungen ist unsere Anpassung an das irdische Naturreich etwas zurückgeblieben, die aber für unsere guten Lebensbedingungen und auch um schmerzfrei zu bleiben, notwendig wäre. Eine Anpassung des Naturreichs an euren Planeten geschieht ununterbrochen. Nichts lässt der Allgeist aus, um uns zu helfen, unser irdisches Leben erträglicher zu gestalten. Für diesen grobstofflichen Zustand ist das menschliche Wesen aus dem Gottesherzen verantwortlich. Wir sehen die Menschen trotzdem als unsere Lebensfreunde, auch wenn sie sich uns gegenüber oftmals mit erkalteten Herzen zeigen.

Unsere äußere Pflanzenrinde kann die starke Kälte in der Winterszeit vom inneren Versorgungsstrom noch nicht ganz abhalten. Deshalb ziehen wir uns mit dem Lebenssaft, der der Kraftstrom Gottes in flüssiger Form ist und in unserer Pflanzengestalt kreist, magnetisch gesteuert zum Selbstschutz in unser Wurzelwerk zurück. Darin bleiben wir gerne zur Überwinterung mit den uns zur Verfügung gestellten Seinskräften, die uns Gott, der Allgeber, in Stoßwellen-Impulsen schenkt. Diese haben zuerst Eingang im Wurzelstock, denn dort befindet sich das kleine Wesenskernchen unserer Pflanzengestalt. Unser Wesenskernchen, vom Pflanzenreich abstammend, beatmet uns regelmäßig mit den Urlichtenergien Gottes, des Ich Bin. Die Ich Bin-Gottheit kennen wir nur als die uns sehr liebevoll vertraute und bekannte Urzentralsonne. Sie bescheint unser kleines Herzchen sehr zärtlich, das immer vor Freude erglüht, wenn sie uns neue Bilder des Erlebens zusendet. Aus ihr entstammt unser ewiges Leben. Ich erhoffe sehnlichst, wenn ich einmal mit meinem Wesenskernchen viele Evolutionszyklen durchschritten habe und nach Abschluss meiner Evolutionsaufgabe wieder in das himmlische Pflanzenreich zurückkehren darf, einen neuen, viel größeren Weitblick in das allumfassende Gottesgesetz. Einige in mir vollkommen ausgereifte Gesetzesfacetten aus dem Mineralreich, die in mir aufleuchten, wenn ich sie freudig abrufe, kenne ich schon. Doch zuvor frage ich im Mineralreich an, ob es sich mir in diesem Moment liebevoll verschenken möchte. Dann teilt es sich mir in Bildern mit, die mich wieder sehr erfreuen, da ich sie einst in der Schöpfungsevolution im Mineralreich alle miterlebt habe. Doch nun sind sie viel schöner verziert in der Mitteilung der Bildersprache, die unser Erdenleben versüßt.

So kommunizieren wir allezeit miteinander, nicht nur mit dem Mineralreich, das in uns bereits entwickelt ist und uns zur Abrufung in unserem Wesenskernchen erfreuliche Mitteilungsbilder schenkt, sondern auch mit der gesamten Natur. Es schenkt uns ebenfalls sehr schöne und lebendige Mitteilungen in Bildform, die sich aber in uns noch nicht vollkommen in ihrer Gesamtform zeigen. Sie stellen sich für uns noch unscharf dar. Doch sie zeigen uns die große Vielfalt des ehernen himmlischen Lebens, die wir immer weiter anstreben.

Für uns Pflanzen aus der Rosengattung ist eine sehr liebevolle Kommunikation zum höher entwickelten Naturreich, wie zum Beispiel zu einem großen, kräftigen Baum, der eine viel höhere Schwingung als wir besitzt, das allergrößte Glückserlebnis. Dieses empfinden wir nur kurzzeitig, da wir die hohe Energiekapazität zum Nachempfinden in uns noch nicht entwickelt haben. Dies ist uns erst möglich, wenn unser Wesenskernchen (Herz) im Wachstum den Stand der Baumgattung erreicht hat, was aber über viele Äonenzeiten stattfindet. Leider können wir die Bilder des großen Baumes bei der sehr freudigen Kommunikation in uns nur verzerrt und undeutlich empfangen. Doch ausschlaggebend ist seine verschenkende Liebereitschaft, uns eine Mitteilung zu senden, die wir wie einen kleinen Schatz in unseren Herzen hüten. Irgendwann holen wir seine gnadenvolle Nachricht zur Ansicht wieder freudig hervor. Dieses Glück erleben wir nur kurzzeitig. Es sind Schallwellen, die in unserem Wesenskernchen einen Jubelsturm zum Baum auslösen. Diese Freude ist uns unvergesslich.

Viele Menschen sehen uns oftmals als etwas sehr Schönes, aber nur äußerlich, da sie mit ihrem Augensinn nur auf unsere Blütenpracht ausgerichtet sind. Ihre Begegnung mit uns, den Rosensträuchern, lässt uns von ihnen kaum etwas Freudiges nachempfinden, was wir im Gegensatz dazu von den reinen göttlichen Lichtwesen, die uns in ihren Empfindungen immer wieder ihre Herzensfreude schenken, jubilierend erleben. Das Schöne daran ist, dass sie uns die Lobgesänge ihrer Herzen nachempfinden lassen, die sie auch dem Urlicht im Ich Bin sehr freudig und gerne weitergeben.

Kommt ein lichter Mensch mit seinem Wesenskern in unsere Nähe, den wir sehr hell leuchten sehen, dann erstrahlen wir mit ihm und danken ohne Ende unserem himmlischen Urlicht, der Gesamtschöpfungssonne. Darum habt bitte ein weit geöffnetes Herz für uns aus der Natur, dann werdet ihr uns einst selber empfinden, wobei wir dankbar und überglücklich unsere Herzensimpulse verschenken werden. Die wünschen wir euch immer sehr herzlich, wenn ihr in unserer Nähe seid.

Ohne euch wären die allermeisten Rosensträucher von uns wahrlich kaum lebensfähig. Ihr hegt und pflegt uns und schenkt uns neue Wurzelnahrung zum Aufbau der inneren Kräfte. Dafür danken wir euch. Doch das wird von euch Menschen selten angestrebt. Bitte vergesst es nicht, alle Pflanzen sind froh und herzlich dankbar für eine liebevolle Fürsorge und Pflege in euren Gärten, Feldern und Wiesen.

Bemerkung des Gottesgeistes:

An dieser Stelle endete die Aufnahme des in feinen Impulsen sprechenden Rosenstrauches, weil der Kündler sich wieder menschlichen Aufgaben zuwenden musste. Am darauffolgenden Tag übernahm er die Aufnahme der winzigen Lichtimpulse eines Rosenstrauches in seinem Garten, die wiederum die beiden himmlischen Lichtwesen übersetzten. Zum besseren Verständnis für die inneren Menschen mit der Gabe, mit ihren Herzen zu denken, versucht der Gottesgeist die ganze sichtbare und unsichtbare Situation zu erläutern.

Der mediale Mensch (Künder), mit der Gabe das Gotteswort zu empfangen, weil seine Seele im irdischen Leben schon einen Bewusstseinsstand mit einer ziemlich hohen Schwingung erreichte und deshalb die hohen Klänge des Gotteslichts aufnehmen kann, saß bei seiner Kommunikation in der Nähe des angesprochenen Rosenstrauches, der sich ihm mit Hilfe des Gottesgeistes mitteilte. Er sprach gedanklich zuerst mit dem Rosenstrauch, ohne seine feinen Impulse als Antwort zu empfangen. Erst als er mit den Lichtboten Gottes in energetische Verbindung trat, nahm er nach Empfehlung des Gottesgeistes anschließend die übersetzten Impulse des Rosenstrauches auf. Dabei nahmen zusätzlich zu den beiden reinen himmlischen Lichtwesen auch einige geistige Naturführer freudig daran teil, die die Übersetzung aus der Natur gewinnbringend unterstützten, weil sie über viele Äonenzeiten im himmlischen Naturreich freiwillig ihre fürsorgliche Aufgabe verrichteten und daher viele Gesetzeserfahrungen für die Inspiration nach dem Gotteswillen mitbrachten. Da sie den himmlischen Naturreichen bereits lange helfen, kennen sie sich bei den Pflanzengattungen gut aus und können jede einzelne Naturfacette des Gottesgesetzes vertieft übersetzen. So stehen sie nicht nur dem Naturreich im reinen Sein mit Rat und Tat freudig zur Seite, sondern jetzt auch uns. Doch keiner von uns reinen Gotteswesen ist ein geistiger Lehrer von Gesetzmäßigkeiten, so etwas gibt es im himmlischen Sein nicht!

Wir beziehen aus dem Inneren Selbst, dem Speicher- und Informationszentrum jedes einzelnen Lichtwesens, verschiedene Bilder zur Weitergabe, die wir vorher bei der Ich Bin-Gottheit erbitten. Dies verwechseln viele geistig orientierte Menschen, da sie im persönlichen Lehrprinzip der Fallwesen leben und nichts anderes kennen. Doch unser himmlisches Lebensprinzip ist auf unpersönliches Lehren der Ich Bin-Gottheit aufgebaut. Aus dem Inneren Selbst unseres Wesens, können wir beliebige Abrufungen vornehmen, die uns im Augenblick interessieren und wichtig sind. Doch wir selbst belehren kein anderes Wesen mit den Trillionen von Gottesgesetzfacetten, die es im himmlischen Sein seit Bestehen der Schöpfung gibt und auch ständig erweitert werden. Ebenso gilt das für uns im Naturreich. Wir helfen nur mit Hinweisen z.B. dem Tier oder einer Pflanze, damit die Gottheits-Informationen aus dem kleinen Wesenskern von ihnen richtig verstanden werden, falls ihnen Gefahr droht. Doch nie sind wir ihnen gelehrige Lichtwesen.

Dies zu wissen ist für die innere Menschheit sehr wichtig, weil sie sich irritieren lassen von hochmütigen behelrenden Menschen aus dem Fall, die eigensüchtig eingestellt, ein solch ungesetzmäßiges Leben wollten und sich darin noch wohlfühlen. Dies tun sie fehlgeleitet weiter, obwohl sich bald das Fallsein, durch die bevorstehende Reinigung der Erde und ihrer Elemente sowie Neuformierung des materiellen Sonnensystems, dem himmlischen Leben bald nähern wird. Die Wunschwelt der tief gefallenen himmlischen Wesen mit unendlich viel Leid und Tragödien, endet nun nach der zeitlichen Abmachung. Deshalb der ernste Aufruf des Gottesgeistes, durch viele Künder verschiedenen Bewusstseins, an alle gutwilligen Menschen und ihre Seelen, sich umzuorientieren und schrittweise auf das himmlische Gesetzesleben vorzubereiten, das keine persönlichen Gesetzesbelehrungen kennt.

Dies nur nebenbei zur besseren Information und zum besseren Verstehen der Gottesbotschaft.

* * *

Der Gottesgeist spricht den Künder über einen himmlischen Lichtboten wieder an:

Nach der Empfangspause von einem Tag, hast du die Fortsetzung deiner Liebeverbindung mit dem gelben Rosenstrauch angestrebt. Die geistige Verbindung und Impulsaufnahme ist dir wieder möglich, weil deine Seelenschwingung genug hoch ist und dir der Gottesgeist grünes Licht zuweist.

Bitte gehe wieder nur ganz kurz mit deinem Augensinn zum gelb blühenden Rosenstrauch und empfinde nach, was er dir in neuen Liebeimpulsen über die Gehirnströme weiter in dein menschliches Oberbewusstsein mitteilen möchte.

Nun erfolgte eine erneute Lichtkommunikation aus dem Herzen des gelb blühenden Rosenstrauches zum geistigen Menschen mit der Gabe, den Gottesgeist zu vernehmen.

Heute am sonnigen Tag, nehme ich als Rosenstrauch die Glücksempfindungen deines Wesens wieder auf und freue mich sehr, in tiefer Dankbarkeit meines kleinen Herzens, die ich zuerst dem Urlicht innerlich entgegenbringe, weil es unsere Ernährerin ist und das ewige Evolutionsziel dazu.

Als Rosenstrauch darf ich mich dir wieder aus meinem Bewusstsein mitteilen. Es ist wahrlich wieder ein Tag voll großer Schöpfergunst, den ich jubilierend und dankbar aus seinen Händen entgegennehme. Als ein großes Geschenk nehme ich über dich seinen Herzensausdruck dankbar an und sehe mich, als eine bescheidene Pflanze aus der Rosengattung glücklich erfüllt.

Nun, ich antworte dir einem Menschen mit goldenem Herzen, sehr gerne. Du weißt meine einfache innere Impulssprache gut in dir zu verstehen, da meine ganz ähnlich beschaffenen Natur-Lichtpartikel in deinem Lichtwesen, das ich schon in groben Umrissen schauen kann, bereits wieder aufleuchten. Das sehen und empfinden wir nur bei sehr wenigen, uns gutgesinnten und freudig zugewandten Menschen, die nur das Beste für uns wollen. Wenn sie uns mit ihrem angehobenen Bewusstsein mit ihren Händen liebevoll berühren, verspüren wir es in uns als ein energetisches Labsal und unser Jubel ist ohne Ende. Schade, dass wir diese freudige Empfindungsphase nur kurz in uns erleben können. Dies wünschen wir uns öfters, ohne dabei Ansprüche an euch Menschen mit goldenem Herzen zu stellen. Wir sind schon so weit entwickelt, dass wir wissen, was sich, das Urgesetz der himmlischen Geduld betreffend, gehört. Bitte versteht und erahnt uns ein bisschen mehr, denn für unser ewiges Leben ist eine herzliche Berührung mit einem liebevollen Menschen das freudigste Ereignis.

Im reinen Allsein, wo sich meine Pflanzenart der Rosensträucher ebenfalls freudig am ewigen Seinsleben der Schöpfungsevolution beteiligt, geben wir öfter Jubel- und Dankausdrücke zur Lichtsonne. Hier auf Erden muntert sie uns immer wieder auf durchzuhalten, vor allem in der Winterszeit, wo uns sehr kalte Nächte plagen. Außerdem richtet sie uns zum Durchhalten auf, weil wir oftmals von Menschen sehr einsam in einen großen Garten gepflanzt leben müssen, wo wir keine innere Kommunikation zu einem anders gepolten Rosenstrauch erleben können. Dies fehlt uns wahrlich, weil wir so auch auf das gleich gebende und empfangende Dualitätsprinzip des reinen Allseins von unserer gemeinsamen Schöpfungssonne gepolt wurden, um so begnadet ausgestattet eine Liebekraft-Vermehrung im kleinen Wesenskern zu erzeugen. Er ist unsere ewige Lebensbasis und ermöglicht uns zudem, energetisch zu einer weiteren und höherschwingenden Evolution zu kommen. Würdet ihr den liebevollen Bildkontakt unseres Bewusstseins zu einem anderen Rosenstrauch nachempfinden oder sehen, den wir über unsere kleinen Wesenskernchen zusendend vornehmen, dann käme jeder von euch Gartenbesitzer auf die Idee, uns zu erfreuen und in unserer Nähe einen Dualrosenstrauch zu pflanzen. Dieser kann im Wesenskernchen entweder weiblich oder männlich gepolt sein.

Vielleicht wisst ihr uns noch nicht geistig und grobstofflich zu unterscheiden?

Eigentlich wäre das für euch sehr einfach zu erkennen, wenn ihr hell-sichtig wäret. Doch ihr Menschen habt nur fünf, statt sieben geistigen Sinne, die für die Unterscheidung notwendig wären, leider im Einsatz. Doch für euch Menschen besteht die Möglichkeit, uns in unserer Dualwesenheit zu erkennen und zu unterscheiden.

Bitte schaut euch unsere Blütenstängel genau an. Sind sie hochgewachsen, ohne viel Blätterschmuck, dann seht ihr einen mehr männlich gepolten Rosenstrauch. Seht ihr welche mit vielen Blättern umgeben, die kürzere Stängel aufweisen, dann seht ihr ein weibliches Schöpfungsprinzip. Diesen äußerlichen Unterschied erkennt ihr sicher schnell. Doch pflanzt uns bitte nicht zu nahe aneinander in euren Gärten oder Landschaften, da wir als weiblich oder männlich gepolte Rosensträucher auch unterschiedliche Wesenskernchen-Reifezeiten haben und dadurch andere Schwingungen und Ausstrahlungen aufweisen. Unsere unterschiedliche Wesenskern-Evolution beeinflusst uns energetisch nachteilig, wenn wir in der Aura einer anderen Pflanze lange vereint leben. Dies lässt uns unser selbstständiges Pflanzenbewusstsein nicht weiter entwickeln, das vom Urgesetz des Naturreiches, aber auch für alles selbstständige Leben im Universum von der Evolution her notwendig wäre.

Wie ich gerade von den daneben stehenden Schutzwesen und dem Naturputzerwesen (Naturgeist) in Bildern mitgeteilt bekomme, gibt es eine gesetzmäßige Evolution für alle Pflanzengattungen im reinen Allsein, wie auch im Fallsein auf den niedrig schwingenden Planeten. Mein Wesenskernchen mit den beiden Urteilchen ist aus dem Gottesherten, wir nennen es die Ursonne allen Lebens. Sie spendet auch ständig aktiv, mir im Wesenskernchen viele zweipolige Kräfte, die ich zur weiteren universellen Evolution gerne aufnehme. Doch im Dualverbund mit einem Rosenstrauch kommen wir beide am schnellsten zur

weiteren Evolutionsreife, weil wir durch die liebevolle Kommunikation vermehrte Kräfte aus der Ursonne über unsere Wesenskernchen anziehen. Darüber sind wir so glücklich!

Hättet ihr Menschen das Gespür für die Dualliebe in euren Herzen wieder voll entwickelt, dann würde keiner von euch alleine leben wollen. Denn wahrlich, das ewige Leben hat nur einzig und allein den Sinn, in der Dualpaarung zu leben und sich herzlich die Licht- und Liebeempfindungen zu schenken. Die Dualliebe erhielten wir dankbaren Herzens als Erbgeschenk von unserem allergrößten Schöpfungslicht zu einem freudigen Urewigkeitsleben. Unsere Ausrichtung zueinander in einer selbstständigen Bildkommunikation gestattet uns, eine herzliche Liebeverbindung herzustellen. Nicht solch erkaltete Liebeverbindungen, wie wir sie bei euch Menschen sehen und empfinden, streben wir an, sondern die der reinen Gotteswesen. Sie sehen wir des öfteren als Dualpaare, wie sie ihre Herzen in Anmut im ewigen Licht öffnen. Wir empfinden sie teilweise freudig nach, wenn sie sich in ihren himmlischen Rosengärten aufhalten. Wir erfreuen uns an ihrer Zweisamkeit und ihren zärtlichen Geistkörpervereinigungen. Zwar können wir euch ihre zärtlichen Liebeverbindungen nicht bildlich beschreiben, doch die Liebeempfindungen ihrer Herzen zueinander lassen uns, wenn wir uns in ihrer Lichtaura befinden, jedes Mal einen Jubel der Glückseligkeit erleben.

Wir können diese Zärtlichkeit der Lichtwesen nicht nachvollziehen, doch wir sind froh und zufrieden, uns unsere innere Liebekommunikation in der Bildersprache mitteilen zu können. Diesen schönen Zustand unserer kleinen Glückseligkeit möchten wir niemals vermissen.

Darum bitten wir euch Menschen, unterschiedlich gepolte Rosensträucher in eure Gärten zu pflanzen, womit ihr unser irdisches Dasein versüßen könnt, vorausgesetzt ihr empfindet viel in euren Herzen für uns und seid bereit umzudenken und uns entgegenzukommen. Wir empfinden dann mehr Freude und teilen sie euch wieder mit, indem wir euch unser schönes grünes Kleid zeigen und euch den Duft unserer Blütenkelche entgegenströmen.

Manchmal kann eine Rosengattung keinen Duft verströmen, weil wir von euch Menschen hochgezüchtet, ja in unserer früheren Lebensweise genetisch verändert wurden. Darum ist uns leider nicht die Möglichkeit gegeben, euch einen Blütenduft zu schenken. Dies ist ein trauriges Kapitel unserer Rosengattung, die wahrlich oft nur zu kurzlebigen Dekorationszwecken hochgezüchtet wird, ohne dass uns dabei Herzlichkeit entgegengebracht wird. Wir bitten euch im Namen aller Rosensträucher, in diesem irdischen Leben umzudenken, dann danken wir mit kleinen Herzensgeschenken den Menschen, die gerne unsere Nähe suchen und auch mit uns zusammenleben möchten.

Dir, einem Menschen mit großem, hell leuchtendem Herzen (Wesenskern), darf ich mich mitteilen. Du siehst meinen grünblättrigen und mittelgroß gewachsenen Strauch und die vielen Blätter am Stängel der gelb blühenden Kelche. Das weibliche Liebprinzip leuchtet aus meinen beiden kleinen Wesenskern-Urteilchen, die ständig in Bewegung sind. Ich finde es gut, so in deinem Garten zu leben und freue mich, weil mir gegenüber, in kurzer

Entfernung ein männlicher Rosenstrauch sein Dasein mit mir teilt. Ihn habe ich mir zur freudigen Kommunikation erwählt. Er teilt mir auch alles mit, was er mit dir erlebt und ist darüber sehr erfreut, dass du ihn liebevoll hegst und pflegst. Doch ab und zu ist er traurig, weil er zu nahe an einen Apfelbaum gepflanzt wurde, der ihm im Wurzelbereich die Kräfte aus dem Boden nimmt, die er doch zum freudigen Leben notwendig braucht. Er versuchte immer wieder, dir seine Bitte in zarten Impulsen nahe zu bringen, doch bisher leider vergebens. Du warst mehr mit sorgenvollen Gedanken über deinen Rasen beschäftigt, weil er nicht so wächst und gedeiht wie du es gerne möchtest, deshalb übersiehst und überhörst du ihn oft. Es ergingen schon viele Seelchenimpulse mit herzenerfüllten Bitten an dich. Doch du siehst ihn zur Zeit nur oberflächlich an, obwohl doch sein Leben zu empfinden viel wichtiger wäre. Dies bedauert er schmerzlich. Du hast dich schon öfters über seine neu gewachsenen Blütenstängel gefreut, doch du hast wieder einmal vergessen, ihn kommunizierend in dir zu empfinden. Deine frühere liebevolle Kommunikation mit ihm vermisst er. Er teilt mir immer wieder mit, dass er traurig über den derzeitigen Zustand ist und bedauert dies. Ich darf mich stellvertretend für ihn äußern. Es ist mir von meinen geistigen Lichtführern, die sich auch zur Zeit um uns befinden, erlaubt, mich dir in dieser Weise mitzuteilen.

Leider kann ich dir nicht alles mitteilen, was ich in deinem Garten freudig und traurig miterlebt habe, da die Mitteilungsphase zu dir im Zusammenwirken mit den Lichtwesen viel zu kurz ist. Doch wisse, ich würde mich freuen, wenn du meinem Liebestrauch mehr entgegenkommen und es ermöglichen würdest, dass er einen besseren, nährhafteren Boden bekommt. Danken würde er dir dafür auf jeden Fall, da wir sehr dankbare Schöpfungswesen sind. Dem Ich Bin-Liebestrom aus der Urzentralsonne bringen wir ohne Ende Dankes- und Lobeshymnen unserer kleinen Herzen entgegen. Dies werde ich auch im Anschluss an diese begnadete Bildmitteilung an dich tun, einen Herzensmenschen, der mich nur teilweise in der Wiedergabe meiner Empfindungssprache versteht, die ich wahrlich nach dem Gotteswillen aussenden durfte, da dies vom Naturreich der Rosensträucher ermöglicht wurde.

Eigentlich ist unser erschlossenes geistiges Partikelchen-Bewusstsein, das wir im Naturreich haben, nicht in der Lage, selbstständig leuchtend eine längere Mitteilung an die menschlichen Gehirnströme weiterzugeben. Einzelne Impulse auszusenden ist uns aber möglich. Doch die reinen himmlischen Lichtwesen und Naturführer dolmetschen unsere Empfindungssprache für einen Menschen, der ebenfalls begnadet ist, wie wir vom Naturreich-Liebeverbund die Liebesprache des Urlichtes aufzunehmen.

Die Vervollkommnung unserer Liebeimpulse geschieht jedes Mal von den Lichtwesen, die uns - unsichtbar für euch Menschen - liebevoll hegen und pflegen. Sie sind immer für uns da, wenn wir in Not sind, oder Hilfe und Erklärung für unseren Lebenszustand von ihnen erbitten. Diese Kommunikationsmöglichkeit mit ihnen lässt uns im Entwicklungsleben hier auf Erden so manches Leidvolle gut überwinden. Auch vom kleinen Wesenskern im Wurzelbereich fühlen wir Geborgenheit und Herzenswärme, weil wir dort viele Liebestellungen vom Allgeist erhalten.

Wir danken dem inneren Licht und den Lichtwesen, die für die Natur zuständig sind. Auch den gutwilligen Menschen, die uns freiwillig äußerlich hegen und pflegen und ständig in einer Liebeverbindung zu uns stehen, danken wir aus unseren kleinen Herzen.

Wir alle aus dem Naturreich, vor allem die von der Gattung der Rosensträucher, sind im Augenblick dieses kosmischen Geschehens durch die Mitteilung an euch Menschen sehr beglückt worden. Wir würden euch so gerne in einer viel gehobeneren Bewusstseins-schwingung sehen, doch dies ist nur selten der Fall. Ihr lebt wie wir und alle anderen Schöpfungswesen in der kosmischen Freiheit, die uns alle Türen zur freudigen oder weniger freudigen Mitteilung offen lässt. Weil wir unser Leben in freier Gestaltung pflegen, teilen wir uns manchmal dem Naturreich des reinen Seins besorgt mit, wenn wir zu wenig Licht an einem irdischen Standort erhalten.

Leben wir vorübergehend im himmlischen Sein unsere ständig fortsetzende Evolution auf einem von Lichtwesen bewohnten Planeten, dann melden wir uns liebevoll den in unserer Nähe lebenden Bewohnern. Sie freuen sich, uns einen Wunsch erfüllen zu können. Meistens ist der Standort nach einem längeren Planetenaufenthalt auf einer himmlischen Ebene weiter nicht mehr so gut für uns geeignet, da nach einem Äon die inneren Magnetströme der Planeten höher schwingen und stärker strahlen. Darum bitten wir um Verlegung unseres Standortes. Diesen Wunsch senden wir selbstständig aus und er verfehlt bei den Lichtwesen nie sein Ziel, doch bei euch Menschen fast immer, da ihr in eurer Ausstrahlung mit dunklen Flecken überhäuft seid. Diese verhindern den Empfang des von uns ausgesandten Impulses. Es stimmt uns oft traurig, dass wir euch etwas vergebens zusenden. Diese Kräfte fehlen uns dann im Tagesgeschehen. Wir müssen uns auch die Kräfte selbstständig einteilen, damit kein Blatt oder Blütenstängel mit Energie unterversorgt ist. Dies beachten wir genau. Die Lichtwesen helfen uns manchmal dabei, doch unsere Selbstständigkeit vom Wesenskern weist uns die Führungsrolle zum Handeln.

Wir halten uns nur vorübergehend auf den bewohnten himmlischen Planeten auf. Nach einem bestimmten Äonenzyklus der himmlischen Evolution, gehen wir mit unseren weiterentwickelten Wesenskernen glücklich in andere, höhere Lebensbereiche des Naturreiches über. Dort erleben wir eine Erweiterung unseres Lebensbewusstseins, das mehr Wissen über die kosmischen Gesetze beinhaltet, bis wir ein Lebenspartikelchen dazugewinnen, das uns mit neuen Mitteilungen in Bilderfacetten beschenkt. Dann ist unser Jubel über den neuen Zustand in unserer Evolution ohne Ende. Diese neue Glückseligkeit, die wir innerlich dazugewinnen, lässt uns manchen Nachteil in Kauf nehmen, den wir auf eurem lichtarmen und niedrig schwingenden Planeten vorübergehend erleben. Schade, dass ihr Menschen so lichtarm seid. Dieser Nachteil, den wir bei euch erleben, gleicht sich aber bald wieder aus, da wir durch die sich schneller bewegenden Zeitzyklen von einem Äon zum anderen schneller reifen. Doch, ob wir uns auf eurem Planeten und anderen im Fallsein, oder auf einem im himmlischen Sein zur weiteren Evolution einfinden, obliegt unserer freien Entscheidung im Liebeverbund mit dem himmlischen Naturreich, dem wir unterstehen und mit dem wir ständig mit einem Lichtband energetisch verbunden sind.

Wir opfern uns gerne den Menschen und ihren Seelen, da wir wissen, dass uns auf eurem verdichteten Planeten eine wesentlich schnellere geistige Entwicklung unseres Wesenskerns erwartet. Dies wäre euch Menschen zur viel schnelleren Durchlichtung eurer Seele ebenfalls möglich. Diese Möglichkeit nützt ihr aber nicht. Wir vom Naturreich-Liebeverbund, ich darf mich stellvertretend so mitteilen, nehmen die vielen schmerzlichen Bürden auf uns, die wir durch euch Menschen erleben und die ihr uns meistens unwissend antut. Doch das müsste nicht geschehen, wenn ihr mehr auf das innere Licht, euer Herz der Liebe und Güte ausgerichtet wäret.

Über eure schlechte Behandlung beschweren wir uns nicht. Wir erdulden sie mit wehem Herzen. Auch sind wir euch gegenüber nicht nachtragend, wenn ihr uns mit erkalteten Herzen unsanft berührt. Jederzeit sind wir auf Vergebung eurer schmerzenden Handlungen ausgerichtet. So mildtätig und verzeihend ist das Licht in uns und ebenso möchte es in euch wirken. Wisset ihr Menschen, durch die einströmende Liebeenergie in uns können wir nicht anders empfinden, als euch sofort zu verzeihen, wenn ihr uns mutwillig einen Lebensast abreißt, dessen Verlust wir sehr schmerzhaft empfinden. Wir freuen uns aber auch im nächsten Moment, wenn wir von einem Herzensmenschen liebevolle Gedankenbilder erhalten, die uns trösten und alles Leidvolle sofort vergessen lassen. Nur das was aus euren Herzen kommt zählt für uns, denn nur so empfinden wir euch freudig wie einen Sonnenschein. Das was ihr uns aus eurem erkalteten Verstand entgegenbringt, ist für uns nicht nachempfindbar. Es bewegt sich dann eine schwarze Wolke auf uns zu, die wir als unannehmbar abweisen, weil sie Fremdbilder besitzt die wir nicht identifizieren können. In ihnen ist das Gegenteil unserer Lichtfreude enthalten, deshalb lehnen wir sie ab.

Wir freuen uns, wenn ein lichtreicher Mensch auf uns zukommt und empfinden seine Lichtaura und fühlen uns auch angenehm wohl dabei. Dies zu erleben ist für uns eine Seltenheit und wir sehnen uns danach. Dieser erhobene Lichtzustand, in dem wir vorübergehend sein dürfen, ermöglicht uns eine schnellere geistige Evolution, da durch eure Lichtenergie unser Wesenskernchen in unserem Wurzelbereich so stark belichtet wird, dass wir plötzlich vom Gesetz des kosmischen Lebens Bildmitteilungen in uns sehen dürfen. Diese erheben uns dann in große Freude, da wir in diesem Moment eine Bewusstseinsweiterung erleben.

Wisset ihr Menschen, an eurer Lichteolution sind wir vom Naturreich mitbeteiligt, vorausgesetzt ihr befindet euch in erhöhter Lichtintensität durch eure Ausrichtung auf das himmlische Leben, dem wir gemeinsam ewiglich angehören. Dieses ist sanftmütig, zart und stets herzlich. Wenn ihr so miteinander im Umgang leben würdet, könntet ihr mit uns wesentlich herzlicher und freudiger zusammenleben. Das wäre für unser irdisches Dasein das Schönste. Danach sehnen wir uns vom Naturreich so sehr!

Nun übernimmt ein himmlischer Lichtbote direkt die Gotteseinsprache. Er erhält aus seinem Wesens-Lebenskern von der Ich Bin-Gottheit Lichtimpulse mit verschiedenen siebendimensionalen Mitteilungsbildern und übermittelt diese unverändert und

ungekürzt weiter an den Kündler. Diese kommen dann bei ihm in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein dem Sinn nach übersetzt in der dreidimensionalen menschlichen Sprache an, die er schreibt.

Es teilte sich ein gelb blühender Rosenstrauch über die hochschwingenden Gehirnzellen eines Menschen mit, der für das Naturreich offen war. Die Sendeimpulse des Rosenstrauches zu den menschlichen Gehirnzellen steuerten die dafür vom Gottesgeist erwählten und begnadeten Lichtwesen. Sie wirkten unsichtbar nach dem Gotteswillen mit, damit die nach innen gekehrten Menschen einen kleinen, freudigen Lebensbaustein vom Urgesetz der Liebe aus dem Naturreich erhalten. Die schwierige Übermittlung vollzog sich über einen begnadeten prophetischen Kündler, der schon über viele irdische Jahre die göttliche Sprache als feinste Empfindungsbilder aufnimmt und sie entweder aufschreibt oder ausspricht, so wie es ihm sein freier Wunsch in diesem Moment als richtig erscheinen lässt.

Die Naturreich-Gottesoffenbarung umfasst einige Gesetzesfacetten, die manchem geistig orientierten Menschen schon bekannt sind. Doch vielen sind sie noch fremd, deshalb einige Wiederholungen, die der Liebegeist aus verschiedenen Perspektiven des Naturreiches vertieft beleuchtet. Das Naturreich im weiterentwickelten Evolutionsstadium kann wahrlich verschiedene Bildmitteilungen selbstständig weitergeben, die euch Menschen in Erstaunen versetzen und zum Nachdenken anregen würden, wenn ihr sie empfangen könntet. Leider ist in euch alles verloren gegangen, weil ihr die direkte geistige Beziehung mit dem Naturreich, sowie mit allem kosmischen Leben nicht mehr pflegt. Euch ist das äußere, materielle Leben, das nur sekundär ist, viel wichtiger als das primäre kosmische, geistige Leben, aus dem ihr doch alle stammt. Alles habt ihr zur Seite gelegt. Nur wenige Menschen sind noch bereit, innerlich mit dem Schöpfungsleben zu kommunizieren. Deshalb sind die meisten Menschen erstaunt, wenn sie hören, dass es Menschen hier auf Erden gibt, die die innere Lebenssprache in Bildmitteilungen vernehmen können. Diese Fähigkeit ist viel zu selten geworden, da ihr viel lieber nach außen gerichtet seid. Dadurch entfernt ihr euch vom Ich Bin-Liebestrom und auch von der Sprache des Gottesgeistes, die aber einst euer inneres Wesen als Selbstverständlichkeit vernahm.

Nun seid ihr getrennt von eurem ewigen himmlischen Leben. Dieser traurige Zustand lässt die Türen nicht mehr offen für geistig-göttliche Mitteilungen. Deshalb lehnt ihr eure prophetischen Kündler meistens ab, die eine andere Sprache sprechen als die Weltbevölkerung. Die Kündlersprache ist nicht intellektuell, sondern eine Herzenssprache, die nur mit offenem Herzen zu empfangen ist. Wer das wieder übt, erlebt das Aufblühen seines Herzens und öffnet dafür die Tore zum inneren göttlichen Leben, das euch auf alle Ewigkeit eigen ist.

Für euch Menschen unsichtbar, geschieht jeden Moment so viel Leid, das vorsätzlich von unbarmherzigen Menschen am Natur- und Tierreich verursacht wird. Darum bitten die

Naturgeister und auch die reinen himmlischen Lichtwesen, die für den ständigen Schutz und die oftmalige Aufmunterung des Natur- und Tierreiches zuständig sind, um die Milde eurer Herzen.

Bitte helft mit, euren Mitgeschöpfen ein erträgliches Erdenleben zu ermöglichen, denn sie leiden wahrlich sehr unter eurer Rücksichtslosigkeit und Gesetzesferne! Nicht mit äußeren Spendenbeiträgen und mit eventuell erworbenen Wald- und Landgebieten, darin durch abgrenzende Zäune die Tiere voneinander getrennt werden, sondern einfach mit mehr Verständnis und Liebegaben eurer Herzen. Diese sollten sie wieder erträglich in ihr ursprüngliches himmlisches Lebensbewusstsein führen, in dem sie ohne Leid und Schmerzen freudig leben.

Die Tiere, Pflanzen und das Mineral im himmlischen Sein, leben untereinander und mit den göttlichen Wesen friedvoll in der Einheit und innerer Verbundenheit. Doch diese Einheit hier auf Erden zu leben ist für sie nicht möglich, da es der grobe Mensch mit seiner niedrigen Lebensschwingung störend verhindert. Deshalb sind für sie die von Menschen errichteten Naturreserve, als ein herzliches Entgegenkommen gegenüber der Natur in einem kleinen Lebensbereich, nicht die geeignete Lösung. Die gutwilligen Menschen versuchen damit ihr Gewissen zu beruhigen, da sie unbewusst fühlen, in der Vergangenheit der Natur, vor allem den Tieren viel Leid angetan zu haben.

Hätten die Menschen des Gottesgeistes durch Selbsterkenntnis ihrer falschen Verhaltensweise die Absicht zur Änderung und aus Überzeugung, schrittweise die Anpassung an die ihnen bekannten himmlischen Gottesgesetze ernsthaft umgesetzt, dann wäre es nicht zu solchen Gesetzesverdrehungen durch die eigensüchtigen Weltmenschen gekommen, die mit ihren Seelen aus dem niedrigen Fallsein stammen. Sie würden dann nicht so massiv selbst zerstörerisch weiterleben, da sie die hohe Schwingung der Seelenwesenskern der gutwilligen gottverbundenen Menschen, die mit der täglichen Verwirklichung ernst machen, mit angehoben hätte.

Wichtig wäre es für alle gottverbundenen Menschen, die folgende vom Gottesgeist geschilderte unsichtbare Gesetzmäßigkeit, die wahrscheinlich nur wenige erleuchtete Menschen annähernd verstehen werden: Alle Wesen im Fallsein und auch auf einem einzelnen Planeten, sind nach dem Wunsch der Fallwesen, seelisch mit einem magnetischen Lichtband untereinander verbunden. Ähnlich verbunden leben auch die himmlischen Wesen in der Einheit des Gottesgesetzes.

Die seelische Verbundenheit sollte die Schwingung im gesamten Fallsein und auf einem ihrer Sonnensysteme, sowie auf den einzelnen Planeten mit ihren im Bewusstsein gleichen Bewohnern ziemlich konstant hoch halten. Dieses Verbundenheitssystem im Seelenwesenskern, sollte sie zur Einheit führen und auch ihre Planeten, die in unterschiedlichen Schwingungsbereichen existieren, nur Bewohner gleichen Bewusstseins anziehen. Sie wollten die beiden Pole mit den Magnetfeldern und Strahlungen auf den früheren

geistigen Planeten, entsprechend ihrem Lebensbewusstsein anpassen und regeln. Dadurch hätten sie sich dauerhaft ein gleichschwingendes Zusammenleben ermöglicht. Es wäre ihr Vorteil gewesen, da sie dadurch in Frieden und guter Verständigung hätten leben können. Doch die gewünschte Einheit kam nicht zustande, da die gefallenen Gotteswesen sich später auf ihren einzelnen Planeten uneins wurden und sich nacheinander unterschiedliche Lebensgesetze schufen, die mit den himmlischen nur wenig oder gar nichts gemeinsam hatten.

Ihr früherer Plan war gut. Wäre aus verschiedenen Gründen die Schwingung eines einzelnen Planeten mit seinen Bewohnern einmal niedrig, dann sollten alle höherschwingenden Bewohner aus dem gesamten Fallsein diesen in eine höhere Schwingung erheben. Da sie aber lieber in unterschiedlichem Bewusstsein und Gesetzmäßigkeiten leben wollten, sind sie auf ihren Planeten größtenteils auf sich gestellt und haben deshalb nur wenig Kräfte zur Verfügung.

Damit der Planet höher schwingt, sollte jeder Planetenbewohner seinen Anteil zur Erhebung der Planetenschwingung beitragen. Ist dies nicht der Fall, dann kann es nur in der Schwingung abwärts gehen. Ein rapider Schwingungsabfall wie er z. B. zur Zeit auf der Erde stattfindet, beeinflusst massiv das gesamte Sonnensystem, da sich die niedrige Schwingung langsam überträgt. Dies hat verheerende Folgen auf euer Sonnensystem, die ihr noch nicht erahnt, weil ihr kurzsichtig denkt und lebt.

Diese Gesetzmäßigkeit wissen leider zu wenige der Jüngerschaft Gottes. Vielleicht werden sie sich durch dieses Wissen mehr bemühen, täglich die ihnen bekannten Gottesgesetze ernst zu nehmen und sie in ihrem Leben schrittweise anwenden.

Würden mehr gutwillige Menschen das Gottesgesetz erfüllen, käme ein weltlich orientierter Mensch nicht auf die Idee, einem Tier oder den Pflanzen böswillig etwas anzutun, weil ihre Schwingung angehoben wäre.

Doch die menschliche und seelische Anhebung der Jünger/innen - es sind gottverbundene Menschen, die beabsichtigen ihr geistiges Gesetzeswissen schrittweise zu leben - geschah und geschieht aus der Sicht des Gottesgeistes leider viel zu selten. Deshalb kommen in ihnen Schuldgefühle und Wiedergutmachungsabsichten auf. Nun tragen sie sich mit Gedanken, einzelne Tierreservate zu errichten, die das Leid einiger weniger Tiere mildern sollen. Doch was ist das für eine Einstellung der Jünger/innen Gottes, wenn weltweit die Tiere und Pflanzen bis hin zum Mineral, und auch alle Elemente, weiter malträtiert und geschändet werden?

Sie haben wahrlich vergessen, sich in eine erhöhte Seelenschwingung zu begeben. Nun treibt sie die versäumte Umsetzung der Gottesgesetze zur äußeren Wiedergutmachung. Die soll angeblich die Leidsituation der Tiere auf begrenzten Raum verbessern. Doch das ist ein Irrtum!

Die inkarnierte Jüngerschaft lässt sich von äußeren Werken der Nächstenliebe blenden. Sie bauen auf Sand, da ihre Hilfsbereitschaft viel zu spät auf der Erde zum Einsatz kommt

und diese niemals so umfangreich und aufwendig durch die Jüngerschaft, ihren enormen Krafteinsatz und ihre finanziellen Mitteln im Heilsplan Gottes vorgesehen war!

Sie haben dem Sinn nach die Nächstenliebe falsch verstanden, da das was sie tun, nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Dies jedoch kostet sie Unmengen Lebensenergien, die ihnen bei der seelischen Weiterentwicklung fehlen und sie somit jetzt schon niedrig schwingen lassen. Durch diese Energielosigkeit fällt auch die Gesamtschwingung des Planeten rapide ab.

Solche großen äußeren Kraftaufwendungen, dass sie Tag und Nacht sich seelisch und körperlich energiemäßig verausgaben und überfordern und dadurch in der Seelenschwingung rasch abfallen, war für die gutwilligen Jünger/innen von Christus nicht vorgesehen. Dies können sie in der Nacht, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, energiemäßig über ihren Seelenwesenskern nicht mehr ausgleichen, weil er durch die Überstrapazierung ihres Körpers kaum in der Lage ist, sich zu erholen bzw. zu entspannen. Ist der Mensch überarbeitet und im Nervensystem verkrampft und deshalb niedrigschwingend, wie sollte sich da seine Seele in der Schwingung erheben?

Dies berücksichtigen die wenigsten der Jüngerschaft Gottes, weil sie von guten Werken so geblendet sind und angetrieben werden, dass sie kaum Ruhepausen einlegen und wenig schlafen.

Viele der Jüngerschaft haben sich in einem unsichtbaren Netzwerk verfangen, weil sie glauben, unbedingt im Helfersyndrom der Ganzheitsschöpfung fanatisch helfen zu müssen. Seit Jahrhunderten praktizieren sie dies wiederholt auf der Erde, ohne zu wissen wer im Unsichtbaren ihr Auftragsgeber ist. Dies geht dann so weit, dass viele von ihnen seelisch resignieren und körperlich erkranken. Ihr Mensch verausgabte sich bis zur völligen Erschöpfung im Glauben, er habe seine Heilsplanmission unbedingt äußerlich zu erfüllen. Kommen diese Jüngerinnen und Jünger nach dem Ableben mit ihren Seelen ins Jenseits, dann erschrecken sie über ihren energiearmen Zustand. Das Resultat ihrer seelischen Gesamtlage können sie noch nicht ganz erkennen, doch es dämmert vielen, dass sie irregeführt wurden und nun neue Wege gehen sollten, die sie wieder zur Vernunft Gottes zurückbringen. Dies aber kostet sie viele Überwindungskräfte, weil sie noch mit unsichtbaren seelischen Energiefäden mit einer kleineren religiösen Gruppe oder einer größeren Glaubensgemeinschaft in Verbindung stehen. Dies kostet sie ebenso viele seelische Energien, weil einer den anderen in der Gruppe oder Glaubensgemeinschaft nach der Gesetzmäßigkeit des Gruppengeistes, mit Lebensenergien stützt.

Ist die religiöse Gemeinschaft mit niederen Seelen besetzt, schon beginnt der starke Energieentzug bei der höherschwingenden Jüngerschaft, die sich redlich bemüht, den Inneren Weg zum Herzen Gottes zu gehen. Solche Fangnetze sind überall auf der Erde von den unverbesserlichen und böswilligen Fallseelen aufgestellt. Wer ihnen auf die Schliche kommen möchte, der ist vom Gottesgeist aufgerufen sich zuerst selbst kennen zu lernen, vor allem seine Fehler und Schwächen zu ergründen. Ist er so weit, dann fällt es

ihm leichter die listigen Methoden der Menschen zu erkennen, die unbewusst ständig mit niedrigen Seelen in Verbindung stehen, weil ihre Art zu leben ihnen ähnelt.

Nur wer sich täglich selbst beobachtet, beleuchtet und auf die Schliche kommt, erkennt sofort ihre Schauspielerei, da sie gerne groß im Reden über Gott stolz vor der Jüngerschaft auftreten, doch ohne erkennbare Schritte auf Gott hin zu tun. Die Schwingung und der Klang ihrer Sprache verrät wes Geistes Kind sie sind. Doch leider sind ihnen noch so viele der Jüngerschaft treu, dass sie gut von ihnen leben können und natürlich große Auftritte in der Öffentlichkeit wagen, um noch mehr der Jüngerschaft anzulocken. Doch wie es zur Zeit aussieht, kommen ihnen keine neuen Opfer ins Fangnetz, weil die freie Jüngerschaft vom Gottesgeist über ihre Seele vorgewarnt wurde. Da die Jüngerschaft allgemein auf der Erde in der Seelenschwingung rapide sinkt, sind die gebundenen Menschen und ihre Seelen in einer religiösen Gruppe oder Glaubensgemeinschaft noch massiver seelisch davon betroffen, da sie zudem die tragischen Energieopfer der dort eingeschlichenen Fallwesen sind. Der seelische und menschliche Energieabfall nimmt bei ihnen nach und nach stärker zu.

Was soll da ein Tierreservat noch Gutes bringen, wenn der Planet sich dem vorübergehenden Ende allen Lebens zuneigt. Die gutwillige Jüngerschaft hätte es in der Hand, durch ein Aufbäumen in Richtung der Gottesgesetze, die frei und unabhängig vom Gruppengeist, von uns himmlischen Wesen beschlossen wurden. Doch wer aus der gutwilligen Jüngerschaft ist heute frei von Bindung an eine religiöse Gruppe?

Wahrlich nur wenige glauben noch irrtümlich, dass dies der Gotteswille ist. Da haben sie sich sehr getäuscht, weil es im himmlischen Sein keine Vereinigungen gibt, deshalb kann es nicht sein, dass Gott den geistig orientierten und gottverbundenen Menschen so etwas empfiehlt!

Deshalb überlegt euch gut, ob ihr in eurem Leben weiterhin in einer kleineren religiösen Gruppe oder größeren Glaubensgemeinschaft energetisch gefangen sein wollt und dadurch seelisch auch im Jenseits. Diese Bindung besteht dort ebenso weiter, weil Gott seine unfrei gewordenen Töchter und Söhne nicht drängt, sich unbedingt in die himmlische Freiheit zu begeben. Er belässt ihnen immer den freien Willen, hier und ebenso im Jenseits des Falls. Er bittet sie und klärt sie drüben auf, doch die meisten Gebundenen haben kaum ein Interesse, sich von ihren bekannten, ehemaligen religiös eingestellten Menschen zu trennen. So wird dort auch wieder der Kreis der energetischen und seelischen Bindung aufrechterhalten. Die niedrig schwingenden Fallseelen, die zu irdischer Zeit in der religiösen Gemeinschaft mit der Jüngerschaft zusammen waren, sind die Lachenden, weil sie die meisten Energien im religiösen Kreis bekamen. Sie wollen über ihren Seelenwesenskern keine Liebeenergien Gottes beziehen, sondern nur auf Umwegen über intensiv gottverbundene Menschen. Ihre frühere gestellte Schau vor gläubigen Menschen durchzuführen und sie mit gekonnten religiösen Worten über Gott in ihren Bann zu halten, stammte nicht aus ihren Herzen, sondern von ihrem kalten Verstand.

Was soll der Gottesgeist der gutwilligen Jüngerschaft noch erläutern und zusprechen, wenn sie immer wieder auf gut sprechende Menschen hereinfällt, die vorgeben Gott nahe zu sein. Doch wer sie im Hintergrund sehen könnte, der würde verzweifelt und entsetzt aufschreien, weil er ihnen auf den Leim gegangen ist.

So ähnlich geht es der heutigen Jüngerschaft, die den Verfechtern guter Werke auf den Leim geht, die süßlich reden, doch keinen geistigen inneren und äußeren Schritt tun, um Gott nahe in ihrem Herzen zu sein.

Nun, was wollt ihr tun mit euren Tierreservaten? Sie nach den Plänen der Menschen noch vergrößern, die dafür gemeinsam die Fäden mit unsichtbaren Seelen aus dem Fall ziehen?

Dies bleibt euch frei überlassen. Doch eines Tages werdet ihr nicht mehr gewillt sein, euer schwer verdientes Geld denen zu überlassen, die es in Wirklichkeit nicht mit ihren Herzen verwalten. Sie leben mit dem vorgegebenen Wunsch, auf eure Kosten den Tieren und Pflanzen zu helfen. Doch wann ihr sie durchschaut, das ist eine Frage der Zeit. Im Jenseits geht das Umdenken oft nicht so schnell, da ihr dort eventuell mit diesem Thema nicht konfrontiert werdet, da ihr zeitlos im belasteten Geistkörper seid. Bitte überlegt euch gut was ihr jetzt macht, denn eure Ausrichtung lenkt und führt euch im Jenseits weiter, weil ihr euch als Mensch so programmiert habt. Wollt ihr euch das weiter antun?

Die meisten der gutwilligen Jüngerschaft leben so gebunden über viele Inkarnationen und jenseitige Aufenthalte, auf verschiedenen niedrig schwingenden Planeten. Traurig für sie! Jetzt besteht noch eure große Möglichkeit zur inneren und äußeren Befreiung!

Habt ihr schon vergessen, was wir miteinander im himmlischen Sein für den Heilsplanauftrag abgesprochen haben? Es war doch so vorgesehen, dass die Liebe aus euren hochschwingenden Herzen, an erster Stelle den Menschen und ihren Seelen zufließen sollte! Nun werden plötzlich die Tiere und die Pflanzen über den Wert der Gotteswesen im menschlichen Sein gestellt. Was soll dies für eine Logik sein?

Hättet ihr Jünger/innen mehr Herzensöl in euch, dann müsste von euch sofort ein lautstarker Protest zu dieser Wiedergutmachungsabsicht erfolgen und keine Unterstützung dieser äußeren Pläne stattfinden, die einige Menschen in ihrem Profitdenken ausgeklügelt haben. Sie wissen um die Schuldgefühle vieler gutwilliger Menschen, die wahrlich ihr ganzes Vermögen daran geben, um diese angeblich sehr hilfreiche Idee für die Tierwelt und das Naturreich umzusetzen.

Doch dies ist ihr Irrtum. In Wirklichkeit ist es ihr Seelenleid, verursacht durch den Stillstand auf dem Inneren Weg zu Gott und die mangelnde geistige Weiterentwicklung. Bitte wacht endlich auf und macht euch auf den Weg, um herauszukommen aus der Bitternis eurer allzu menschlichen Schwächen und Fehler. Das ist das Allerwichtigste in eurem irdischen Leben! Dies ist auch der Wille Gottes!

Wer seine Ohren und sein Herz noch nicht verschlossen hat, der sollte sich einmal fragen, ob er als Jünger/in Gottes wahrlich gewillt ist, ein weitsichtigeres Denken anzusteuern, das zu einer neuen Bewusstseinsreife führt, anstatt in der Gesetzesferne zu leben und ab und zu durch Spenden an eine saamlinische Einrichtung sein Gewissen zu beruhigen.

Natürlich ist das Gewissen in Aufruhr, weil sich der Mensch mehr der äußeren Wiedergutmachung zuwendet, statt vordergründig seine Seele zu betrachten, die lieber eine menschliche Wiedergutmachung ihrer Fehler und Schwächen durch die Selbsterkenntnis sehen würde. Doch jeder Mensch lebt in der göttlichen Freiheit und kann weiterhin unachgiebig bleiben, ohne Korrektur seiner Lebenseinstellung bezüglich der göttlichen Gesetze.

Dies floss vom Ich Bin-Liebestrom noch zu einer außergewöhnlichen göttlichen Botschaft in zusammengefassten Herzensempfindungen über das Naturreich hinzu. Sie wurde an euch gutwillige Menschen gerichtet, die ihr noch genügend Öl in den Herzenslampen habt, um es verstehen zu können.

Bietet diese gottgewollte Liebebotschaft nur jenen Menschen an, die ein herzliches Interesse haben, zu erfahren, was aus der Sicht des Gottesgeistes auf eurem Planeten im Naturreich vor sich geht.

Bitte versteht es richtig: Das euch vorgestellte geistige Wissen, das der Gottesgeist durch das Offenbarungswort über einen prophetischen Kündler euren Herzen zum Nachempfinden anbot, ist nur ein winzig kleiner Tropfen aus dem Meer des himmlischen Urgesetzes Gottes. Wisset aber bitte diesen winzigen Weisheitstropfen der Liebe zu schätzen, denn er ist wahrlich ein Geschenk des himmlischen Vaters im Ich Bin an seine immer geliebten Töchter und Söhne, die er nie vergaß und die er auch niemals von sich wies, obwohl sie sich gesetzwidrig verhielten!

Bitte schätzt die winzigen Ich Bin-Liebetropfen Gottes, die euch einen kleinen Bruchteil des ewigen Lebens vermitteln möchten. Diese sind euch durch die gereinigten Seelenkanäle eines Kündlers übermittelt worden, die dem Freiheitsklang des himmlischen Lebens nahe sind. Dies kann bei einem Kündler der Gottessprache nur geschehen, wenn er ständig versucht, frei sich und auch gegenüber anderen Menschen zu leben. Dadurch sind in ihm die Freiheitsfacetten des Gottesgesetzes weitestgehend geöffnet, die ihr beim Nachlesen am Klang verspüren könnt. Jedes Liebetropfen aus dem erschlossenen seelischen Gottesbewusstsein eures Kündlergeschwisters ist als ein freies Angebot des Gottesgeistes an seine geliebten Söhne und Töchter zu betrachten. So ihr wollt, erfreut euch dieser Liebemitteilung aus dem Naturreich, die euch Gott, der Allgeber in Christus, gerne zur Herzensbegutachtung anbietet.

Diejenigen, die von diesen Liebetropfen Gottes freudig in ihrem erschlossenen Bewusstsein angesprochen werden, sind herzlich eingeladen sie zu verfassen, wie es schon einige fleißige Bienen tun. Diese sind bereits reichlich aus dem erschlossenen Gottesbe-

wusstsein eures Geschwisters geflossen, das mit allen Menschen und Wesen in der Gleichheit des göttlichen Gesetzes in alle Ewigkeit leben will.

Wahrlich, die verschiedenen Gesetzmäßigkeiten und Verhaltensweisen der himmlischen Lichtwesen und ihrer Natur und ebenso von den tief gefallenen Wesen in ihrem geschaffenen und zeitlich begrenzten Fallsein, vor allem der Erde, die in den Liebetropfchen-Botschaften beinhaltet sind, wären eine große Bereicherung für die Menschen und ihre Seelen, die Gott im Innern näher kommen wollen. Viele geistig dürstende Menschen suchen äußerlich vergebens nach weiteren, tiefen Gesetzmäßigkeiten aus Gottesbotschaften. Die wenigen prophetischen Kündler, die das Gotteswort aufnehmen und verkünden, sind zur Zeit nicht mehr in der Lage, ein höheres seelisches Bewusstsein zu erlangen. Der Gottesgeist kritisiert sie nicht, doch er bittet und fleht sie an nicht stehen zu bleiben, denn wenn das in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein geschieht, ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich, erweiterte Gesetzesfacetten durchfließen zu lassen. Dies geschieht nur durch offene Seelenpartikel, die durch die ständige Verwirklichung des Wissens aktiviert werden und dadurch erweiterte Gesetzesströme in einem Kündler gottgewollt zur Weitergabe freilegen. Da dies nur selten geschieht, ist dies die zusätzliche Ursache, warum es so viel Unwissenheit unter Herzensmenschen gibt.

Die guten Volkspropheten fielen meist den böswilligen Menschen und Seelen aus dem Fall zum Opfer. Aus dem Unsichtbaren über Fallseelen wurden die gewalttätigen Menschen zu ihrer Tat getrieben. Sie ächteten, verfolgten und töteten die Propheten. Unter ihren Opfern war auch Jesus Christus. Wieder einmal leidet ein Kündler der sein Bestes gibt, in eurer Zeit. Nicht nur durch die Menschen aus dem Fall, sondern auch durch die herabsetzende Art einiger Jünger/innen. Sie wissen von früheren Verfolgungen und der Ächtung von Kündlern, haben aber daraus nichts gelernt. Sie leben mehr in der Welt, als innerlich Gott zugewendet und ziehen deshalb lieber weltlich orientierte Botschaften vor, deren Kündler nicht bereit war, einen weiteren Gesetzesschritt vorwärts ins Licht zu gehen. Deshalb lehnen sie einen Kündler ab, der einige Schritte weiter ist. Und so haben nur sehr wenige Zugang zu den Gottesbotschaften, die zur Zeit wahrlich das Beste des Gottesgesetzes auf eurem verdichteten Planeten sind. Dies ist nur möglich, weil ein Kündler lieber im Hintergrund lebt und eine Hochhebung seiner Person niemals zulässt.

Meistens lebten die Volkspropheten nach ihrer Entdeckung das umgekehrte Prinzip der himmlischen demütigen Lichtwesen und ließen sich bei persönlichen Lehrauftritten bejubeln. Dadurch fielen sie unbemerkt in den Keller des menschlichen Unterbewusstseins, von dort sie nur Mischgut hochbeförderten. Dies geschieht auch heute noch vielen Kündlern. Einige nehmen heute das göttliche Wort auf und im nächsten Moment lehren sie, persönlich hochmütig, das unpersönliche Gottesgesetz vor vielen gutmütigen Menschen. Doch dies ist ungesetzmäßig, weil eine persönliche Gesetzesbelehrung für die Lichtwesen im reinen Sein, sowie für die Menschen und Seelen im ganzen Fallsein, im Gottesgesetz nicht so beinhaltet ist, wie dies vom Gottesgeist schon am Anfang der Botschaft erklärt wurde. Bitte versteht das und ordnet es bitte richtig ein!

Deshalb muss bei einem solch eigenwilligen Menschen, der früher das Innere Wort aufnahm, der Gottesgeist weichen. Die unsichtbare Gefahr nicht ahnend, zieht er ohne göttlichen Schutz geistiges Wissen an. Es entsteht dadurch ein Mischmasch aus göttlichem Gesetz und gespeicherten Informationen des genetischen Unterbewusstseins, das mit den Seelenhüllen gekoppelt ist, in denen viele ungesetzmäßige irdische und jenseitige Aufenthalte wie auf einer Filmspule aufgezeichnet sind.

Gott, der allewige Liebegeist, lehrt seine geliebten Schöpfungswesen nur durch den unpersönlichen Ich Bin-Liebestrom, der in Bildern das göttliche Gesetz im Herzen (Wesenskern) aufleuchten lässt. Darum ihr Menschen guten Willens überlegt euch sehr gut, ob ihr einem Kündler zuhören wollt, der sein prophetisches Amt aus freiem Willen niedergelegt hat und nun persönlich vom Gottesgesetz lehrt. Euch wird die physische und noch mehr die seelische Kraft genommen, da der Gottesgeist diesen ungesetzmäßigen Vorgang eines gefallenen Kündlers niemals mit gesetzmäßiger Energie unterstützt.

Hört ihr nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes, dann sinkt eure Lebenskraft rapide ab, die euch eigentlich zur Weiterentwicklung vom Gottesgeist im Leben gegeben ist. Auch hierbei habt ihr den freien Willen, so weiterzuleben als wäre nichts gewesen.

Hört ihr aber auf euer Gewissen, dann ermöglicht ihr dem Gottesgeist über eure Seele die innere Führung, die euch auf dem Inneren Weg den göttlichen Höhen wieder ein Stückchen näher bringt. Das ist nun möglich, da zu den bisher gegebenen Botschaften aus dem erschlossenen Gottesbewusstsein eines Kündlers, einige neue Gesetzmäßigkeiten dazukamen. Diese sind nicht mehr auf die Welt ausgerichtet, sondern einzig und allein auf das himmlische Gesetz, das ihr aus der Seele erahnen und erspüren könnt, vorausgesetzt ihr lebt herzlich miteinander.

Wer ist der Erste, der anfängt die erweiterten göttlichen Gesetze nachzuleben, die euch in den Liebetropfen Gottes schon bekannt gemacht wurden?

Diese sind es die euch Gott näher bringen. Nicht die vielen äußeren Aktivitäten, um Gott und euren Geschwistern unbedingt nach euren eigenwilligen Vorstellungen gefällig zu sein. Durch die vielen äußeren Aktivitäten die immer im Sand verliefen, da die Gegensatzwesen Gottes geschickt eure äußeren Bemühungen abblockten, wird euch die Kraft genommen einige Schritte nach Innen zu gehen, um Gott näher zu kommen. Fast bis zur völligen Erschöpfung trieben sich Jünger/innen an, das Gotteswort das ein Kündler anfänglich empfangen hat, unter die Menschen zu bringen. Viele mussten dafür teuer bezahlen und tief in die Tasche greifen. Wo seht ihr den Erfolg?

Immer mehr innere Menschen wandern wieder zurück zu ihren einstigen Religionsgemeinschaften, da sie die Freiheit, Einheit und die Toleranz Gottes bei den äußeren Aktivitäten der getriebenen übereifrigen Jünger/innen vermissten.

Wo sind die aufrichtigen, freien Jünger/innen heute geblieben?

Dieser Aufruf über einen begnadeten Kündler Gottes schallt durch Raum und Zeit. Hört ihr ihn, dann kehrt bitte zur Normalität des himmlischen Lebens zurück und entbindet euch

von den letzten magnetischen Bindungen eurer Seele, die noch zur Welt tendieren. Dann geht es mit euch schnell in der geistigen Entwicklung und dem himmlischen Sein vorwärts, wo schon längst Christus und seine Lichtboten auf euch warten!

Hört ihr den Ruf des einst gekreuzigten Jesus Christus in euch? Wenn ja, dann wisst ihr jetzt in diesem Augenblick, was für euer Leben zu tun ist. Ein Leben, das nur die Freiheit kennt!

Hört ihr Menschen guten Willens aus eurem Inneren die Bereitschaft mitzuhelfen, die Ich Bin-Liebetropfen Gottes zu verfassen, um aus freier Überzeugung Christus im Heilsplan Gottes zu helfen, dann seid ihr herzlich dazu eingeladen. Doch auch das äußere, freie Helfen, ohne Zugehörigkeit zu einer religiösen oder geistigen Gruppe, ersetzt nicht die besonders wichtige Selbsterkenntnis eurer Fehler und Schwächen, die nichts mit dem Gottesgesetz zu tun haben. Nur dies ermöglicht schrittweise, ohne Übereifer, eine gottgewollte Veränderung unseres inneren Wesens. Euer Selbst-Kennenlernen, das dazu nur eine herzliche Bereitschaft benötigt, wäre das A und O eures Inneren Weges, der keine Tagebücher wie die eines Roman-Schriftstellers, zur Begutachtung und Nachsicht benötigt.

Der Innere Weg ist unkompliziert. Wer ihn gerne anders sehen möchte ist der Widersacher Gottes, wenn er persönliche Schulungen des Gottesgesetzes gibt, um möglichst viele Energien von treuen Christusschülern zu sammeln, die wahrlich untereinander in ihren Seelen magnetisch mit einem Gleichklang-Energieband verbunden sind. Wer sich jetzt unfrei in einer religiösen Gruppierung befindet, der muss damit rechnen, dass ihm von Fallwesen Tag und Nacht Kräfte abgezapft werden. Das Ausrichten auf Menschen schafft immer magnetische Kräfteleitbahnen, die unsichtbar zur Wirkung gelangen, wenn diese Menschen bewundernd hochgehoben werden. Dieser Energieentzug geschieht so lange, bis der bewundernde Mensch ins himmlische Lebensgesetz zurückkehrt, das keine persönlichen Gesetzesbelehrungen kennt, da jedes himmlisches Wesen aus seinem Innersten schöpft. Wer ins Himmelreich zurückkehren möchte, sollte auf Erden schon von persönlichen Gesetzesbelehrungen Abstand halten, da er sonst seine Seele in diesem Bereich schwer belastet.

Auch sollte er es nicht zulassen, dass ein Geschwister ihm Gesetzesbelehrungen gibt. Solche Einstellung ist nicht gesetzmäßig, weil auch im himmlischen Sein kein Wesen des Lichts von einem anderen Gesetzesbelehrungen annimmt. So haben wir das himmlische Gesetz gemeinsam beschlossen.

Wer sich als geistig suchender Mensch über die Gottesgesetze informieren möchte, dem bleibt keine andere Wahl, als sich entweder in geschriebenen oder gesprochenen Gottesbotschaften zu orientieren die der inneren Wahrheit nahe liegen, oder nach Kündern sucht, die im Hintergrund im kleinen Kreis das Gotteswort sprechen. Alles andere ist außerhalb des Gottesgesetzes. Der Gottesgeist weiß wie schwer ihr es habt, die himmlische Wahrheit zu erfahren.

Die inneren Möglichkeiten direkt zur Quelle allen Seins im Ich Bin zu kommen, haben die tief gefallenen Seelen und Menschen aus dem Fall durch ihre gesetzwidrigen Handlungen, die in den Genen programmiert wurden, unterbunden. Die einzige Möglichkeit direkt mit Gott im Ich Bin in Verbindung zu treten ist, dass der Mensch ein hohes Lichtbewusstsein durch seine beständige Verwirklichung der Gottesgesetze, sich herzenerfüllt und aus Liebe zu Gott erarbeitet. Dies ist leider der einzige Weg zur inneren Quelle, den ihr herzlich eingestellte Menschen gehen könnt. Es ist wahrlich eine Tragödie für euch gottverbundene Herzensmenschen. Dies vom Gottesgeist zu erfahren, kann wohl manchen von euch traurig stimmen, da er lange Zeit falsch gelebt hat.

Diese Neuheit kann manchem Heimkehrer den Mut zur weiteren aufrichtigen Suche nach der himmlischen Wahrheit nehmen. Doch wer sich die himmlische Gesetzeslogik genauer betrachtet, der wird bald feststellen, dass hier im tiefschwingenden Fallsein keine andere Möglichkeit besteht, als das hochschwingende Gotteswort direkt im Inneren zu empfangen.

Außerhalb des Inneren Selbst, also indirekt, gibt es natürlich mehrere Möglichkeiten vom himmlischen Leben etwas zu erfahren. Über außerirdische Wesen z.B., die noch eine gewisse Zeit in teilmateriellen Bereichen des Falls leben und sich zur Aufgabe gemacht haben den Menschen zu helfen. Ihre Hilfe stellen sie in den Gotteswillen und nutzen ab und zu die Möglichkeit sich den verbündeten Menschen, die aus teilmateriellen Bereichen der Fallschöpfung stammen und freiwillig zur Inkarnation gingen um im Heilsplan Gottes mitzuwirken, telepathisch direkt in die Gehirnmasse mitzuteilen. Diese außerirdischen Botschaften sind vom Gottesgeist inspiriert und kommen indirekt über ein teilmaterielles Wesen, das die Gottessprache aufnimmt und sie auf das Bewusstsein des Menschen abgestimmt weitergibt. Dies ist im himmlischen Gesetz, weil der göttliche Strom aus der Urzentralsonne ohne Unterbrechung über den Wesenskern eines Außerirdischen zu einem ihm verbündeten Menschen fließt, der ihn ohne seinen Verstand einzusetzen empfängt. Diese außerirdische Botschaften von Gott als angebotene Gesetzeshinweise, nützen den suchenden inneren Menschen ebenso zur weiteren geistigen Reife.

Doch viele Menschen können sich nicht vorstellen, dass es außerirdische Wesen gibt, die ihnen Gotteshinweise geben bzw. anbieten wollen. Die geistige Reife eines Menschen ist ausschlaggebend, ob er die Mitteilungen außerirdischer Wesen aus teilmateriellen Bereichen annehmen kann oder nicht.

Wer sich den Gottesbotschaften über einen Kündler öffnet, für den wäre es gut, des Kündlers Lebensweise zu kennen, um sicherzugehen, ob er wirklich aus der himmlischen Quelle schöpft. Doch dies ist den Lesern leider nicht möglich, weil ein demütiger Kündler niemals in der Öffentlichkeit auftreten möchte bzw. sich nur im Hintergrund und in der Stille wohlfühlt, da er aus Erfahrung weiß, nur dadurch kann er Gott, den unpersönlichen himmlischen Liebegeist, aus seinem Inneren hören.

Ist der mediale Mensch noch ein hochmütiger, selbstüberzeugter Redner, wobei er seine Aussagen und Einstellungen bestimmend verteidigt und sich barsch und abweisend

gegenüber andersdenkenden Menschen zeigt, dann ist Vorsicht geboten, denn er wird von jenseitigen Fallseelen gesteuert. Er will seine Person gerne noch zur Schau stellen, auch wenn er dies nicht zugibt.

Viele gefallene Kündler wollen jedoch lieber mit vorgetäuschter Demut ihr gesammeltes Wissen den geistig interessierten Menschen auf ihrer Wellenlänge anbieten. Doch solch ein Auftreten ist nicht im Gottesgesetz beinhaltet, da sie sich als Gesetzeslehrer zur Schau stellen. Wahrlich, diese Art zu leben wird ihnen später Unheil bringen, weil die Seele dieses vordergründige Leben eines in Ungnade gefallenen ehemaligen Kündlers, nicht lange mitmacht. Sie entzieht ihm die Kräfte irgendwann so massiv, dass er als Mensch kaum mehr existieren kann. Diesen Zustand nützen sofort die tief gefallenen Seelen aus dem Fall aus, die den energetischen Rückzug der Seele über längere Zeit, vor allem des Nachts aufmerksam verfolgten. Sie wussten genau was die zermürbte und enttäuschte Seele vor hatte. Im nächtlichen Schlaf des Menschen, kurz vor dem völligen Verlassen der Seele vom Körper (Durchtrennung des energetischen Bandes), drängt sich eine ähnlich ausgerichtete und geistig gut orientierte Fallseele mit Unterstützung vieler Verbündeter sofort in den energetisch verlassenen Körper des gefallenen Kündlers, damit er weiter existieren kann.

Hierbei konnte der Gottesgeist nicht eingreifen, da der hochmütige ehemalige Kündler sich immer wieder in seiner Schwingung vom Gottesgesetz weit entfernt hatte, weshalb ihm auch des Nachts kein Schutz und keine Hilfe zuteil werden konnte. Seine Seele musste in der Nacht ständig ihre Belastungen verarbeiten. Sie sortiert im Schlaf des Menschen ihre neuen negativen Tagesbelastungen und möchte sie am liebsten Gott in Christus übergeben. Doch durch ein Übermaß an Belastungen, reicht ihr die Zeit des Tiefschlafs dafür nicht aus. Sie kann auch keine neuen Informationen vom Inneren Selbst aufnehmen, die ihr Gott im Ich Bin immer zur Hilfe anbietet. So geschieht es bei einem gefallenen Kündler, der sein vermischtes Gesetzeswissen aus dem Unterbewusstsein schöpft und glaubt, Gott und den geistig orientierten Menschen damit einen großen Gefallen zu tun. Damit täuscht er sich sehr. Im Gegenteil, die gottverbundenen Menschen werden auf eine falsche Fährte geführt, von der sie lange nicht zurückkehren werden. Dies geschieht auch weiter im Jenseits. Das ist auch mit ein Grund, weshalb sich die weitgereifte Seele traurigen Herzens entschließt von ihrem Menschen zu verabschieden.

Doch das größte Übel für eine lichtvolle, weit strahlende und gereinigte Seele ist, dass ihr Mensch als Gesetzeslehrer immer wieder neue negative Bewunderungskräfte von treuen Anhängern aufnimmt und diese als Belastung speichert. Dagegen kann sie sich nicht wehren, weil der Mensch sein Ziel fanatisch verfolgt. Durch seine falsche Lebensweise nimmt seine Seele ständig die niedrige Schwingung mit in die Nacht, worüber sie sehr traurig und verzweifelt ist.

Anders geschieht es bei besetzten Kündlern durch eine Fallseele. Der Mensch überlässt viele Gesetzesübertritte des Tages der Fallseele zur Speicherung. Sie kümmert sich jedoch nicht um ihre Belastungen, da sie genau weiß, sie und ihr Mensch wird durch die Bewunderungskraft der gläubigen Anhänger mit Negativkräften gestützt. Ihr geht es

dadurch vorläufig gut, weil sie diese Negativkräfte wieder für ihre gesetzwidrigen Aktivitäten einsetzen kann. Der besetzte Kündler fühlt sich dabei wohl, da die Negativkräfte immer wieder seine Zellen energetisch stützen. Doch eines Tages wird es zu einer Diskrepanz zwischen den Zellen und Genspeicherungen im menschlichen Unterbewusstsein kommen. Die Gene, die vorher bereits auf das himmlische Leben umprogrammiert wurden, erleben ein Wechselbad der Gefühle. Dadurch wird der Mensch verstärkt aggressiv. Er kann sich nicht mehr beherrschen und beim geringsten Widerstand gegen seine Meinung, reagiert er dominant und unbarmherzig auf gutwillige Menschen, die ihm treu zur Seite stehen.

Dies ist ein äußeres Erkennungszeichen, bei Kündlern die dauernd öffentlich mit Vorträgen auftreten, dass sie bereits durch eine ähnlich ausgerichtete Seele besetzt sind, die das Ziel des gefallenen Kündlers weiter verfolgt, ohne das Innere Wort Gottes zu geben.

Nun seht ihr Menschen des Gottesgeistes an diesem traurigen Beispiel, wie gefährlich Gotteskündler leben, wenn sie in der Öffentlichkeit auftreten und vor großer Menschenmenge das Gotteswort geben. Dies geht noch kurze Zeit gut, da der Kündler zum Umdenken und zur Veränderung zusätzliche Energien zur Botschaftsaufnahme erhält. Ist er weiterhin nicht bereit sein Leben in den Hintergrund zu stellen, weicht der Gottesstrom durch Übertreten des Gottesgesetzes langsam in ihm zurück. Ihm würde der Gottesstrom erneut geschenkt, wenn er sich aus der Öffentlichkeit zurückzieht, da das prophetische Gotteswort nur in einem kleinen Rahmen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegeben werden soll.

Unser himmlisches Gesetz, das mit Energien der Urzentralsonne in Verbindung steht, erlaubt nicht, dass wir uns in die Evolutionsreife und Lebensweise der Gotteswesen auf einem anderen geistigen Planeten einmischen. Dies gleiche gilt für Menschen des Gottesgeistes und die Kündler auf einem bewohnten Planeten mit überwiegend Menschen und Seelen aus dem Fall. Sollte ein Kündler Gottesbotschaften öffentlich im großen Veranstaltungsrahmen empfangen und weitergeben, dann ist sein Verhalten eine Einmischung in die Selbstständigkeit, Souveränität und Freiheit der freien Wesen aus dem Fall auf ihren Planeten, also ein Verstoß gegen das Gottesgesetz. Die gefallenen Gotteswesen haben das gute Recht ihr Bewusstsein eigenständig zu leben, auch wenn sie im Augenblick neben dem Gottesgesetz liegen. Dies ist auf vorgegebene Äonenzeit ihre Fallschöpfung in der die Mehrheit auf dem Planeten ohne die himmlischen Gesetze lebt, auch wenn sie äußerlich vorgeben gläubig und gottverbunden zu sein.

Ihre Gottesvorstellung ist jener der früheren Vorschöpfungen im himmlischen Sein ähnlich, die auch die persönliche Anbetung der Schöpfungseltern im Gesetz beinhaltet hatte. Doch wir sind längst durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen, in die unpersönliche Gottheitsanbetung und Leben gekommen und wollen uns nicht anders verhalten. Doch im Fallsein existiert noch die persönliche Anbetung, da die tief gefallenen Wesen sich darin wohlfühlen. Sie beten einen Gott an, den es im himmlischen Leben nicht gibt. Deshalb liegen sie außerhalb des göttlichen Gesetzes. Viele der gläubigen Menschen mit dem Drang einen

äußeren bzw. persönlichen Gott anzubeten, sind meistens aus dem Fall und kennen es nicht anders.

Auch wenn ihr Jünger und Jüngerinnen Gottes es nicht wahrhaben wollt, liegen solche gläubige Menschen außerhalb des Gottesgesetzes und werden es noch lange sein, bis ihnen ein Licht aufgeht und sie ins himmlische Sein aus freier Überzeugung heimkehren wollen. Dann erst öffnet sich in ihnen der Vorhang zu einem neuen Leben, das nicht mehr dem der Vorschöpfungen gleicht oder ähnlich ist.

Die persönliche Anbetung wurde auch von der Jüngerschaft unbewusst übernommen, deshalb werden von ihnen Kündler als himmlische Botschafter immer wieder persönlich hochgehoben und bewundert. Lässt der Kündler dies zu, dann ist es sein Untergang und hat schlimme Folgen für die weitgereifte Seele, die sich irgendwann vom gefallenem Kündlermenschen trennt.

Dies ist ein tragischer Lebensabschnitt für den ehemals kündenden Menschen, der diesen Wechsel der Seele nicht bemerkte, da er des Nachts im Schlaf stattfand. Er ist wohl erstaunt, dass er den Gottesfluss aus seinem Inneren Selbst nicht mehr deutlich verspürt, doch er glaubt dies ist aus Altersgründen bedingt. Er macht weiter mit Freude und Übereifer die Gottesgesetze persönlich zu lehren, ohne zu wissen, dass seine hochschwingende Ursprungsseele in ihm nicht mehr ist. Sie hat schon längst aus Energiedefizit und massiven Seelenbelastungen durch wiederholte persönliche Gesetzesübertritte, ihr physisches Haus verlassen.

Dies ist keine Seltenheit bei einer hochschwingenden Seele, die vom himmlischen Leben durch ihren hochmütigen Menschen, statt sich dem Gottesgesetz anzunähern, durch seelische Belastungen massiv abgetrieben wurde. Sie will freiwillig von ihrem Körper Abschied nehmen. Dies lässt ihr der Gottesgeist frei, da sie sonst nach dem Erdengang schwerbelastet ins Jenseits geht und keine Möglichkeit mehr hat sich ihrem ersehnten Ziel anzunähern, nämlich in ihre geistige Lichtheimat zurückzukehren. Deshalb hilft ihr der Gottesgeist rührend mit Weisungen und Warnungen, da sie sonst durch den eigenwilligen Menschen einen enormen Schwingungsabfall und Energieverlust erleidet. Eine weitere Degenerierung der Seele verhindert der Gottesgeist, indem er versucht aus dem Inneren Selbst oder durch den Schutzgeist die Lebenssituation ihres Menschen im Voraus zu beleuchten. Besteht keine Chance, dass er umdenkt oder sich von der öffentlichen ungesetzmäßigen Lehrtätigkeit abwendet, dann wünscht sich die Seele vom Gottesgeist einen Weg, wie sie langsam die Energien aus dem Körper herausnehmen kann. Es sollte alles im Willen und Gesetz Gottes geschehen. Die weitgereifte Seele hält sich immer an die Empfehlungen des Gottesgeistes, die sie freiwillig empfängt, ohne sich jemals bedrängt zu fühlen.

Die absolute Freiheit aller Gotteswesen lässt nicht zu, dass uns jemand mit Mitteilungen bedrängt oder wir uns unfrei anderen gegenüber verhalten. Diese gesetzmäßige Zurückhaltung wenden wir reinen Lichtwesen auch im Fallsein bei Menschen und Seelen an.

Deshalb warten wir geduldig, bis sich die Seele des Nachts oder der Mensch am Tag, aus eigenem Bedürfnis hilfesuchend dem Gottesgeist zuwendet.

Wir himmlischen Wesen des Lichts senden uns untereinander keine weiteren Bildmitteilungen und Informationen zu, wenn wir nach der Anmeldung bzw. Ankündigung einer Nachricht kein Freizeichen erhalten. Dies geschieht ebenso von der Ich Bin-Gottheit, die sich niemals direkt in unser absolut freies Leben einmischt.

Empfangen wir von einem uns bekannten Lichtwesen eine bestimmte Mitteilung, dann erhalten wir seine Anfrage durch ein uns bekanntes Symbolzeichen, das wir im Moment der Übermittlung schauen dürfen. Wir erkennen sofort den Absender einer Mitteilung. Diese brauchen wir aber nicht gleich zur Ansicht und Beantwortung öffnen, da wir dazu immer den freien Willen haben. Wir sind geduldige himmlische Wesen, deshalb haben wir keine Eile und sind auch nicht neugierig.

Wir legen viel Wert auf unsere fortschreitende Evolution und eine ungestörte Dualpartnerschaft, die uns vordergründig erscheinen. Wir sehen auch am empfangenen Symbolbild, ob die Mitteilung dringend ist oder ob wir noch eine Weile in unseren Evolutionsleben, mit der Öffnung der Botschaft eines außerplanetarischen Geschwisters oder der Ich Bin-Gottheit, warten können. Das ist keine Unhöflichkeit oder Gleichgültigkeit, sondern ein normaler Vorgang, da wir ständig unseren Lebensrhythmus, also was zu tun ist, frei bestimmen und uns von außen nicht bedrängen lassen. Dies ist so von uns gemeinsam vereinbart und im Allseinsgesetz festgelegt worden.

Unsere Lichtkörper weisen kein Zeitgefühl auf, d. h. sie können die kosmische Zeit nicht ermitteln, da wir ständig in der Gegenwart leben. Doch eine Anfrage in der Urzentralsonne gibt uns Antwort, wie weit wir noch zum nächsten Äon zu unserer weiteren Evolution vor uns noch haben, die wir sehnd erwarten.

Wir himmlische Lichtwesen sehen die Mitteilungsöffnung dann als nicht notwendig, wenn uns wenig Kräfte zur Einsicht zur Verfügung stehen. Jede Durchsicht einer Mitteilung kostet uns enorme Kräfte, die aus Energiemangel in der Urzentralsonne uns zur weiteren Evolution fehlen können. Dies ist so zu verstehen:

Die gottlosen Menschen und erdgebundenen, tief gefallen Seelen auf der Erde verbrauchen enorme Kräfte für ihre eigenwilligen Zwecke. Sie würden anders handeln, wenn sie den geistigen Überblick vom Gottesleben hätten. Doch diesen haben sie nicht und deshalb findet durch sie der größte Energieraubbau aus der Urzentralsonne statt. Dieser ist verantwortlich, dass wir mit den Energien sehr sparsam umgehen müssen.

Würdet ihr die unsichtbaren Energieverhältnisse im Fallsein sehen, dann könntet ihr uns himmlische Wesen des Lichts besser verstehen. Sie sind wahrlich katastrophal, da ihr ständig im Gottesgesetz daneben liegt. Ihr arbeitet zuviel am Tage, deshalb habt ihr seelisch und körperlich nicht genügend Energien zur Verfügung. Dies setzt sich täglich weiter fort, bis ihr zur Aufrechterhaltung eures Körpers keine Energien mehr zur Verfügung habt.

Dies ist ein trauriger Zustand im Fallsein, besonders bei den Menschen auf der Erde.

Wer die Schilderung des Gottesgeistes vom Energiemangel fassen kann, der wird sich viel mehr bemühen die Gotteskräfte im rechten Maß zu nutzen und nicht über seinen Tagesenergiehaushalt hinaus zu gehen. Er könnte seine Lebenskräfte aus dem Inneren Selbst täglich vermehrt fördern und sogar verdoppeln, wenn er im rechten Maß mit ihnen umgehen würde.

Dies wissen und beachten die Jünger/innen Gottes nicht, weil sie glauben, die innere Quelle allen Seins ist unerschöpflich und sie brauchen sich ihr nur herzlich zuwenden und schon strömt die Kraft ihnen zu. Das ist ein großer Irrtum!

Deshalb bittet sie der Gottesgeist sich zu fragen, wie sie es besser machen können, um wieder ins Sparsamkeitsgesetz des himmlischen Lebens einzutreten.

Wir himmlischen Wesen des Lichts wissen, dass ihr in der Sprachverständigung große Probleme habt. Ihr setzt dabei im hohen Maße die inneren Kräfte ein, damit ihr euch deutlich und verständlich genug euren Geschwistern mitteilen könnt. Dies versteht der Gottesgeist gut, doch was in euren überlangen Gesprächen stattfindet, die meist unwesentlich geprägt sind, ist wahrlich uns sparsamen Lichtwesen gegenüber eine Zumutung. Wir sparen und haushalten mit den Energien Gottes ständig und ihr verschwendet sie täglich in überlangen Gesprächen, deren Inhalt meistens überflüssig ist. Ihr überlegt vorher nicht gut genug, was ihr sprechen wollt, deshalb führt ihr zu lange Gespräche. Diese müssten aber nicht sein, wenn ihr euch Gedanken macht, was ihr Wichtiges und Wesentliches sagen wollt, das zur herzlichen Verständigung untereinander beiträgt.

Alles im kosmischen Leben basiert auf Energie. Deshalb bittet der Gottesgeist, euch Gedanken zu machen, wie ihr weiter auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen, also zurück in die innere Heimat kommen wollt, wenn ihr mit euren Lebensenergien verschwenderisch umgeht?

Wir himmlischen Wesen sind oft entsetzt wenn wir euch beim sprechen erleben, obwohl einige von euch genau wissen, dass jeder Gedanke ein Energiebündel ist, das von euren inneren Wesen ausgeht und wieder energetisch ausgeglichen werden muss. Ihr verliert viele Energien Gottes, wenn ihr euch im Sprechen nicht mäßigt. Dies bräuchte wahrlich nicht sein, wenn ihr in die Vernunft Gottes zurückkehren würdet. Dies findet bei euch noch nicht statt, da ihr anderweitige Pläne zu leben habt. Ihr glaubt euch durch gekonntes Reden in den Vordergrund stellen zu müssen, deshalb redet ihr ununterbrochen Unwesentliches und glaubt, ihr könnt in einer Gruppe von Menschen die Informationen austauschen, der bessere Redner sein. Diese falsche Einstellung führt euch immer weiter weg vom inneren Licht Gottes, weil ihr euch aus dem Gottesgesetz begeben habt.

Ihr könnt euch wahrlich viele Lebensenergien sparen, wenn ihr euch mäßig im Sprechen. Habt ihr erkannt, dass jedes Wort ein nützlicher energetischer Baustein in eurem ewigen Leben sein kann, den ihr später auf dem Heimweg gut gebrauchen könnt, dann werdet ihr euch ändern wollen und kurze Gespräche führen. Wer von euch fängt beispielhaft an?

Vergesst bitte nicht, wenn ihr das Erdenleben beendet habt, dass ihr viele Energien benötigt, um aus der Urzentralsonne weitere Gesetzesinformationen abzurufen, die euch zur Anhebung eurer seelischen Schwingung notwendig sind. Jede Informationsabrufung kostet der Seele ihre eigenen Kräfte, die sie vorher eigens zum irdischen Leben von der Ich Bin-Gottheit erhielt.

Dies kann eine bereitwillige, heimkehrende Seele eines verschwenderischen Menschen auch nicht tun, weil sie des Nachts die Gesetzesinformationen und nützliche Hinweise aus dem Inneren Selbst nicht selbstständig schöpfen kann, da die Tagesenergien von ihrem Menschen restlos verbraucht wurden. Sie ist dann über ihren Zustand traurig und fragt beim Gottesgeist an, wann sie die nächsten Energien zur Verfügung bekommt. Dies geht wahrlich in der Zeit nicht so schnell, da ihr im Eiltempo vom Tag- auf den Nachtrhythmus wechselt im Gegensatz zu unserer langsam voranschreitenden himmlischen Äonenzeit. Andererseits kann die Urzentralsonne diese große Energiemenge nicht so schnell beschaffen, weil sie viele Gotteswesen im Fallsein zu versorgen hat. Jene die in Energienot sind, zieht sie vor zu versorgen. So wirkt unser barmherziges und gütiges himmlisches Gesetz immer, weil die Großherzigkeit der Ich Bin-Gottheit es so wollte. Dies werdet ihr als gottverbundene Menschen wohl gut verstehen.

Die Barmherzigkeit Gottes lässt kein Wesen des Lichts im Stich, deshalb bemüht sich die Urzentralsonne verbunden mit der Ich Bin-Gottheit, die als das größte Informationszentrum der himmlischen Schöpfung und ebenso des Fallseins gilt, die Energiemengensituation auf einem Planeten des Falls so gut es möglich ist zu beheben. Dies gelingt ihr nicht immer mit ausreichender Energiemenge, weil die tiefgefallenen Wesen des Lichts im Fallsein ständig durch Gesetzesübertritte die Kräfte verschwenderisch verbrauchen. Sie wünschen aus Hochmut keine direkte Verbindung zu Gott im Ich Bin und erbitten keine zusätzlichen Kräfte, die sie sich auf Umwegen über gottverbundene Menschen versuchen zu beschaffen. Sie entziehen ihnen diese auf hinterlistige Weise für ihren ungesetzmäßigen Zweck. Sie haben sich viele Möglichkeiten geschaffen, die den meisten gottverbundenen Menschen unbekannt sind. Deshalb warnt sie der Gottesgeist vorsichtig mit Menschen zu sein, die ihre Persönlichkeit durch Darstellung in verschiedenen Lebensbereichen hervorheben wollen.

Durch den ständigen Energieentzug von Fallseelen und deren Verbündeten, sowie der tägliche verschwenderische Umgang der gottverbundenen Menschen mit ihren Lebenskräften, sinkt die Planetenschwingung rapide ab. Dies führt zu chaotischem Energiemangel im Fallsein.

Dies bedenken die wenigsten Menschen des Gottesgeistes, weil sie durch Falschinformationen der Fallseelen und ihren verbündeten Menschen irritiert wurden und annahmen,

dass die Urzentralsonne genügend Kräfte besitzt, um das ganze Fallsein energetisch ausreichend und spielend zu versorgen.

Sie führen euch Falschinformationen über den himmlischen Energiehaushalt zu, dass wir reinen Lichtwesen jeden Moment über unbegrenzte Mengen von Energien verfügen können. Diese Falschaussagen verleiten die Menschen, vor allem die gottverbundenen jeden Tag aufs neue, ihre Lebensenergien für unwesentliche Zwecke zu vergeuden. Sie bedenken aber nicht, dass wir wegen euch und dem niedrigst schwingenden, grobstofflichen Planeten im Fallsein, auf Sparflamme leben müssen. Dieses Energieproblem ist leider nicht zu lösen, da wir keine Möglichkeit haben und auch keine andere sehen, den immer schneller werdenden Zeitablauf des menschlichen Erdens Lebens zu stoppen. Dieser ist hauptverantwortlich, dass wir Unmengen von Energien Gottes aus der Urzentralsonne verlieren.

Der schnellere werdende Tag- und Nachtrhythmus durch vermehrte Verstöße der Menschen gegen das Gottesgesetz, verbraucht im materiellen Sonnensystem massive zusätzliche Energien. Dadurch entsteht ein Energieversorgungsnotstand in der Urzentralsonne. Die kosmische Uhr gegenüber der irdischen Zeit läuft viel langsamer, deshalb ist die Urzentralsonne mit der energetischen Aufladung und Weitergabe im Rückstand. Sie ist die größte feinstoffliche Zentralsonne der Gesamtschöpfung, die alle Sonnensysteme mit Energien versorgt und wurde früher nur auf die feinstoffliche Urschöpfung und kosmisch langsame Zeit ausgerichtet. Deshalb ist die schnellelebige zeitgebundene Fallschöpfung, die von den Fallwesen auf der Erde bewusst zur schnelleren Seelenauflösung angelegt wurde, für die Ursonne ein großes Energieproblem. Sie kann das Fallsein, vor allem euer materielles Sonnen- und irdisches Planetensystem nicht mit genügend Energien versorgen. Je mehr ihr gegen das Gottesgesetz verstößt bzw. euch vom himmlischen Gesetz entfernt, desto schwieriger wird es für Gott, euch aus der Urzentralsonne energetisch am Leben zu erhalten.

Auch die Nachrichtensender überall auf der Welt, strahlen rund um die Uhr ihre niedrig schwingenden Programme aus, deshalb sinkt durch ebenso sie eure Schwingung und die des ganzen Planeten. Könnt ihr diese geistigen Gesetzmäßigkeiten in eurem Bewusstsein schon einigermaßen verstehen?

Lebt die Menschheit weiter unverändert, wird ihre Schwingung ständig sinken und es geschieht einmal das, was die früheren Propheten Gottes vorhergesagt haben. Sie sahen zukunftsweisende Bilder aus dem Inneren Selbst, die ihnen ihre hochschwingende Seele übermittelte. Besorgt fragt diese ab und zu bei Gott in der Urzentralsonne an und bittet ihr den Zustand der Erde und der Menschen mitzuteilen.

Menschen des Lichts, die an der Heilsplanmission beteiligt sind, können zukunftsweisende Bilder über die Seele erhalten, meistens beim morgendlichen Erwachen oder in der Nacht. Doch dies ist nur möglich, wenn sich der Mensch am Tag ständig bei Gott im Inneren

aufhält. Ist die Seele des Nachts frei von weltlichen Schwingungen, dann ist es ihr möglich die hochschwingenden Gehirnzellen des Menschen mit Bildern zu beschenken, die sie vorher von Gott im Inneren Selbst erhielt. Solche Bildmitteilung kommt wahrlich nur sehr selten vor und kann nur von wenigen seelisch hochschwingenden Kündern oder geistig weit entwickelten, gottverbundenen Menschen empfangen werden.

Bitte versteht es richtig. Die Kündler Gottes empfangen am Tag keine direkten Bilder im Oberbewusstsein, weil ihre Seele sie zuerst verarbeiten muss und das menschliche Gehirn längere Zeit gedanklich frei sein sollte. Sie übermittelt dem Menschen diese nur dreidimensional des Nachts oder beim morgendlichen Erwachen.

Dagegen versuchen die Fallwesen ihren Kündern die Zukunftsvisionen am Tag oder andere Mitteilungen direkt ins Gehirn zu übermitteln. Sie schauen diese Bilder im Wachbewusstsein wie ein Film vor ihren geistigen Augen. In ihnen sind Botschaften beinhaltet, die den erdgebundenen Menschen aus dem Fall nützlich sein sollen, z.B. um einer Katastrophe oder einem Krieg aus dem Wege zu gehen. Diese Bilder sind meistens farbig und mediale Menschen sehen sofort, was sie bedeuten und aussagen wollen.

Dagegen sind die beweglichen, farbigen oder schwarz-weiß Bilder meist unklar, die der Gottesgeist dem Menschen über die Seele gibt, weil einige ungesetzmäßige Speicherungen in der Seele und im Gehirn es verhindern, sie annähernd der himmlischen Realität zu empfangen. Deshalb bemüht sich die Seele in den nächsten Tagen, ihrem intensiv gottverbundenen Menschen die Bedeutung und den Sinn der bereits übermittelten Bilder verständlich zu machen und ggf. zu korrigieren. Diese Bilder, die der Mensch von Gott auf Umwegen von seiner Seele erhält, sind aber meistens nur für ihn zur weiteren Gesetzesorientierung gedacht und sollen seine Seele schneller von Gesetzesverstößen befreien, das heißt, ihm zur gezielten Bewusstwerdung seiner Fehler und Schwächen verhelfen.

Außer es besteht ein Notstand im Kosmischen Sein und auf der Erde, dann übermittelt der Gottesgeist über die empfangsbereite, gottverbundene Seele des Nachts eine Nachricht für die offene Jüngerschaft, zur gesetzmäßigen Korrektur ihres Lebens. Durch die intensivere Verwirklichung der göttlichen Gesetze von wenigen ernsthaften Menschen auf dem Inneren Weg zur ewigen Heimat, kann z.B. der Planet und seine Bewohner vor einer verheerenden Katastrophe bewahrt werden. Diese Maßnahme ist aus der Sicht des himmlischen Gesetzeslebens sehr wichtig. In mehreren Mitteilungen werden Warnungen vom Gottesgeist an die inneren Menschen ausgesprochen, welche den Kündler gut kennen und mit ihm ein freundschaftliches Verhältnis pflegen. Diese Mitteilungen bietet der gerechte Kündler ihnen nur an. Sie haben die freie Wahl sie zur Kenntnis zu nehmen oder nicht. Oft bedauert der Gottesgeist, dass sie sich stur verhalten, wenn sie von einer Botschaft hören die sie betrifft. Sie können diese Botschaft nicht annehmen, weil sie noch hochmütig eingestellt sind und glauben, Gott müsste ihnen persönlich diese im Inneren auch mitteilen können. Das aber geschieht deshalb nicht, weil sie nicht das Bewusstsein dafür geöffnet haben, das heißt, ihre seelischen Verpolungen verhindern die Gottesbot-

schaft klar und deutlich zu empfangen. Eine massive seelische Verpolung in einem Lebensbereich kann der Grund sein, dass Gott sie nicht mit einer wichtigen Nachricht erreichen kann. Deshalb versucht der Gottesgeist sie über hoch schwingende, freiere Kündler anzusprechen, die dauernd demütig das Gotteswort im Hintergrund aufnehmen. Der Kündler sollte dabei sein menschliches Ich ganz auf die Seite stellen, damit die Nachricht auch von demütigen Menschen ernst genommen wird. Tut er dies nicht, wird er keine Botschaft für andere Geschwister zur Weitergabe erhalten.

Der Gottesgeist bietet euch ähnliche Schilderungen, damit es euch leichter fällt, die für euch unsichtbaren Zusammenhänge besser zu verstehen, da es Gesetzmäßigkeiten des himmlischen und irdischen Lebens sind.

Viele aus der Jüngerschaft glauben, Gott wird über Kündler keine wichtigen Botschaften anderen Kündlern anbieten, die ebenso das Innere Wort aus ihrem erschlossenen Bewusstsein empfangen und weitergeben. Dies ist eine falsche Annahme. Gott drängt ihnen die Botschaften nie auf, doch wenn Gefahr droht, dann bietet er ihnen durch weitgereifte, selbstherrliche Kündler, die schon längere Zeit regelmäßig das hochschwingende Gotteswort erhalten, ausführliche Botschaften an.

Es können vom demütigen Kündler Bekannte eines geistigen Kreises angesprochen werden, wohin er jedoch nicht geht, weil er von einigen inneren Menschen gemieden wird oder sich aus Zeitgründen nicht dorthin begeben kann.

Besucht er einmal in einen kleinen geistigen Kreis, in dem ein medialer Mensch Botschaften weitergibt, kann es sein, dass der feinfühlig Kündler die niedrige Schwingung aus der Mitteilung gleich unangenehm empfindet und daraus erkennt, dass es sich nicht um das Gotteswort handelt. Der Kündler verspürt sofort im Inneren, ob das Wissen aus dem Unterbewusstsein geschöpft und ähnlich einer Gottesbotschaft weitergegeben wird. In einem kleinen geistigen Kreis oder auch wo anders, wird er nie das Gotteswort ohne Rücksprache und Einverständnis aller aufnehmen, weil er immer die Souveränität und Freiheit des Gottesgesetzes beachtet. Ein demütiger Kündler, der viel lieber im Hintergrund lebt, wird vom Gottesgeist des öfteren gebeten, wichtige Hinweise an ihm bekannte gottverbundene Menschen anzubieten bzw. zu überbringen. Dies geschieht immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Durch diese persönlichen Gottesbotschaften könnte z.B. ein wackliger Kündler im Voraus gewarnt werden, um wieder ins Gottesgesetz zurückzukehren oder ein befreundeter Mensch, soll vor einem großen Fehler mit schmerzlichen Folgen gewarnt und bewahrt werden.

Diese helfende, angebotene Maßnahme Gottes, ist eine Gesetzmäßigkeit des himmlischen barmherzigen und gütigen Lebens. Sie ist so wichtig, doch sie wird von einigen Kündlern und intensiv gottverbundenen Menschen missverstanden, da sie glauben, Gott müsse direkt zu ihnen kommen und sich ihnen mitteilen und nur durch den Kündler sich ihnen offenbaren, den sie kennen und sogar verehren. Dies ist ihr Trugschluss und sie

werden noch solange daran glauben, bis sie diese einfache und logische Gesetzmäßigkeit der Gottesmitteilung endlich verstehen.

Zu eurer Information, die Gottessprache könnte allen intensiv gottverbundenen Menschen in Gedankenbildern und Impulsen, über die weit gereinigte und hochschwingende Seele übermittelt werden. Doch dies kommt bei ihnen nur selten vor, da sie täglich zu viele Gedanken wälzen die sie vom inneren Leben Gottes wegführen. Jedoch bei hochschwingenden Kündern kommt es vor, dass sie zur genaueren und schnelleren Information des Nachts und beim morgendlichen Erwachen plötzlich einige Sekunden Bilder schauen, die weitgreifende Erklärungen vom Gottesgesetz beinhalten. Die Bilder mit tiefgreifenden Erklärungen des Gottesgeistes sind wahrlich eine Rarität bei den Kündern, weil fast keiner andauernd das Wort über einen längeren Zeitraum aufnimmt und es auch nicht lange über Stunden in der hohen Gottesgeistschwingung halten kann. Deshalb lobt der Gottesgeist diese Kündler ab und zu und bedankt sich bei ihnen für diese wahrlich großartige Leistung. Doch dies schmeckt wiederum einigen gottverbundenen Menschen nicht, die noch mit Lobesworten aus dem größten universellen Herzen ein persönliches Problem haben. Dies ist der Grund, dass sie immer wieder solche Aussagen des Gottesgeistes am liebsten überlesen wollen. Doch dies ist ihr Problem und nicht das des Kündlers. Er freut sich sehr über die höchsten Schwingungen Gottes im Offenbarungslicht und kommt niemals auf die Idee seine Person dadurch zu erheben, weil er am Liebsten bescheiden und demütig im Hintergrund lebt.

Gefallene Kündler und mediale Menschen, die unbewusst in Verbindung mit erdgebundenen Seelen aus dem Fall standen, konnten früher Abrufungen aus der atmosphärischen Erdchronik empfangen, da sie die hohe Gottesschwingung nicht hatten. Ihre Bildermitteilungen erhielten sie von den Fallseelen, die sich im geistigen Bereich der Erde gut auskannten, da sie früher den Planeten nach ihren Vorstellungen und Gesetzmäßigkeiten gestalteten. Sie wussten noch genau, wie die geistigen Schichten der atmosphärischen Erdchronik (irdischer Wissens- und Funktionsspeicher) zu finden sind und wie sie die Abrufungen vornehmen können. Sie wussten früher noch, dass verschiedene geistige Schichten von ihnen angelegt wurden, darin ihnen die Möglichkeit gegeben war in die irdische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu blicken. Dies ist ihnen heute nicht mehr möglich, weil sie zur Öffnung der atmosphärischen Schichten keine seelischen Energien mehr besitzen. Andererseits hat es die Jüngerschaft durch ihre Verwirklichung geschafft, um die atmosphärischen geistigen Schichten einen hochschwingenden Lichtring zu bilden, der den tiefgefallenen Seelen nicht mehr erlaubt, darin zukunftsorientierte Bilder und Informationen zu weiteren negativen Aktivitäten abzurufen.

Diese unsichtbare Maßnahme ist im Gesetz Gottes gewesen, weil die höherschwingenden Bewohner (Jüngerschaft) der Erde es selbst mit göttlicher Hilfe einleiteten. Dies war auch im Heilsplan Gottes für die Jüngerschaft so vorgesehen, damit die tiefgefallenen, erdge-

bundenen Fallseelen keine Möglichkeit mehr haben, sich Informationen ihrer früheren Planung zur Selbstzerstörung, ins Bewusstsein zurück zu holen. Aus den atmosphärischen Schichten würden sie sich sonst andere Möglichkeiten abrufen, die sie früher darin speicherten. Dies ist ihnen aber heute nicht mehr möglich, da die geistigen, atmosphärischen Chronikschichten für sie undurchdringbar wurden. Deshalb kann heute kein gefallener Kündler, der Mitteilungen von dunklen Seelen bezieht, eine Zukunftsvision aus der atmosphärischen Chronik abrufen und der geistigen Menschheit anbieten. Es kann nur eine erfundene Erzählung sein, die sie wieder einmal verbreiten. Diese hat mit der Zukunft der Menschheit und allen Lebens nichts zu tun.

Jedoch die erdgebundenen, niedrig schwingenden Seelen aus dem Fall, gaben ihren Kündlern ständig am Tag oder des Nachts direkt in die Gehirnzellen zukunftsorientierte Bilder und Mitteilungen ein. Die medialen Menschen wussten aber nicht genau, aus welcher Quelle sie kamen. Viele von ihnen glaubten, Gott hat sie dazu erwählt und sich ihnen mitgeteilt. Dies war er aber nicht. Er wird nie direkt in die Gehirnzellen solch einen unfreien, bedrängenden und ungesetzmäßigen Eingriff vornehmen, weil er sich nur einer bereitwilligen Seele mitteilt, die ihm zuvor das Einverständnis zur Übermittlung der Gesetzesbilder und Informationen gab. Dabei helfen der Seele zwei Schutzwesen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die gottverbundenen Menschen und ihre Seelen beim Erden-gang zu betreuen und zu helfen, falls sie es wünschen und für den Gottesgeist durch eine höhere Schwingung erreichbar sind. Ihre Hilfe und den Schutz bieten sie immer gerne an. Doch manchmal sehen sie den Menschen mit wehen Herzen an, da er sich außerhalb des ihm bekannten Gottesgesetzes aufhält.

Die früheren Kündler mit hoher Seelen- und menschlichen Schwingung hatten es dagegen schwer, die Zukunftsbilder aus der Urzentralsonne (himmlischen geistigen Zenit) über ihre Seele richtig dreidimensional zu verstehen. Des öfteren deuteten sie die verschiedenen Bilder, die sie von der Seele beim Erwachen übermittelt bekamen, falsch. Doch an darauf folgenden Tagen, falls sie sich nicht allzu sehr mit der falschen Deutung beschäftigten, bekamen sie von ihrer Seele korrigierende Hinweise. Einige von ihnen sahen die Erde im Voraus mit Wasser überflutet, doch konnten keine Zeitangabe erkennen, da Gott keine Zeitangaben macht.

Nur die erdgebundenen Fallseelen gaben früher den medialen Menschen ihrer Wellenlänge, die Zukunftsübermittlungen aus der atmosphärischen Erdchronik erhielten, eine Zeitangabe. Sie verschob sich aber durch die schnelllebige Zeit und die veränderten Lebenssituationen der Menschen ständig. Die Zukunftsvisionen konnten sich nicht erfüllen, da die Menschheit z.B. schon in einem Jahrzehnt ihre Wege verändert. Die abgerufene Zukunftsvision ist nur für den Augenblick gültig.

Viele der Seher, die über Seelen aus der atmosphärischen Erdchronik zukunftsweisende Bilder für die Menschheit erhielten, hatten ein großes geistiges und weltliches Wissen. Sie waren jedoch mehr auf die Welt, als zu Gott im Inneren Selbst ausgerichtet und deuteten

deshalb die empfangenen Vorschäbilder der kommenden Zeit falsch. Sie beschrieben zwar die gesehenen Bilder, doch konnten mit den zukunftsorientierten Maschinen, Bauwerken und Kleidungen der Menschen, die sie nur kurz eingeblendet sahen, nichts anfangen. Sie lagen deshalb daneben, weil ihre menschlichen Kenntnisse nur auf ihre Gegenwart gerichtet war. Auch die spätere neugierige Menschen, die gerne in die Zukunft blicken wollten und die früheren Sehermitteilungen über zukunftsweisende Geschehnisse wieder zur Hand nahmen, konnten keine eindeutige Jahreszahl der Ereignisse entschlüsseln. Sie blieben ihnen bis zum heutigen Zeitpunkt ein Rätsel, weil sich von einem Augenblick zum anderen die Weltsituation durch bestimmte Vorkommnisse verändern kann, die vorher die atmosphärische Erdchronik noch nicht gespeichert hatte. Deshalb kamen nicht mehr zutreffende Zukunftsweisungen zustande.

Der Gottesgeist bittet die zukunftsorientierten, jedoch neugierigen Menschen keinen Wert auf angeblich prophetische Gottesüberlieferungen von früheren Sehern und Kündern zu legen. Damit umgehen sie die Gefahr, außerhalb der Gegenwart zu leben und sie bleiben von falschen Zukunftsvisionen verschont, die in ihnen evtl. Angst auslösen könnten.

Die guten Kündler der Vergangenheit sahen die Zukunftsbilder schon richtig, wussten jedoch nicht, dass Gott ihnen diese über ihre Seele aus der Urzentralsonne, nur als Warnruf zur Umkehr übermittelte. Die Botschaftsbilder waren nur für gottverbundene Menschen bestimmt, die freiwillig daran interessiert waren, intensiver die ihnen bekannten Gottesgesetze zu verwirklichen. Jedoch die Kündler glaubten irrtümlich, sie allen Menschen anbieten zu müssen, deshalb wurden sie später verlacht und verspottet. Doch diese Kündler waren im weitesten Sinne gerecht und aufrichtig und versuchten täglich nach den ihnen bekannten Gottesgesetzen zu leben. Deshalb hatten sie eine hohe Seelenschwingung und auch die große Gnade, das Innere Wort Gottes in sich hören zu können. Dies war und wird immer ein großer energetischer Gewinn und Segen für die Menschheit und ihre Seelen sein!

Wahrlich, nur ein einziger Mensch in dauerhafter hoher Seelenschwingung, kann bereits die Erd- und Seelenschwingung der Menschen erheben. Dadurch könnte ein Pol sprung verzögert oder sogar vermieden werden! Könnt ihr euch dies vorstellen, dann seid ihr im geistigen Leben wahrlich schon gut eingewiesen.

Jesus Christus sprach seine Jüngerschaft mehrmals auf diese Gesetzmäßigkeit an, da er von der Innenschau die Gefahr genau wusste, dass ein Pol sprung später wegen einer niedrigen Planetenschwingung stattfinden konnte. Er erklärte ihnen, wenn die gottverbundenen Menschen aus der Heilsplanmission immer mehr nachlassen die Gottesgesetze zu leben und die Lebensgewohnheiten der Menschen aus dem Fall annehmen, dass dann diese Gefahr besteht.

Er sah die große Gefahr durch die niedrige Schwingung des Planeten auf die Menschheit zukommen, der dadurch seine magnetische Stabilität verlieren würde. Werden die Magnetströme im Inneren der Erde instabil, können die beiden Pole plötzlich wanken und sich

verändern. Was das für alles irdische Leben bedeutet, braucht euch der Gottesgeist nicht zu erklären.

Zur ständigen guten Funktion der inneren Magnetströme, braucht der Erdkern (Erdseele) eine bestimmte Energiemenge aus der geistigen Urzentralsonne. Sinkt nun aber die Menschheit in ihrer Schwingung, dann kann die energetische Versorgung aus der Urzentralsonne, zur Aufladung des geistigen atomaren Erdkerns mit neuen Kräften, nicht stattfinden. Sie wird durch die niedrige Gesamtschwingung der Menschen abgeblockt. Dies hat katastrophale Folgen auf die Magnetströme und die beiden Pole. Dies ist der wahre Grund, weshalb der Liebegeist durch aufrichtige, intensiv gottverbundene Kündler die Jüngerschaft vorwarnt, ihr Leben mehr ins Gottesgesetz zu stellen. Dies war und ist ihre übernommene Heilsplanaufgabe. Habt ihr sie schon vergessen?

Der vorzeitige Polsprung kann jeden Augenblick auf der Erde geschehen, weil die heutige Jüngerschaft sich immer mehr von den Weltmenschen einschläfern lässt und dadurch die Erdschwingung ständig massiv sinkt. Ein vorzeitiger Polsprung war auf dem Planeten vom Gottesgeist nie vorgesehen, da er immer das Beste für seine Schöpfungswesen will.

Es sollte eine langsame Umpolung und Reinigung der Erde stattfinden und vor allem sollten keine irdischen Bewohner mehr darauf leben. Dies missverstanden früher viele aus der Jüngerschaft. Gegenwärtig sehen einige sogar den bevorstehenden Reinigungsvorgang der Erde, als ein Strafgericht Gottes an. Sie liegen vollkommen daneben, weil der gütige und ständig barmherzige Gott seine geliebten Schöpfungswesen niemals straft und züchtigt, auch wenn sie die ihnen bekannten himmlischen Gesetze nicht leben wollen!

Wer dies noch annimmt, der befindet sich wahrlich noch weit von der Liebe Gottes entfernt. Er empfindet noch die Strafe in der Welt als gerecht. Deshalb hat er das mildtätige Empfinden seines Herzens auf die Seite gestellt und glaubt irrtümlich, so wie er ungesetzmäßig denkt und lebt wäre auch Gott eingestellt. Dies veranlasst ihn anzunehmen, das Gott durch einen Polsprung die Erde von bösen Menschen reinigt. Dies ist aber seine eigene falsche Annahme, die in keinem Verhältnis zum gütigen und milden Gesetz der himmlischen Wesen steht.

Der Reinigungszustand der Erde sollte erst beim Abschluss des Äons einsetzen, in dem ihr lebt. Dieses ist fast beendet, doch eure schnelllebige Zeit hat den regulären Endzeitpunkt in Jahren nach hinten verschoben. Doch wie viele Jahre es bis zum Reinigungsvorgang, dem ES WERDE sind, das kann euch der Gottesgeist nicht genau übermitteln, da es auf die Beschleunigung eurer Zeiteinheit ankommt. Bleibt sie aus der Sicht der Urzentralsonne bzw. gegenüber der kosmischen Äonenzeit weiter im beschleunigten Zustand, wird sich die Reinigung der Erde um viele Jahre verschieben.

Die früheren Gestalter der Erde, benötigten zu ihrer seelischen Selbsterstörung die Beschleunigung ihrer Lebenszeit. Die Schaffung der kosmischen Zeitbeschleunigung nur auf der Erde, sollte ihnen eine schnellere Seelenauflösung ermöglichen. Sie wussten, dass die Zeitbeschleunigung auf ihrem Planeten im Verhältnis zur kosmischen Uhr nur

geschehen kann, wenn sie in kürzester Zeit massive Gesetzesverstöße begehen. Da sie schon vom göttlichen Leben getrennt waren, wussten sie, dass die beiden Urteilchen im Wesenskern ihrer Seele, durch Zunahme ihrer seelischen Belastungen immer weiter in der Schwingung bzw. auch in der Umlaufanzahl um den geistigen Kern abnehmen werden. Nimmt nun die Gesamtschwingung der menschlichen Seelen des Planeten ab, sollte durch die vorgesehene Speicherung in der atmosphärischen Erdchronik, die Umlaufgeschwindigkeit des Planeten um die eigene Achse und seine Umlaufgeschwindigkeit um die Sonne zunehmen.

Sinkt euer Planet in der Schwingung, dann benötigt euer Planetensystem mehr Energie. Durch die schnellere Drehzahl der Erde um ihre eigene Achse, beschleunigt sich in der Nacht auch die Aufladung der schlafenden Menschen. In einem verkürzten irdischen Tag und der Nacht - aus der kosmischen Empfindungswelt der himmlischen Wesen wahrgenommen und betrachtet - registriert ihr die Stundenanzahl unverändert auf euren Uhren. Die Verkürzung des Tages und der Nacht merkt ihr nicht bewusst, da ihr eingebunden in der irdischen Zeit lebt – verbraucht der Mensch weniger Energien. In einer verkürzten Nacht nimmt der Körper für die normale tägliche Funktion, hauptsächlich in den Augenblicken des Tiefschlafs, die größte Energiemenge aus dem genetischen Speicherzentrum (dem Unterbewusstsein) heraus. Daher ist eine kürzere Nacht, aus der Sicht der kosmischen Uhr, kein Problem. Doch des Menschen tägliche Arbeit und Pflichten, werden ihm zum unangenehmen Problem, weil er in der kosmisch kürzeren Zeiteinheit, z.B. einer Stunde, viel schneller arbeiten muss um das gleiche Volumen an Arbeit zu leisten. Dies erzeugt bei den Menschen Stress und löst Angst um ihre Arbeitsstelle aus. Dieses aber ungesetzmäßige Verhalten kostet sie viele Energien, weil sie sich außerhalb des Harmonie- und Geduldgesetzes Gottes befinden. Dies bewirkt wiederum eine verminderte Schwingung der Erdbewohner und allen Lebens.

Wer diese logische Gesetzmäßigkeit besser verstehen möchte, der sollte sich noch andere Botschaften dieses emsigen Künders zur Ansicht nehmen. In ihnen ist die wirkende Zeitmaschine des menschlichen Lebens noch genauer geschildert. Dies zu eurer Information.

Die Erde geht wahrlich mit riesigen Schritten dem Reinigungszustand entgegen. Ihr Menschen des Gottesgeistes nennt diese Zeit das „ES WERDE“. Dieser Name stammt aus Gottesbotschaften früherer Künder, die euch der Liebegeist zur Orientierung und Vorwarnung gab, damit ihr euer Leben langsam wieder auf das Gottesgesetz umstellt. Dies geschah zum Entsetzen des Gottesgeistes leider nicht, da ihr lieber anderen Interessen nachgehen wolltet, als euer Leben zu schützen und es für wichtig zu nehmen.

Bitte wirkt gemeinsam durch eure erhöhte Schwingung gegen einen vorzeitigen Pol sprung, den die früheren Künder und Seher voraussahen und euch prophezeiten, weil Gott durch sie seine geliebten Töchter und Söhne zur Umkehr führen wollte. Ihr Menschen

des Gottesgeistes bedenkt dies bitte, damit ihr euch durch eigene Schutzvorkehrungen in Sicherheit bringt, die nur mit der schrittweisen Verwirklichung der Gottesgesetze gewährleistet ist.

Ihr Menschen mit offenem Herzen für das himmlische Leben, der Gottesgeist gibt euch viele Gesetzesschilderungen und beschreibt sie euch wiederholend aus verschiedenen Perspektiven. Sie sollen euch helfen einen größeren Einblick in das himmlische Leben zu bekommen, das einmal euer war und wieder sein wird. Sie sollen euch zur Unterscheidung zwischen eurer weltlichen Lebensweise und unserer himmlischen nützlich sein. Aus den Erkenntnissen daraus, könnt ihr leichter umdenken und weitere geistige Schritte zu einem glücklichen, harmonischen und abwechslungsreichen himmlischen Leben tun, das hauptsächlich im Dualverbund gelebt wird. Euch begegnen viele irdische Gefahren, jedoch mit mehr geistigem Wissen, könnt ihr ihnen aus dem Wege gehen. Dies ist der Grund, weshalb der Gottesgeist euch immer wieder darauf hinweist und aus dem göttlichen Ernst, über gerechte, demütige Künder Warnungen ausspricht. Leider bleiben nur wenige der Künder beständig in der Gottesgesetzverwirklichung. Sie werden später leichtsinnig und übersehen die unsichtbaren Gefahren, die aber den meisten aus dem Inneren von Gott bekannt sind.

Vor gefallenem hochmütigen Kündern, die vor vielen gläubigen Menschen ihre Persönlichkeit und Redegewandtheit in Vorträgen und Seminaren noch gerne unter Beweis stellen wollen, warnt der Gottesgeist immer wieder. Bitte schaut nicht mehr auf einen gefallenem Künder, damit ihr von ihm und seinen beeinflussenden, arglistigen Seelenanhang nicht energetisch missbraucht werdet, die seine Person möglichst noch zu Lebzeiten auf einem vergoldeten Podest sehen möchten. Solch ein Mensch wird schon zu seiner Lebzeit persönlich hochgehoben, damit auch die Nachkommen erfahren sollen, dass es einen Propheten gab, der Außergewöhnliches für Gott und die Menschheit leistete.

Ein bescheidener Künder wird sich niemals persönlich in die große Menschenmenge wagen. Er weiß intuitiv genau, dass sein persönlicher Auftritt in der Öffentlichkeit vor einer größeren Menschenmenge, sein Untergang im inspirierten Gotteswort wäre. Niemals hat Gott einen Künder zu einem solchen Auftreten beauftragt. Dieser Aufruf stammt allein von Fallseelen, die über gefallene Künder einem ebenso medialen Menschen, in einem kleinen geistigen Kreis Weisungen gaben, das Gotteswort vor vielen Menschen möglichst weltweit direkt über Rundfunk und Fernsehen weiterzugeben. Die gottverbundenen Menschen sollen es weltweit hören, dass Christus angeblich durch sie ein Friedensreich oder einen Christusstaat gründen will. Dies verstößt gegen die Souveränität Gottes.

Dies ordneten die meisten der Jüngerschaft Gottes falsch ein und wundern sich dann zum Abschluss ihrer Inkarnation, dass ihnen Unmengen an Seelenkräften fehlen. Diese ließen sie beim gefallenem, hochmütigen Künder und den arglistig, erdgebundenen Seelen, die mit dem Künder in energetischer Verbindung stehen. Diese erhalten sie anschließend im

Jenseits nicht so schnell wieder, weil die Urzentralsonne ihnen keine Kräfte so schnell zur weiteren seelischen Entwicklung beschaffen kann.

Alles im kosmischen Sein ist auf Energie aufgebaut, habt ihr dieses Bewusstsein bereits in euch erschlossen um die Gesetzmäßigkeiten Gottes gut zu verstehen? Vor allem das himmlische Sparsamkeitsgesetz, dann kann euch nichts abhalten sich darin zu befinden.

Dies wünscht euch der Gottesgeist über einen Lichtboten der himmlischen Dimensionen, der euch diesen Botschaftszusatz nach seinem Willen über einen Kündler geben durfte. Das himmlische Energiegesetz ist sehr wichtig für die gottverbundene Menschheit.

Die Energien Gottes fließen dem Kündler über seine Seele deshalb so reichlich zur Aufnahme des Gotteswortes zu, weil er ständig bereit ist im Gottesgesetz zu leben. Seine weitgehend freie Seele ist begnadet, über den großen Lichtwesenskern viele Energien Gottes aus der Urzentralsonne anzuziehen. Deshalb erhält sie mit ihrem Menschen eine große Menge an Energie für eine gottgewollte Botschaft, die für die innere Menschheit und ihr weiteres geistiges Leben wichtig ist.

Eine große Menge an Energien steht allen aufrichtigen und demütigen Kündlern zur Verfügung, damit die große geistige Unwissenheit über die energetischen Gesetzmäßigkeiten im Fallsein und besonders auf der Erde weniger wird. Sie ist wahrlich mitverantwortlich, dass eine energetische Not unter Menschen und Seelen herrscht.

Die Nachrichtenübermittlung aus dem himmlischen Sein über weitgereifte Kündler ist selten geworden, deshalb gibt der Gottesgeist jenen Menschen übermäßige Kräfte, die ernsthaft gewillt sind die Energien Gottes im täglichen Leben gesetzmäßig einzusetzen. Dies geschieht beim demütigen Kündler dieser Botschaft. Seine Bereitschaft der Ganzheitsschöpfung zu helfen ist groß, deshalb versucht er alles daranzusetzen und zu riskieren.

Dies ist vor allem ein Verdienst seiner Seele, die nicht aufgibt den Menschen zur Selbstüberwindung zu führen. Der Gottesgeist versucht ihr des Nachts mit helfenden Ratschlägen beizustehen, wie sie ihren Menschen führen kann, mehr ins Gotteslicht zu kommen.

Dieser Gotteskündler ist in den vergangenen Jahren unter Dauereinsatz gestanden, in dem er Tag und Nacht die Gottesbotschaften schrieb, weshalb er körperlich etwas gezeichnet ist. Dies ist normal bei aufrichtigen Kündlern, die ihre begnadete Aufgabe ernst nehmen und sie mit innerer Freude gut zu erfüllen versuchen. Doch nach vielen Jahren sehen sie ein, etwas kürzer treten müssen, weil sie beim Erlauschen der feinen Gottesimpulse und Aufnahme der angegliederten Bilder, ständig ihr Nervensystem enorm anspannen. Doch manchmal vergessen sie auch sich am Tage zu Gott ins Innere Selbst zu begeben, um den ständig in ihnen fließenden Liebestrom wieder zu aktivieren. Dies können sie am Tage jederzeit frei tun, aber nur, wenn sie gut ausgerichtet mehr innerlich in der Verbindung mit Gott in der hohen Schwingung verblieben sind. Leider werden sie oft von weltlich bezogenen Menschen in Gespräche verwickelt, die anschließend schnell ihre hohe Seelenschwingung herabsetzen. Dies ist der Grund, der sie aus Selbstschutz von der Aufnahme

des Gotteswortes abhält. Doch um die hohe Seelenschwingung der Vergangenheit zu halten, wäre es gut, fast regelmäßig täglich den inneren Liebestrom Gottes zu aktivieren.

Nimmt der Mensch aus unterschiedlichen Gründen das Gotteswort für längere Zeit nicht auf, dazu hat er immer die Freiheit, dann ermahnt ihn seine weitentwickelte Seele sanft durch Impulse und versucht ihn wieder zur Gotteswortaufnahme hinzuführen. Doch dies ist nicht immer leicht für den Künder, der noch viele andere wichtige persönliche Aufgaben zu bewältigen hat. Diese sind es, die ihn abhalten sich des öfteren im Gotteswort aufzuhalten.

Auch das Nachlesen der Gottesbotschaften auf evtl. Hör- oder Schreibfehler kostet ihn viele Stunden des Tages. Ebenso eine harmonisch geführte Partnerschaft benötigt viel an Zeit, da er sie gesetzmäßig leben will. Ein Leben in Zweisamkeit ist zudem gut, wichtig und gottgewollt für einen Künder, da er das Dualgesetz der himmlischen Wesen hier auf Erden ebenso leben sollte!

Dies haben viele der Jünger/innen missverstanden, weil sie glaubten, ein vom Gottesgeist gerufener Mensch ist nicht im Stande eine Partnerschaft einzugehen, da ihn seine verantwortungsvolle Künderaufgabe ganz vereinnahmt. Das ist nicht richtig von der Jüngerschaft Gottes gedeutet worden, da ein Künder das himmlische Dualgesetz auf Erden bereits leben sollte, ohne Wenn und Aber!

Dies geschieht oft unter erschwerten Bedingungen, weil ein Künder als Mensch alles von sich abverlangen muss, damit er das erforderliche tägliche Leistungspensum aufbringen kann und dabei weitgehend im Gottesgesetz verbleibt. Deshalb sitzt er oft bis tief in die Nacht und schreibt mühsam die Botschaftsmittelungen auf, die ihm der Gottesgeist unter seiner Kontrolle und Schutz in Gedankenbildern eingibt. Es sind zusammengesetzte einzelne, nur kurz eingblendete Gedankenbildchen, die ein größeres Mosaikbild des inneren Lebens bilden. All diese sammelt seine Seele zusammen und gibt sie informativ dem menschlichen Gehirn weiter. Die Botschaftsmittelung wird durch zwei reine himmlische Lichtwesen überwacht, die sich mit der göttlichen Inspiration gut auskennen, da sie aus dem Inneren der Ich Bin-Gottheit dafür gut eingewiesen wurden. Sie verrichten ihre himmlische Aufgabe ebenso freiwillig wie der Künder. Jede Aufgabe im Fallsein übernehmen die himmlischen Wesen und auch für die Menschen und Seelen freiwillig. Deshalb können ebenso alle Menschen diese Botschaft als ein freies Angebot des Gottesgeistes sehen.

Diese Gottesbotschaft mit vielen ausführlichen Erklärungen über das himmlische Leben und deren Gesetzmäßigkeiten, wird nur den Menschen des Gottesgeistes mit geöffneten Herzen nützlich sein die eine Rückkehr ins Gottesreich anstreben.

Alle gottlosen Menschen aus dem Fall werden sie nicht in die Hände nehmen wollen, weil ihre derzeitige niedrige Schwingung dafür nicht ausreicht und sie kein Interesse daran haben, über ihr Leben nachzudenken. Sie haben auch den Glauben an ein Weiterleben ihrer Seelen verloren, weil sie auf die Selbstzerstörung ausgerichtet sind. Solche Menschen lehnen jegliche Botschaften Gottes ab, da sie davon gelangweilt werden und ihre kostbare Zeit verlieren, um in der Welt noch etwas zu erleben, das ihnen Spaß macht.

Die Gottesbotschaften sind nur für die Jüngerschaft Gottes gedacht. Sie sollten durch sie einen größeren Überblick ins innere Leben ihrer himmlischen Heimat erhalten und die verdrehten Gottesgesetze erkennen, die die Fallwesen im Laufe ihrer leidvollen Fallgeschichte nach Belieben veränderten. Dieses Wissen kann ihnen zum Selbstschutz sehr helfen, falls sie interessiert sind, sich in den Gottesschutz zu begeben.

Anhand der Gesetzmäßigkeiten könnte sich ein innerer Wanderer ins himmlische Sein auch später im Jenseits daran ein wenig orientieren, da sie dem Sinn nach der Seele in Erinnerung bleiben. Wahrlich sie können einem gottzustrebenden Menschen ein Gewinn sein.

In diese Botschaft nahm der Gottesgeist noch weitere tiefe Gesetzmäßigkeiten mit hinein, auf dass sie unvergesslich in den Seelen der Menschen bleiben, die sie freudig nachlesen.

Der Gottesgeist wünscht sich, euch in einer gehobenen Seelenschwingung zu sehen. Diese könnt ihr erreichen, wenn ihr regelmäßig die Botschaften der Ich Bin-Liebetropfen Gottes lest. Sie geben euch den inneren Halt und auch mehr der Energien Gottes, weil in jedem Buchstaben und Wort die der Künder schrieb, eine hohe Schwingung beinhaltet ist. Eure Seele erhebt sich dadurch vorübergehend, so ihr freudig mit eurem Herzen lest und ihr erhaltet dann über euren höherschwingenden Seelenwesenskern mehr der Energien Gottes.

Die Seele ruft über ihren Wesenskern die Kräfte nicht direkt aus der Urzentralsonne, der Ich Bin-Gottheit ab, sondern sie kommen aus dem **Inneren Selbst**, eurer seelischen Speicherzentrale der Gottesenergien, die sich in unmittelbarer Nähe eures Seelenwesenskerns befindet. Diese Energien aus dem **Inneren Selbst** werden euch deshalb vom Gottesgeist zugeführt, weil sie eurer Seele auf dem Weg ins tiefe Fallsein, vom Gottesgeist im Voraus zur Verfügung gestellt wurden. Sie sollten der Jüngerschaft Gottes helfen, gut durch die möglichen Gefahren des Fallseins zu kommen. Die Zusatzenergien wurden der Seele vom Gottesgeist gegeben, damit sie Energieengpässe gut übersteht, die vorübergehend körperliche Beschwerden hervorrufen. Dies kommt des öfteren bei gottverbundenen Menschen vor, weil sie ständig in der Gefahr leben von nahestehenden, niedrig schwingenden Menschen energetisch ausgenutzt zu werden, da sie sich zusammen über längere Zeit in der energetischen Lichtaura aufhalten. Der massive Energieentzug kann von Berufskollegen, guten Bekannten und besonders bei Familienangehörigen stattfinden, die entweder aus dem Fall stammen und noch gerne in der niedrigen Welt-schwingung leben oder lauen gottverbundenen Menschen, die ihre Lebenskräfte täglich in einem Lebensreich übermäßig verschwenden und deshalb energielos sind.

Dies wissen viele der Jüngerschaft nicht. Weil es aber für sie so wichtig ist, deshalb wiederholt der Gottesgeist den Gefahrenpunkt.

In verschiedenen Gottesbotschaften findet der suchende gottverbundene Mensch die Erklärungen dafür, weshalb die Seelen und Menschen aus dem Fall immer wieder die Jüngerschaft Gottes als Zielscheibe ihrer geistigen Angriffe und ihres Energieentzugs

sehen. Dies müsste nicht sein, wenn sie sich vor ihnen gut gerüstet, mit geistigem Wissen schützen würden. Durch ihre Unwissenheit, kann solch ein großes Energiedefizit und Energieabfall bei der Jüngerschaft Gottes geschehen.

Um sie aus dieser Unwissenheit ins bewusste Leben zu führen, versucht ihnen der Gottesgeist einige Gesetzmäßigkeiten vorzustellen, die ihnen noch unbekannt waren. Bisher hat kein kündender Mensch sie so deutlich hervorgebracht wie der emsige Kündler der Jetztzeit. Wer sich weiter über die ihm unbekanntes Gottesgesetze informieren möchte, der ist herzlich eingeladen die weiteren Gottesbotschaften durch den Kündler zu lesen. Sie sollen verhindern, dass ihr ein Spielball der dunklen Kräfte seid!

Überall warten auf euch unbekanntes Gefahren, denen ihr besser aus dem Wege gehen solltet, wenn ihr euer Leben als Gottesgeschenk, zur weiteren geistigen Reife schätzt.

Vor unsichtbaren Gefahren möchte euch der Gottesgeist auch im folgenden Botschaftsteil warnen.

So ihr wollt, beobachtet euch im eigenen Energiehaushalt, wenn ihr z.B. eine Veranstaltung einer weltlichen oder religiösen Gruppe besucht. Habt ihr schon daran gedacht, dass ihr dort in der Aura eines sehr niedrig schwingenden Menschen sitzen könnt, der euch bereits von Anfang an die kostbaren Lebensenergien, eure von Gott gegebenen Tagesenergien, massiv entzieht?

Alles Energetische läuft für euch unsichtbar ab. Deshalb rät euch der Gottesgeist, vorsichtig und wach in eurem Verhalten gegenüber weltlich eingestellten Menschen zu werden.

Er warnt euch auch davor, den oft herzlich rührenden, etwas höherschwingenden religiösen Worten zu lauschen, die ein angeblich geistig erleuchteter Mensch vorträgt. Jener Kündler der hochmütig lebt, befindet sich nicht mehr im Gottesgesetz und verliert deshalb das Gotteswort. Anschließend versucht er aus seinem Unterbewusstsein, in dem noch die früheren hochschwingenden Gottesbotschaften gespeichert sind, persönlich die ihm bekannten Gottesgesetze zu lehren. Den Zuhörern werden dabei die Lebensenergien entzogen.

Bitte wacht auf und bedenkt dies gut, wenn ihr einem gefallenem Kündler, der dies nicht offen zugibt, weiter zuhört und ihn womöglich in den Himmel hebt. Bitte macht euch geistig nichts vor und seid selbstherrlich!

Bitte geht den Gefahren des Energierentzugs aus dem Weg!

Botschaften die aus dem Unterbewusstsein von gefallenem Kündlern empfangen wurden, beinhalten manche Gefahrenquelle, die ihr meistens nicht erkennt, weil es unsichtbar stattfindet. Bei persönlich dominierenden, gefallenem Kündlern, die Menschen angeblich für eine gute Sache eigenwillig führen versuchen, schalten sich erdgebundene Seelen dazu. Sie wollen ihre Ideen unbedingt in der Welt durchsetzen, deshalb bedrängen sie den

ehemaligen Künder und dieser wiederum seine Anhänger. Seine Vorgaben sind, in der Welt unbedingt noch etwas für die Nachkommenschaft zu hinterlassen, damit sie gut leben können. Diese Idee und Lebenseinstellung ist nicht schlecht, doch wer auf der Welt noch etwas errichten möchte, der wird es schwer haben ins himmlische Sein heimzukehren, da seine Ausrichtung sich automatisch intensiver auf das grobstoffliche Leben bezieht. Wer die Gesetzmäßigkeit des Magnetismus kennt, der wird bei der Schilderung des Gottesgeistes erkennen, dass so eingestellte gutwillige Menschen wahrlich auf Sand bauen.

Wer als Künder angeblich Botschaften empfängt, die beinhalten, ein „äußeres Friedensreich“ zu gründen, dem rät der Gottesgeist sich schnellstens von seiner Kunderaufgabe zu verabschieden, da er eine große Gefahr für diejenigen ist, die ihm Glauben schenken.

Niemals gab Jesus von Nazareth seiner Jüngerschaft solch eine Mitteilung, die dann gottverbundene Menschen ausführen sollten. Diese Falschaussage stammt nur von Fallseelen, die ihrem Künder dies eingaben, damit die Jüngerschaft Gottes den geistigen Halt unter den Füßen verliert. Ihre übertriebenen äußeren Arbeiten und Bauwerke, haben keinen Sinn, weil doch die Reinigung und Umgestaltung der Erde und des ganzen materiellen Sonnensystems kurz bevorsteht. In dieser Zeit wird außer den Elementen, kein irdisches Leben geben.

Wo sollen denn die Menschen leben, wenn der ganze Planet mit heißer Lava bedeckt ist und später mit Wasser abgekühlt wird?

Dies geschah bereits mehrmals auf der Erde, weil sie sich durch Selbstreinigung immer wieder von den chaotisch lebenden Bewohnern erholen musste.

Sollten angebliche Gottesbotschaften von einem „äußeren Friedensreich“ in Umlauf sein, dann könnt ihr davon ausgehen, dass der Künder bereits ins Unterbewusstsein gefallen ist und sie von dort hervor holt. Sind in ihm Speicherungen aus dem Vorleben, um ein **„äußeres Friedensreich“** auf der Erde zu gründen, können diese auch aus gefälschten Bibelstellen stammen und somit ist Vorsicht für die nach höheren und umfangreicheren Wahrheiten suchenden Menschen geboten.

Gott wollte nie ein verauerlichtes Friedensreich und keine prunkvollen Bauwerke, damit er in ihnen gelobt und gepriesen wird. Es war auch niemals sein Wille, dass die Jüngerschaft ihre göttlichen Heilsplanenergien durch missionieren verliert, um angeblich Ungläubige mit ihren verfälschten Lehren zu bekehren! Diese Ideen hatten die arglistigen erdebundenen Fallseelen mit ihren menschlichen Anhang, um gut auf Kosten ihnen horiger Menschen erhoben leben zu können.

Dies ist eine traurige Wahrheit! Aber auch, dass unendlich viele Menschen durch Falschaussagen gefallener, prophetischer Künder in der Vergangenheit irregeführt wurden. Dadurch entstanden Glaubenskampfe und viele verloren ihr Leben.

Darum prüft jede gelesene Botschaft, ob sie in hoher Schwingung ist und euch im Herzen anspricht oder nicht. Je nach eurem erschlossenen seelischen Bewusstsein sollt ihr den Gesamtsinn prüfen. Doch vergesst bitte dabei nie, euren menschlichen Intellekt beiseite

zu stellen, den das Gottesgesetz niemals erschuf. Bitte prüft am Klang der Kündeworte ob sie herzlich sind.

So ihr dem Kündewort nahe steht und ihr es wollt, überzeugt euch bitte selbst von seiner Lebensweise. Lebt er demütig und bescheiden im Hintergrund, dann habt ihr mehr Vertrauen zum göttlichen Wort, das sich aus ihm offenbart. Entscheidet nach eurem inneren Gefühl selbst, ohne andere Menschen zu Rate zu ziehen, denn jeder hat ein anderes mehr oder weniger erschlossenes Bewusstsein, das sich wesentlich von eurem unterscheiden kann.

Wenn ihr aber unsicher beim Prüfen eines Künders seid, bittet Gott um Hilfe, damit es euch gelingt richtig einzuschätzen. Wichtig ist, dass der Kündewort weitgehend das über ihn übermittelte himmlische Wissen lebt, oder ob es aufgesetzt und gekünstelt die Menschen um sich täuscht. Am Klang der Worte können nicht alle den falschen Propheten erkennen bzw. vom echten unterscheiden, weil er seine frühere Herzlichkeitsschwingung aus dem Unterbewusstsein hervorholen kann, obwohl er die Informationen bereits aus dem Unterbewusstsein schöpft. Dies beinhaltet auch himmlische Gesetzmäßigkeiten, doch meistens vermischt mit weltlichen Lebenseindrücken, die in keiner Weise der Realität der himmlischen Wesen entspricht, die unbegrenzt und frei leben. Sind in den Botschaften Einengungen des menschlichen Lebens zu erkennen, dann lebt der Kündewort noch in einem Lebensbereich unfrei. Dieses Kriterium ist wichtig, weil wir himmlischen Wesen völlig frei und ungebunden unser Leben, ebenso in der Dualverbindung gestalten. Lehnt ein Kündewort diese Freiheit ab, dann ist Vorsicht geboten, weil er in der Kasteiung lebt oder sein früheres Denken und Leben noch nicht überwunden hat.

Bitte prüft den Gesamtsinn einer Gottesoffenbarung, aber niemals das einzelne Wort oder einige Sätze. Sie können vom Kündewort ab und zu bei der Aussprache oder beim Niederschreiben verdreht werden. Schon hängt ihr an einzelnen Worten, statt den Gesamtsinn einer Lichtbotschaft Gottes mit dem Herzen zu verstehen.

Dies nur kurz zu eurer Erinnerung und Unterscheidungsgabe, denn wahrlich, noch heute sind viele unaufgeklärte, religiös eingestellte Menschen an ihre Bibeln und einzelne Wortaussagen gebunden. Im Anschluss an das irdische Leben im Jenseits besteht diese Bindung unverändert weiter, bis sie sich endlich vom falsch eingeordneten Bibelwissen und von einzelnen Wortpassagen befreit haben und geistig umdenken. Bis sie das himmlische Gesetz gut verstehen und leben können, vergehen oft Äonen jenseitiger Zeit. Bitte tut euch diesen Irrtum und das damit verbundene große seelische Leid nicht mehr an!

Nun, ihr habt noch ein zusätzliches Thema zur göttlichen Botschaft aus dem Naturreich erhalten, da der Gottesgeist im Voraus weiß, sie wird im Anschluss von vielen Jüngern/innen aufmerksam gelesen.

Dieses Wissen um die göttlichen Gesetze des Naturreichs ist euch Menschen leider abhanden gekommen. Nur vereinzelt kommt es über Kündewort an die Oberfläche und erfreut viele Jüngern/innen Christi. Das Naturreich könnte sich gottverbundenen Menschen kund-

tun, doch sie leben zu äußerlich und weltlich orientiert. Dies stoppt den feinen Gottesfluss im Menschen, der sich ihm von der Natur mitteilen möchte. Deshalb ist kaum ein Mensch in der Lage, die feinen Impulse der Natur in sich zu empfangen und entsprechend der Gesetzmäßigkeit zu deuten.

Menschen die mit Tieren zusammenleben, haben durch die ständige Beobachtung deren Verhalten genau studiert, deshalb reagieren und handeln sie in bestimmten Situationen richtig, um ihnen schnelle Hilfe zukommen zu lassen falls sie kränklich sind, oder einen Futter- und Flüssigkeitsbedarf haben.

Diese Kommunikation meint der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort nicht, weil das aus der Tierbeobachtung stammende Wissen den Menschen aus seinem Unter- und Oberbewusstsein so steuert, dem Tier beizustehen. Die feinen Impulse eines Tieres sind von der Gehirnmasse dreidimensional nicht richtig zu verstehen, ebenso nicht die der Pflanzenwelt und des Minerals, weil die Empfindungswelt des Menschen nicht frei von Nebengeräuschen ist. Der Mensch denkt ständig etwas, deshalb verdrängt er sein seelisches Bewusstsein. Dies könnte, falls es frei ist in den Seelenpartikeln, die Impulse z. B. eines Tieres ohne weiteres richtig deuten. Doch wer von euch Menschen, die ihr Gott in euren Herzen sucht, ist in der Lage sich ganztägig still in Gedanken zu verhalten? Es sind nur wenige Menschen in der Lage, ein Tier, eine Pflanze oder einen Stein im seelischen Bewusstsein informativ aufzunehmen. Dies ist eine Seltenheit unter den Menschen, so ähnlich, wie wenn ihr eine Nähnadel im großen Heuhaufen zu finden beabsichtigt.

Deshalb hat es für den Gottesgeist eine große Bedeutung, wenn er aufrichtige Kündler findet, die sich ständig bemühen, ein Leben nach den ihnen bekannten Gottesgesetzen zu leben. Auch sie haben irgendwo menschliche Fehler und Schwächen, doch ein weitgereifter Kündler wird versuchen, sie mit Gottes Hilfe aufzuspüren. Hat er sie wieder einmal erkannt, dann beginnt für ihn meistens eine Leidenszeit, weil er sich dem Gottesgesetz stellen möchte, doch von außen locken ihn Gegebenheiten, die auf ihn einzusprechen versuchen. Ist er stark geworden durch die eigene Verwirklichung, kann er durch die seelische Befreiung eines Fehlers bald die nächsthöhere seelisch-menschliche Bewusstseinsstufe betreten, die ihm neue und evtl. unangenehme Herausforderungen stellt, weil der Widersacher Gottes nicht schläft und versucht, seine höhere Lichtintensität zu vermindern. Er bemüht sich, einen Kündler ständig aus der Reserve zu locken, damit es bald fällt. Hat der Kündler sich durchschaut und begeht er nicht noch einmal den gleichen Fehler, den er aus Unwissenheit und Ahnungslosigkeit machte, weil ein wankelmütiger Mensch ihn zu diesem Fehler herausforderte, dann geht er schnurgerade weiter ins Gotteslicht. Er schaut nicht hinter sich, was ihm die Welt an Besonderheiten noch alles bietet, die für die Weltlinge z.B. Kostbarkeiten sind und starke Anziehung auf sie ausüben.

So weitgehend stabil leben die Kündler, die sich dem Gottesgesetz weiter öffnen wollen, weil sie erkannten, dass die Gottesführung über die Seele der beste Schutz für sie ist. In diesem Schutz fühlen sie sich wohl und geborgen und vertrauen weiter auf Gott, auch wenn wieder einmal dunkle Wolken auftauchen sollten die sie traurig stimmen, weil sie von Menschen hintergangen wurden, die ihnen etwas vorgaben und sie später im Stich ließen.

Auch dies geht bei ihnen vorbei, weil sie genau wissen, Gott lässt kein Gotteswesen und keinen Menschen in Stich.

Sie wissen genau, sie werden von ihm weiter geführt, bis z.B. endlich der Mensch an ihrer Seite lebt, der zu ihnen im Bewusstsein passt. Diese Führung ist bei den Gotteskündern und vielen inneren Menschen der Fall, die ernsthaft den Inneren Weg zu Gott freiwillig und aus Überzeugung sowie Herzensliebe zu ihm gewählt haben. Sie leben vorübergehend einsam und allein, weil sie vom ungleichen Partner entweder verlassen wurden, oder wegen ständiger äußerer Unruhe und Disharmonie sowie großer Schwierigkeiten in der Verständigung, die wegen des unterschiedlichen seelischen Bewusstseinsstands und der unterschiedlichen Lebensabsichten entstehen, sich gezwungen sehen, ihn zu verlassen. Diesen ungleichen und disharmonischen Zustand bald zu verlassen ist auch für die Kündler der Gotteswille, damit sie ungestört ihre verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen können. Das gleiche gilt für die gottverbundenen Menschen, die in ihrer geistigen Entwicklung nicht stehen bleiben wollen.

Haben sie keinen Partner an ihre Seite, dann sollten sie, um im Gesetz der himmlischen Duale zu leben, Gott um Führung und Weisung bitten, damit sie nicht alleine bleiben. Gelingt es nicht beim ersten Mal in eine herzliche Beziehung zu kommen, da jeder Mensch dazu den freien Willen hat, sich gleichschwingend zu verbinden oder nicht, dann geben sie trotzdem die Hoffnung auf eine zärtliche und herzliche Zweisamkeit weiterhin nicht auf. Es kommt schon bei der Jüngerschaft vor, dass ihre weit entwickelten Seelen bei den schönen menschlichen Begegnungen einen inneren Gleichklang verspüren und sich deshalb eine tiefere Herzensbeziehung wünschen. Doch viele menschliche Bindungen und mangelndes Gottvertrauen lassen sie nicht zustande kommen. Aus einer misslungenen Beziehungsabsicht erkennen sie bei sich neue Fehleraspekte und bitten Gott um Verzeihung, weil sie in einem Bereich des Gottesgesetzes daneben lagen.

Diese Erkenntnis bringt sie seelisch und menschlich deutlich weiter, weil sie z.B. in der früheren Freundschaft oder Partnerschaft einen Aspekt übersehen haben, um gesetzmäßig zu leben. Diesen korrigieren sie zuerst gedanklich, um es bei der nächsten Beziehung besser zu machen. Dabei können weitere Gedankenbilder aus der Vergangenheit, aus den Seelenhüllen und dem Unterbewusstsein kommen und einen inneren Menschen auf dem Weg der Selbsterkenntnis und der seelischen Befreiung evtl. vorübergehend traurig oder aggressiv stimmen, da er sich seinen Fehler nicht verzeihen kann. Dies geschieht weil er früher leichtfertig ohne Übersicht im Gottesgesetz lebte und Menschen durch seine Fehlhaltung seelische Schmerzen zufügte. Diese Gedankenbilder steuern ihn, so dass er entweder wieder wie früher handelt, oder aber sich nun dem Wissen des ihm bekannten Gottesgesetzes nähert. Hat er sich für die herzlichen Eigenschaften des himmlischen Lebens entschieden, das heißt Güte, Verständnis, Geduld, Mildtätigkeit und Einfühlungsvermögen gegenüber einem Menschen zu leben, dann wächst er zuerst seelisch, da er durch eine Veränderung seine früheren Verletzungen gegen das himmlische Gesetz wiedergutmachte. Er bittet Christus im Ich Bin nicht nur um Vergebung, sondern auch

darum, ihm mit seiner Kraft beizustehen, damit er in einer ähnlichen Situation stark ist, um gesetzmäßig zu handeln.

Dies ist eigentlich der Innere Weg zu Gotteshöhen. Welchen kennt ihr?

So einfach hättet ihr den Inneren Weg zu Gott nicht vermutet, weil euch trügerische Menschen einen Weg anbieten, der im Schwierigkeitsgrad nicht zu überbieten ist. Sie heucheln sich selbst etwas vor und glauben, etwas Besonders zu sein, z.B. ein Künder mit viel geistigem Wissen. Da er ins eigene Unterbewusstsein gefallen ist, versucht er die Menschen persönlich zu belehren. Kommt er gut bei geistig orientierten Menschen an, dann gründet er ein Werk, das den Menschen helfen sollte, mit ihren Seelen schneller ins himmlische Sein zu kommen. Er täuscht in seinen öffentlichen Auftritten die Demut und lehrt die ihm bereits bekannten Gesetzmäßigkeiten aus dem Verstand. Dies ist wider das Gottesgesetz!

Dies jedoch interessiert ihn nicht, weil er nun als früherer guter Künder bei seinen Anhängern Ansehen genießt. Wer ihn steuert, das kann ein geistig gut orientierter Mensch mit beständiger Gottverbundenheit und Verwirklichung der ihm bekannten Gottesgesetze erahnen.

So geht es einem Menschen, der seine Ziele zu hoch gesteckt hat und abhebt, weil er meint, Gott habe ihm eine besondere Heilsplanaufgabe übertragen, die er unbedingt auf Kosten anderer Menschen erfüllen muss. Seinen Leichtsinns und Irrtum wird er schmerzlich mit seiner Seele erleben, denn im Jenseits kommen seine Anhänger und verlangen die verlorenen und entzogenen Energien zurück, die sie ihm aus Unwissenheit Woche für Woche, Jahr für Jahr überlassen haben. Das Fazit des Ganzen aus der Sicht des Gottesgeistes ist, dass der ehemalige Künder ihnen keine Energien zurückgeben kann, weil er sie den trügerischen, niedrig schwingenden Fallseelen überlassen hat, die sie sofort in ihre weltliche Denk- und Lebensrichtung bei ihresgleichen einsetzen, natürlich nicht nach dem himmlischen Gesetz.

Dieses Beispiel wiederholt sich ständig bei der Jüngerschaft, weil sie die Künder hochheben und ihnen ihre kostbaren Lebensenergien überlassen. Könnt ihr euch vorstellen, dass ein guter Künder unter Ausschluss der Öffentlichkeit lebt und die besten Botschaften in der Gesetzestiefe nach dem Gotteswillen hervorbringt, die es für die innere Menschheit je gab?

Nun denkt bitte nach, was ihr in eurem Denken falsch gemacht habt, das einen Menschen hochhebt, der als Künder einmal gut war, jedoch sich das Recht nahm und noch nimmt, eigenwillige Vorstellungen anzubieten, die den inneren Menschen verhelfen sollten, Gott näher zu kommen.

Ihr Menschen guten Willens, diese ermahnen, warnen und ernsten Worte des Gottesgeistes waren deshalb in dieser Botschaft im Nachhinein angeklungen, weil so viele gottverbundene Menschen sich Gefahren aussetzen, die sie nicht gleich erkennen. Deshalb ist der Gottesgeist dankbar, wenn es einen Kündler gibt, der beständig das Innere Wort aufnimmt, ohne auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen stehen zu bleiben. Dies ist eine Seltenheit und verdient ein liebes Wort in dieser Botschaft. Doch dies ist alles, denn sonst würde der Gottesgeist sein eigenes Gesetz brechen, das keine Gotteswesen und keine Menschen hervorhebt.

Dies war auch bei Jesu Christi Leben so, weil er als geistiger Mitregent der Schöpfung persönlich nicht mehr und weniger galt und im himmlischen Sein und bei den Menschen auf der Erde gilt als alle anderen Schöpfungswesen! Dies verwechseln die meisten der gottverbundenen Menschen, weil sie sich von den hochmütigen Menschen blenden ließen, die gerne so leben und deshalb Jesus Christus ihr Lebensprinzip zusprachen, das er in keiner Weise mit seiner Jüngerschaft lebte. Dieses Märchen ist bereits fast über Zweitausend Jahre im Umlauf, ohne dass ihr Menschen guten Willens dies durch Überdenken bemerkt habt. So ist es, wenn ein Mensch den Schriftgelehrten und Pharisäern fast alles glaubt und zum Schluss mit ihnen in die Grube der Umnachtung und Unwissenheit fällt. Deshalb achtet auf euch, denn jeder ist selbstverantwortlich für sein Leben!

Der Gottesgeist kehrt zurück zu den Menschen mit der Gabe, die feinen Impulse des Naturreiches zu empfangen bzw. wahrzunehmen. Bei jeder Gotteseinsprache sind meistens zwei himmlische Lichtboten anwesend, die sich rührend um den Kündler kümmern. Sie helfen, die Gehirnströme vor Einflüsterungen der engstirnigen Seelen zu schützen, die böswillig ihr Unwesen im Unsichtbaren um die Menschen treiben. Sie können nicht einsprechen, weil der Kündler den göttlichen Beistand und Schutz erbeten hat und nach einem intensiven Herzensgebet viel höher schwingt als die erdgebundenen Seelen. Er bittet ständig um Erleuchtung seiner Seele und um die Kräfte aus dem reinen Sein, damit er ungehindert den Gottesstrom empfangen kann. Dies ist ohne Gottesschutz ein riskantes Unternehmen, wenn ein Mensch auf eigene Faust z.B. die Liebesprache einer Blume empfangen möchte. Er wird sofort von den böswilligen Fallwesen angesteuert die sich in ihm melden und geben sich als die Blume aus, die zu ihm spricht. Später merken die neugierigen Menschen - mit dem Wissensdrang das göttliche Leben zu verstehen, jedoch ohne Vorkenntnisse über das Innere Wort Gottes - dass zu ihnen ständig jemand spricht, der sich als sein Schutzwesen ausgibt, aber dies tatsächlich nicht ist. Die unverbesserlichen Fallseelen sprechen einfach in den offenen Menschen ein, der gerne geistige Botschaften empfangen will, ohne daran zu denken, Gott dabei demütig um seinen Willen, Schutz und Erleuchtung zu bitten. Dann ist aber noch lange nicht gesagt, dass er vom Gottesgeist eine Botschaft empfängt und geschützt werden kann, wenn er vorher seelisch und menschlich die hohe Schwingung zum Empfang des Inneren Wortes Gottes nicht hatte, weil er mehr auf die weltliche Schwingung ausgerichtet war.

Dies nützen die trügerisch eingestellten Fallseelen sofort aus und umgarnen den noch unwissenden Menschen, der von den Gottesgesetzen und den Fallgesetzen kaum etwas weiß. Dass das Fallgesetz vom himmlischen Gesetz wesentlich abweicht kann er nicht wissen, weil nur wenige Gesetzmäßigkeiten davon im Umlauf sind. Die gefallenen Gotteswesen schufen sich ihre Wunschwelt auf bestimmte Zeit. Dies ist ihre Welt, deshalb greift der Gottesgeist nicht in ihren Bereich ein und wird ungesetzmäßig handeln oder gewaltsam einen Menschen versuchen zu befreien, wenn er von böswilligen Seelen massiv beeinflusst wird. Ruft er Gott nicht um Hilfe an, weil er viel lieber ohne ihn leben möchte, wie sollte angesichts des freien Willens jedes einzelnen Wesens, ihm da der Gottesgeist mit Schutz beistehen können?

Es besteht für uns reine Gotteswesen keine Möglichkeit ihn zu schützen, da wir den freien Willen jedes einzelnen Menschen ständig beachten. So ist unser Leben im himmlischen Gesetz beschlossen. Die schöne Form unserer Lichtkörper besteht aus Trillionen Gesetzespartikeln (geistigen Atomen), die wir von unseren geliebten Schöpfungseltern aus ihrer Weisheit und Herzensliebe für die Ewigkeit erben.

Unser himmlisches Gesetz beinhaltet ewiglich die absolute Freiheit. Unser Freiheitsgesetz, das wir als Information in den Geistpartikeln tragen, erlaubt keine Fremdeinmischung anderer göttlicher Wesen in unser unabhängiges Leben. Jegliche Fremdeinmischung anderer Wesen wird sofort abgeblockt. Wir haben dazu die Kraft. Ihr jedoch lebt in einer sehr niedrigen Schwingung, deshalb ist es euch nicht möglich, euch gegen Angriffe der dunklen Fallseelen zu schützen. Sie greifen ohne euch zu fragen, einfach in eure energetische Seelenaura ein und bemächtigen sich euer. Sie geben euch ihre Vorstellungen ein und ihr könnt dagegen nichts machen. Dies geschieht solange, bis ihr aus Überzeugung im freien Willen bereit seid, euch täglich auf Gott und unser himmlisches Gesetz auszurichten. Dann befindet ihr euch in hoher Seelenschwingung. Euer Schutzgeist muss in dem Moment weichen, indem ihr gegensätzlich zu Denken anfängt. Dann ist es uns nach dem göttlichen Gesetz nicht mehr möglich, euch im verdunkelten Zustand eurer Seelenaura mit unserer großen Lichtkraft zu umhüllen bzw. einen Schutzring um euch zu bilden, damit ihr sicher vor Angriffen der finsternen Seelen seid. Sie warten so lange auf ihre Chance, bis ihr den göttlichen Schutzring um euch durch gesetzwidriges Denken und Handeln geöffnet habt. Dies ist für uns reine Wesen des Lichts schlimm anzusehen, wenn ihr von den unverbesserlichen Seelen energetisch missbraucht werdet.

Wollt ihr im Schutz unseres himmlischen Lichts leben, dann bitte bemüht euch, euch mehr im Gottesgesetz aufzuhalten, damit wir euch mit Lichtenergien umhüllen können, wenn euch Gefahr droht und ihr nicht von den hinterlistigen Fallseelen aus dem unsichtbaren Jenseits angegriffen werdet.

Ist ein Mensch bereit sich unserem himmlischen Gesetz zu öffnen und möchte er unsere Hilfe, dann erst besteht für uns die Möglichkeit einzugreifen. Doch nur so lange, wie der Mensch im Gottesgesetz denkt, spricht und handelt. Befindet er sich außerhalb des Gottesgesetzes, dann müssen wir als seine Schutzwesen weichen und abwarten bis er wieder im Gottesgesetz schwingt. Dies wissen die wenigsten der gottverbundenen Men-

schen, die sich auf dem Inneren Weg zu Gott befinden. Deshalb gab der Gottesgeist den inneren Menschen, die mit dem Herzen denken, diese Botschaftspassage noch dazu, damit keiner von ihnen auf die Idee kommt, sich mit dem Naturreich eigenwillig zu verbinden und anschließend auf Empfang zu gehen.

Um dies zu verhindern, versucht der Gottesgeist der gutwilligen Jüngerschaft einige Gesetzeshinweise anzubieten, die sie vor Leichtsinns und Neugier warnen und schützen sollen.

Sind medial begabte, jedoch weltoffene Menschen, die Gott ab und zu Herzensgebete zusprechen, aus Neugier interessiert die feinen Impulse einer Pflanze zu vernehmen, dann kann dies dazu führen, dass sie von Seelen besetzt werden die ihnen viele Märchen erzählen und sich angeblich als die Pflanze oder ein Naturwesen ausgeben. Diese medial begabten Menschen merken nicht, was um sie unsichtbar alles abläuft. Deshalb prüft bitte auch diese Botschaften, die euch Menschen angeblich von Naturwesen, zur Gesetzesorientierung anbieten. Nur sehr wenige mediale Menschen können die göttlichen Lichtströme aufnehmen, da dies vom Reinheitsgrad der Seele bei einer göttlichen Botschaft oder Übermittlung von Naturwesen abhängt. Viele Botschaften über das Naturreich flossen auch aus dem Unterbewusstsein eines Künders bzw. medialen Menschen, da er im Eigenwillen etwas von sich wollte. Will er unbedingt in seinem Eigenwillen etwas hören, kann es sein, dass dabei der Schutz des Gottesgeistes zwangsweise zurück geht, da der Mensch statt der göttlichen Demut das persönliche, hochmütige Gegensatzprinzip wählte.

So seht, ihr gutwilligen Menschen im Offenbarungslicht Gottes, des Ich Bin, wie gefährlich und schmal der Weg zur Wahrheit Gottes ist. Geht ihn ein Künder nicht aus seinem erschlossenen Bewusstsein, dann läuft er großen Gefahren entgegen und muss einst damit rechnen, bittere Tränen zu vergießen, da er persönlich noch etwas sein, ja in der Öffentlichkeit darstellen wollte. Solche Künderseelen leiden im Jenseits sehr, weil sie ihre Heilsplanaufgabe völlig missverstanden haben.

Lehnen sich begnadete Menschen, die das Innere Wort erst seit kurzem aufnehmen, an Künder an, die schon länger das Gotteswort aufnehmen und öffentlich im kleinen Kreis aussprechen und merken dabei nicht, dass ein Künder mit seinem persönlichen Darstellungsdrang bereits gegen das Gottesgesetz verstieß und somit die Botschaften aus seinem Unterbewusstsein hervorholt, dann ergeht es ihnen bald ähnlich, da sie ihn irreführt als Vorbild nehmen.

Dies geschah immer wieder bei Jungkündern, weil sie zum Vorbild mehr auf einen Künder blickten, der eine Respektsperson war und vieles aussprach, was seine Persönlichkeit hochhob, als auf das schlichte Bewusstsein eines wirklich demütigen Künders zu schauen und ihn herzlich zu empfinden, der wahrlich still im Hintergrund leben möchte, ohne Aufsehen mit seiner Person zu erregen.

Die nach dem Gottesgesetz lebenden Künder erfüllen ihre Aufgabe wahrlich nicht aus dem Verstand, sondern einzig und allein aus dem Herzen, weil sie das göttliche Wort in

sich mehr lieben als die Welt. Sie bietet natürlich einem Menschen, der seine göttliche Aufgabe erfüllen möchte vieles, was zum geistigen Absturz führen kann. Da jeder Gotteskürnder schon mehrmals in seinem Leben vom Gottesgesetz abgefallen ist, sollte er den innern Menschen die nach der Gotteswahrheit suchen dies nicht verschweigen, denn sonst stellt er sich selbst auf ein Podest und der spätere Fall wird sehr schmerzlich sein. Jeder von ihnen ist ebenso als Mensch anfällig und schwach. Wer das abstreitet, der lebt unehrlich und dazu unreal in der Welt. Er macht sich etwas vor, weil er einen Geltungsdrang hat, vor gläubigen Menschen gut dazustehen.

Diese gekünstelte Darstellung lässt ihn unfrei leben, deshalb ist auch sein Inneres Wort unfrei. Sein unehrliches Benehmen lässt nicht zu, dass er schwach werden kann. Deshalb hat er kein Verständnis für sich und seine Mitmenschen, die sich auf dem Inneren Weg zu Gott befinden.

Ein labiler Kürnder, der sein geistiges Fundament noch nicht gut gebaut hat, lebt in der Welt der tief gefallenen Gotteswesen sehr gefährlich. Er wird ständig als Energieträger Gottes von niedrigen, dunklen Seelen beobachtet, die ihm ausgeklügelte Fallen über instabile Menschen stellen, die nicht wissen, ob sie mehr Gott die Ehre aus ihrem Herzen schenken, oder noch persönlich in der Welt etwas erreichen wollen.

Den aufrichtigen himmlischen Kürndern werden andauernd Lockangebote von außen zugeführt, damit sie in ihre frühere ungesetzmäßige Lebenseinstellung zurückfallen. Diese führen ihnen böswillige Fallseelen in Zusammenarbeit mit trügerischen Menschen zu, damit sie zu einem Fehltritt verführen. Dies ist durchaus eine Gegebenheit bei den Kürndern, die sich redlich bemühen, sich noch weiter dem Gottesgesetz zu nähern. Fallen sie in ihre alten, bereits bekannten Fehler zurück, besteht auch für sie immer wieder die Möglichkeit aufzustehen, vorausgesetzt sie sind bereit über ihre vergangene Entgleisung im Gottesgesetz nachzudenken und eine Veränderung anzugehen. Ist dies nicht der Fall, dann verlieren sie bald das Innere Wort, weil ein längerer Aufenthalt außerhalb des himmlischen Gesetzes, das ihnen entweder bekannt ist oder nicht, sie vom Gottesstrom des Ich Bin entfernt, den sie in ihrer Freiheit nach dem Gotteswillen begnadet empfangen können.

Viele gefallenen Kürnder stehen nicht mehr auf, weil sie die Welt in einem Lebensressort festhält. Dies setzt ihnen sehr zu, da ihre Seele über diese Nachlässigkeit sehr rebelliert. Sie möchte ihren Menschen mit Christi Hilfe noch weiter ins Gottesgesetz führen, doch der unnachgiebige Mensch lässt es nicht zu. Dann entsteht wahrlich ein erbitterter Kampf mit körperlichen Folgen für den Menschen, der schon einmal das Gotteswort in sich aufnahm. Der Kampf der weitgereiften Seele mit ihren Menschen, der sich wieder der Welt zugewendet hat, ist gesetzmäßig. Sie versucht ihn mit vielen Impulsen davon abzubringen, evtl. führt sie ihm weniger Tagesenergien zu, wodurch er ein körperliches Unwohlsein spürt. Sie hofft, dass er dadurch noch erwacht und umkehrt.

Hört er weiterhin nicht auf ihre ständigen Warnimpulse, die der Gottesgeist mit Energien verstärkt, und lebt er seine Fehler ohne Veränderung weiter, dann besteht für die weiter-

entwickelte Seele die Möglichkeit, dem Menschen beim Erwachen Bilder zuzusenden. Diese übermittelte ihr der Gottesgeist des Nachts, um den Menschen wachzurütteln, damit er wieder zum Gottesgesetz und zum Inneren Wort zurückkehrt. Dies geschieht nicht, um ihn zum Inneren Wort Gottes zu zwingen, nein, sie ist durch seinen erneuten Fall die Leidtragende, weil sie der Mensch ständig mit neuen seelischen Belastungen konfrontiert.

Aus diesem Geschehen hält sich der Gottesgeist heraus, weil er den freien Willen von Seele und Mensch beachtet, außer es ist lebensnotwendig für beide, wenn von außen eine Gefahr droht. Oftmals erwecken die Seelenbilder den Menschen wieder zur Aktivierung des begnadeten inneren Wortes, was wahrlich ein Stück Arbeit an sich selbst ist. Je mehr ein Kündler seelisch frei ist von Gesetzesverstößen, umso leichter hat er es bei der Aufnahme des Gotteswortes.

Doch aus der Sicht des Gottesgeistes erfüllen die Propheten ein schweres Amt. Bitte versucht deshalb euch in sie hineinzufühlen und sie dadurch besser zu verstehen, ohne sie zu bedauern oder hochzuheben. Dann gelingt es euch vielleicht leichter, eine wahrheitsnah übermittelte Gesetzesfacette zu schätzen und dafür Gott zu danken.

Bitte habt auch Verständnis für alle gefallenen Kündler, die entweder in ihr Unterbewusstsein fielen oder sogar von Seelen besetzt sind, die der ähnlich geschilderten, eigenwilligen Einstellung ihres Menschen nachgingen. Wenn ein Kündler zu massiv in die Gegenrichtung des Gottesgesetzes steuert, dann verabschiedet sich irgendwann seine Seele von ihm. Wahrlich, es ist ein sehr trauriges Lebenskapitel für sie. Die Seele wendet sich nur deshalb vom Körper ab, weil ihr die Fremdbesetzung bereits zu viele Energien kostete. Der Kampf mit den ebenso eigenwilligen Seelen, die die hochmütige Lebensweise des Menschen unterstützten, ging verloren.

So ist es, wenn Menschen die das Wort Gottes kündeten, plötzlich ihre intellektuellen Persönlichkeitsansprüche gegenüber anderen Menschen ausleben. Sie werden wahrlich zum Spielball fremder, böswilliger Fallseelen, die sie ohne Rücksicht auf den Menschen und seine Seele zum Schluss besetzen. Dies möchte der Gottesgeist mit allen ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten seines Gesetzes verhindern. Doch meist ist der freie Wille ein Bremsklotz für die wirksame Hilfe beim besetzten Menschen, der einst prophetisch sprach. Die Handlungsunfähigkeit des Gottesgeistes bezüglich des freien Willens, setzt sich ebenso bei den unbelehrbaren gewalttätigen Seelen fort, die aus den jenseitigen, lichtarmen Lebensbereichen stammen und eine menschliche Fremdbesetzung vornehmen.

Nun wisst ihr Menschen, wie schwer es der Gottesgeist oft hat euch zu schützen. Dies betrifft alle Menschen, die ständig in einer Wechselwirkung leben. Einmal seid ihr ganz umhüllt vom Gottesgesetz, dann reißt ihr im Eigenwillen aus in eine tiefere, weltliche Schwingung, die dem Gottesgeist nicht erlaubt, euch Schutz durch die Lichtkraft zu gewähren. Er muss weichen und ihr seid wahrlich schutzlos den Gegensatzwesen Gottes ausgeliefert.

Wer das für sich anders sieht kann es tun. Doch einst wird er merken, wenn er die Gedankenkontrolle übt, was es heißt, wenn er bewusst im Gottesgesetz verankert lebt oder nicht. Dies kann z.B. schon der geringste aufkommende Zweifel beim Nachlesen einer göttlichen Botschaft sein, der plötzlich einen Menschen wie vom Wind erfasst und in die Gegenrichtung des Gottesgesetzes treibt. Der Widersacher Gottes hat dabei seinen Profit, nämlich eure umgepolte Lebenskraft, weil ihr ihm beim Zweifeln die Tür zu euch geöffnet habt. Im Gottesgesetz gibt es keinen Zweifel, deshalb ist er den Gegensatzwesen immer ein willkommener Gedankengast. Ihr könnt euch davor schützen, indem ihr überprüft wo ihr zuvor in Gedanken wart.

Habt ihr gegensätzliche Schwingungen z.B. durch Streit, disharmonische Musik und Filme in euch aufgenommen, dann kann dies die Ursache eures späteren Zweifels sein und euer Verstehen in die falsche Richtung lenken. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, immer vor dem Lesen einer Offenbarung kurz ins Herzensgebet zu gehen, um so eure Seele wieder in erhöhte Schwingung zu versetzen. Bittet dann Christus um Schutz und Führung, so ihr das wollt. Das ermöglicht dem Gottesgeist keine fremden Wesen an euch heranzulassen, außer ihr seid in euren Gedanken wieder gegensätzlich oder der laute Geräuschpegel um euch lässt den göttlichen Schutz nicht zu. Ist das der Fall, dann verschiebt bitte das Nachlesen einer Gottesbotschaft.

Dies sind Schutzkriterien, die ein geistig gut ausgerichteter, zu Gott strebender Mensch genau kennen sollte. Doch meist vergisst der Mensch die zum Selbstschutz notwendigen guten Vorkehrungen. Darum versucht der Gottesgeist diese wichtigen Punkte bekannt zu geben, da sie die meisten Jünger/innen beim Nachlesen der göttlichen Botschaften völlig außer Acht lassen.

Eine Bitte an alle gutwilligen Menschen, die die Absicht haben die Ich Bin-Liebetropfen grammatisch zu korrigieren oder in eine andere Sprache zu übersetzen: Prüft euch ob ihr schon so weit selbstlos seid, die Schreibebeiten in eurer Freizeit auf freiwilliger Basis zu tun. Wer erwägt dafür einen irdischen Lohn zu bekommen, der ist wahrlich noch sehr weit davon entfernt, sich selbstlos für den Ich Bin-Liebegeist einzubringen. Ihm rät der Gottesgeist noch zu warten, bis die Diskrepanz zwischen ihm und seiner Seele ausgeräumt ist.

Diejenigen Menschen, die ununterbrochen wie ein Wasserfall reden und sich dennoch an die Liebetropfen heranwagen wollen, bittet der Gottesgeist ebenfalls noch zu warten, denn sie erkennen leider noch nicht, dass ihre aus der Kontrolle geratenen Gedanken ebenfalls mit auf das Papier übergehen. Diese Menschen sind sich selbst noch eine Gefahr, da sie offen sind für Schwingungen die sie noch nicht in den Griff bekommen, da ihr Bewusstsein zersplittert ist von weltlichen, ja geistig fernen Gedankengängen. Ihnen empfiehlt der Gottesgeist, zuerst die innere Gedankenordnung zu pflegen, ehe sie so weit sind ein Liebetropfen zu verfassen.

An Menschen mit gutwilligen Absichten, die im Leben noch gerne vordergründig ihren sehr intellektuell geschulten Verstand einsetzen wollen, richtet der Gottesgeist eine Frage: Habt

ihr euch schon einmal eingehend gefragt, wieso ihr so großen Wert auf euren so hochgezüchteten Verstand legt?

Wahrlich, Gott war es nicht, der euch diese Schulung zugewiesen hat!

Solltet ihr beabsichtigen ein Ich Bin-Liebetropfen zu korrigieren oder übersetzen, dann könnte in euch ein Widerspruch auftauchen, da euch die einfache Sprache des Gotteswortes über einen begnadeten und schlicht lebenden Kündler niemals gefallen wird. Ihr werdet die größten Schwierigkeiten haben, die Botschaftsworte Gottes über euer Geschwister anzunehmen. Deshalb gebt bitte dann eure gut gemeinten Ansätze Christus helfen zu wollen auf. Ihr seid mit eurer gekünstelten, intellektuellen Lebenseinstellung eine Belastung für diejenigen, die wahrlich opferbereit sind in ihrer Freizeit Christus im Heilsplan zu helfen. Deshalb überlegt euch gut, ob ihr euch mit dem Verstand oder lieber mit dem Herzen einbringen wollt. Doch der Gotteswille ist, dass bescheidene und demütige Herzensmenschen die Christus nahe stehen, der Ganzheitsschöpfung auf freier Basis helfen. Nur solche Menschen nehmen ihre Person nicht wichtig und können friedvoll nebeneinander mit Christus ihre verheißungsvolle Aufgabe erfüllen.

Damit noch nicht genug. Wer glaubt, Gott in seinem Inneren Selbst mit intellektuellem Sprachschatz begegnen zu müssen, der macht den größten Fehler seines Lebens. Er fällt zum Schluss schon im Gebet vom Ober- ins Unterbewusstsein, wo er sich im Sumpf früherer intellektueller Inkarnationen befand. Er geht wahrlich sang- und klanglos unter, weil er wieder das Fallwesenprinzip befürwortete, denn diese wollten untereinander ohne Herzensklang gehoben reden. Bitte nehmt euch davor in acht!

Nun spricht der Gottesgeist die gutwilligen und opferbereiten Menschen an, die schon auf der Hochzeit Christi tanzen und sich selbstlos einbringen für die Ich Bin-Gottheit und die Ganzheitsschöpfung. Ihnen dankt der Gottesgeist jetzt schon und bittet sie, so weiterzumachen wie bisher. Ihr habt in einer friedfertigen Liebereitschaft und Herzlichkeit zueinander gefunden. Eure herzenerfüllte Bemühungen werden wahrlich einst im Himmelreich leuchten und ihr werdet darüber Freudentränen vergießen, die wie Kristallperlen in Farben leuchten. In jeder Glückseligkeitsträne die dann im reinen Sein vergossen wird, leuchtet die Liebekraft Gottes mit Geschenk Bildern an die geliebten Töchter und Söhne, die bis zum letzten Akt im Fallsein, hier auf dem lichtärmsten Planeten bis zum ES WERDE (Reinigung und Neuordnung des materiellen Kosmos und der Erde) durchhielten.

Freuet euch jetzt schon, ihr vom Davidsvolk und anderen himmlischen Zenitvölkern!

* * *

Noch eine Anmerkung des Gottesgeistes an die gottverbundenen Menschen, die an einer intensiven Selbsterkenntnis interessiert sind:

Kommen bei einer merkwürdigen Verhaltensweise und bestimmten Aussagen eines anderen Menschen oder Berichterstattungen unterschiedlicher Art, massive Zweifel auf, so haben sie mit uns meistens etwas zu tun, bzw. es wird uns eine noch unbewusste Wesensart gespiegelt. So wir wollen, können wir diese mit Hilfe des Gottesgeistes beleuchten.

Der menschliche Zweifel führt uns auf die Spur unserer Fehler und Schwächen. Sie kommen nur deshalb in uns so massiv in Bewegung, weil sie sich als Negativkraft plötzlich in uns bemerkbar machen. In jedem Menschen gibt es noch abweichende Verhaltensweisen vom himmlischen Lebensgesetz. Beleuchtet und schlüsselt ihr eine bestimmte Fehlhaltung auf und übergibt sie bereuend Gott in Christus, dann seid ihr wieder eine Seelenhülle leichter bzw. von einer seelischen Belastung freier.

Zweifel kommt in den Menschen nur deshalb auf, weil ihnen manche Geschehnisse und geistige Speicherungen unbekannt sind. Alles menschliche Leben wird aufgrund von Speicherungen gesteuert. Die Gefühle und Empfindungen die wir tragen, sind genetisch mit den Seelenhüllen verbunden, die zum Beispiel einen Zweifel aufkommen lassen können. Dieser Zweifel wäre aber gar nicht in uns, wenn die Negativspeicherung (gegenätzliche Kraft) in den Seelenhüllen nicht tatsächlich vorhanden wäre. Sie überträgt sich schon bei der Geburt eines Kindes auf seine menschlichen Gene, auch die von den Eltern und Vorfahren. So seid ihr über Inkarnationen von Fremdeingaben überlagert worden, die sich schließlich anhäufen und euch massiv zu steuern versuchen. Doch daraus könnt ihr euch von einem Augenblick zum anderen lösen, wenn ihr dazu die Bereitschaft habt, den Zweifel mit der Hilfe Christi zu beleuchten. Ist euch dann einigermaßen bewusst geworden, wo die Wurzel eures Zweifels liegt, so bittet einfach Christus bereuend um Umwandlung der Negativkraft.

Setzt ihr das Gottvertrauen an die Stelle eures ehemaligen Zweifels, kann anschließend Gott in Christus gesetzmäßig in eurer Seele wirken. Setzt ihr ein anderes denken ein, löst sich die genetische Verpolung auch im menschlichen Unterbewusstsein auf, das euer Oberbewusstsein zusammen mit der Seele steuert. Dann geschieht endlich in eurem Groß- und Kleinhirn eine Umpolung der negativen Speicherung, bis ihr schließlich völlig frei von einem bestimmten Zweifel seid.

Zweifelsgedanken haben sich wahrlich unendlich viele Zeiten, die hinterlistigen tiefgefallenen Menschen und Seelen gegenseitig zugesandt, weil sie nicht genau wussten, ob ihnen im Moment jemand böswillig oder gut gesonnen ist. Das Misstrauen war die Folge.

Misstrauisch leben sie heute nach wie vor und bekriegen sich zuerst in Gedanken, die verschiedene Verhaltensmuster haben, die das himmlische Gesetz nicht aufweist. Damit aber nicht genug. Da sie sich selbst nicht trauen und hinterlistig nur zum eigenen Vorteil denken und so handeln, misstrauen sie auch jedem Menschen, der ihnen seine Freundschaft anbietet oder etwas verspricht, das sie nicht kontrollieren können und außer ihrer Reichweite liegt.

Oftmals bekämpfen sie sich misstrauisch, ohne zu wissen, was die tatsächliche Ursache ist. Viele der Jüngerschaft Gottes fielen ebenso in ihre falsche Denk- und Verhaltensweise, weil sie immer wieder von den Menschen aus dem Fall ausgenutzt wurden. Sie glaubten bald niemanden mehr. Die unsichtbaren Fallseelen steuerten sie gerne zu Menschen, mit denen sie einen Reifall erlebten. Diese Ereignisse aus der Vergangenheit haben bei ihnen viele schmerzliche Spuren hinterlassen und heute sind sie jedem Menschen gegenüber misstrauisch.

Hätten sie eine Ahnung, dass bei ihnen etwas nicht stimmt, würden sie vorher ihre Gefühle und Gedanken genauer untersuchen. Mancher Gutwillige würde dann die Ursache seines Misstrauens bei sich selbst suchen, sie ergründen und verändern wollen, da ein Misstrauen keine Herzensfreundschaft aufbauen lässt. Solche Menschen leben meistens allein, weil sie nicht fähig sind jemanden zu vertrauen. In jedem Wort und gut gemeinten Handlungen eines hilfsbereiten Menschen, suchen sie zweifelnd nach Erklärungen, ob nicht eine hinterlistige Absicht dahinter liegen könnte. Krankhafter Zweifel und Misstrauen raubt diesen Menschen die Lebensfreude und sie müssen bald mit weniger Lebensenergien auskommen. Sie sind zurückhaltend, weil sie keinem Menschen trauen und verschanzen sich deshalb in ihren eigenen vier Wänden.

Diesen Menschen rät der Gottesgeist einmal tiefer und intensiver ihre Missgunst gegenüber anderen Menschen zu beleuchten, denn darin liegt die Wurzel ihres Übels, nämlich keinem Menschen zu vertrauen. Wer sich selbst in seiner Fehlhaltung erkennen will, dem gibt der Gottesgeist noch einen Rat. Er sollte in der Tiefe seine Zweifel an seiner Person erkennen. Diese führen ihn auf die Spur der Missgunst. Sie können nur entstehen, wenn ein Mensch sein Leben lang keinen Menschen traute und auch nicht sich selbst. Durch dieses zurückhaltende Leben, versäumte er viele wichtige Lebenserfahrungen zu machen. Deshalb ist er neidisch und missgünstig auf alle Menschen, die ihr Leben freudig gestalten und dadurch viele Erkenntnisse sammeln, die er versäumte. Der Grund liegt darin, dass er seine Person zu wichtig nahm und glaubte, er sei etwas besonders. Alle anderen Menschen sind seiner nicht würdig, deshalb kapselte er sich von den Menschen ab. Diesen versteckten Hochmut und Stolz gibt er nicht zu, weil er glaubt ein gerechter Mensch zu sein, der hilfsbereit und zuvorkommend gegenüber anderen ist. Er kann zwar großzügig sein, doch er vergisst seinen Neid und Missgunst gegenüber einem Menschen anzuschauen, der ihm nahe steht. Er war zwar nicht missgünstig und neidisch zu ihm, doch er selbst glaubt, dass er dies ist. Er täuscht sich hier sehr, weil nur seine eigenen Fehler zu ihm sprechen. Diese lassen ihn ständig an Menschen zweifeln, die er nicht oder nur schwer durchschauen kann. Deshalb glaubt er, wenn ihm Menschen dies und jenes schenken wollen, sie müssen eine Hinterlist aufweisen. Ein Mensch der Gott näher kommen will, ist dann traurig darüber, weil er kaum einen Menschen zur echten Herzensfreundschaft findet. Ist jemand herzensoffen ihm gegenüber, dann beobachtet er ihn zweifelnd und skeptisch von der Seite.

Er wird nie glücklich sein mit seinen Mitmenschen, weil er ihnen ständig eine gegensätzliche Lebensweise bescheinigen will, die aber nicht stimmt. Sein Zweifeln wird immer

stärker in ihm, weil er durch ständiges falsches Denken neue seelische Belastungen aufsetzt. Ihm ist es nicht klar in welcher Gefahr er sich befindet, wenn er immer wieder so massiv gegen das himmlische Gesetz verstößt. Er ist wahrlich der Angriffspunkt für die hinterlistigen erdgebundenen Seelen, die nichts anderes im Sinn haben, als den Menschen ständig aufs Neue mit Impulsen zu beschäftigen, damit er sich und andere Menschen anzweifelt.

Haben die unsichtbaren arglistigen Seelen den missgünstigen Menschen ganz vereinnahmt, dann hat er nur eine Chance den dunklen Angriffen zu entrinnen, wenn er Christus bittet, seine Missgunst der Vergangenheit zu beleuchten. Hat er dies getan, dann entzieht er sich den niedrigen Schwingungen der Vergangenheit und wird immer mehr aus der Reichweite von finstern Seelen kommen. Dies ist seine einzige Möglichkeit im Schutz Gottes zu leben.

Wer darüber anders denkt, der kann es tun, doch wer gescheit ist und ernsthaft den Inneren Gottesweg gehen möchte, der wird sich darüber freuen, da er vom Gottesgeist eine geistige Hilfe zur Befreiung aus seiner Seelenbelastung erhielt. Diese kann ihm helfen wieder aufrichtig zu sein, ohne Hintergedanken über seine Mitmenschen zu haben. Dies wünscht ihm der Gottesgeist!

Ihr Wanderer ins Gotteslicht, schaut deshalb bitte nach, wenn euch ein Zweifel überfällt. Es müssen nicht die Gottesoffenbarungen sein, die ihr gerade anzweifelt, sondern es können auch alltägliche Dinge und Geschehnisse in eurem Leben sein, die ihr noch falsch und verschleiert seht, weil ihr nicht genau hinter die Sache blicken könnt. Dies kann sich aber bald mit eurer herzlicher Bereitschaft ändern.

Wichtig ist einzig und allein die ehrliche Suche nach der Ursache eures ungesetzmäßigen Verhaltens. Sie lässt sich mit göttlicher Hilfe immer finden, wenn ihr dafür offen seid, euer Herz weit in den Ich Bin-Liebestrom einzutauchen. Dann erhält der Mensch die Impulse des Gottesgeistes, um zuerst die Befreiung in seiner Seele zu erlangen. Dann hat es der Mensch viel leichter gottgewollt zu leben.

Das wünscht der Gottesgeist seinen klugen Jünger/innen auf dem Inneren Weg zum ewigen himmlischen Leben.